

WinIBW-Handbuch

1	Einleitung	5
2	Installation/ Deinstallation	6
2.1	Installation	6
2.1.1	Besonderheit bei Windows 7	7
2.1.2	Besonderheit bei Windows 10	7
2.2	Deinstallation	8
2.3	Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen	9
2.3.1	Persönliches Verzeichnis in Windows 7	9
2.3.2	Schreibrechte in Windows festlegen	10
3	Starten der WinIBW	12
3.1	System- und Bestandsauswahl	13
4	Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes	15
4.1	Elemente des WinIBW-Bildschirmes	16
4.1.1	Titelleiste	16
4.1.2	Menü- und obere Symbolleiste	16
4.1.3	Meldungszeile	17
4.1.3.1	Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung (Validation)	18
4.1.4	Kommandozeile	19
4.1.4.1	Kommandozeilenrückschau	19
4.1.5	Untere Symbolleiste	20
4.1.6	Statusleiste	21
4.1.7	Sonderzeichen	22
4.1.8	Sets	22
4.1.9	Verschieben von Bildschirmelementen	22
4.1.9.1	Bildschirmelement in eigenem Fenster	23
4.2	Kurzanzeige	25
4.2.1	Kurzanzeige im Detail	25
4.2.2	Tabulatoren	26
4.3	Vollanzeige	26
4.3.1	Vollanzeige im Detail	27
4.4	Review	27
4.4.1	Review-Anzeige im Detail	28
4.4.2	Sichern	28
4.5	Suchschirm	29
4.6	Editiermodus - Bearbeitung von Datensätzen	29
4.6.1	Neuaufnahmen	29
4.6.2	Bearbeiten	30
4.6.3	Hinweise zum Speichern	32
4.6.4	Transliterieren	32
4.6.5	Online-Hilfe im Editiermodus	33
4.7	Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken	33
4.8	Hilfe-Funktionen	34
4.8.1	Hilfe-Funktion für Pica-Kommandos	34
4.8.2	Online-Hilfe für die Katalogisierung	34
4.8.3	Handbücher für WinIBW3.7 RDA	35
4.8.4	Handbücher für ZDB und GND	36

5	Übersicht Menüs	37
5.1	Menü Datei	37
5.2	Menü Bearbeiten	39
5.2.1	Zeilen und Kategorieninhalt löschen	41
5.2.2	PPN / IDN kopieren	41
5.2.3	Titel kopieren	42
5.2.4	Titel einfügen	42
5.2.5	Suchen	42
5.2.6	Suchen und ersetzen	42
5.2.7	Kategorie suchen	43
5.2.8	Gehe zu Zeile	43
5.2.9	Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung	43
5.2.9.1	Rechtschreibprüfung	43
5.2.9.1.1	KATEGORIENBESCHRÄNKUNG	44
5.2.9.2	Wortvervollständigung	45
5.2.9.3	Wörterbücher	46
5.2.10	RTL / linksläufige Schriften	47
5.3	Menü Optionen	48
5.3.1	Einstellungen	48
5.3.1.1	Allgemeines	48
5.3.1.1.1	ALLGEMEIN1	50
5.3.1.1.2	ALLGEMEIN2	52
5.3.1.2	Schriftarten und Farben	54
5.3.1.3	Meldungen	55
5.3.2	Werkzeugleiste anpassen	55
5.3.2.1	Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen	56
5.3.2.1.1	MENÜBEFEHL/FUNKTION HINZUFÜGEN	56
5.3.2.1.2	MENÜBEFEHL/FUNKTION VERSCHIEBEN	59
5.3.2.1.3	BESCHRIFTUNG VON MENÜBEFEHL/FUNKTION ÄNDERN	59
5.3.2.1.4	MENÜBEFEHL/FUNKTION ENTFERNEN	60
5.3.2.2	Eigenes Menü erstellen	60
5.3.2.2.1	KURZWAHLTASTE (MENÜ-SHORTCUT)	61
5.3.2.3	Funktionsleisten	62
5.3.2.4	Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle	64
5.3.2.5	Menu	65
5.3.2.6	Alles zurücksetzen	65
5.3.3	Syntaxfarben anpassen	66
5.3.4	Tabellen-Funktion	67
5.3.4.1	Aufbau des Dialogs „Tabellenfunktion“	69
5.3.4.2	Tabellen anlegen	70
5.3.4.3	Bearbeiten von Tabellen	72
5.3.4.3.1	TEXTBAUSTEINE KORRIGIEREN	73
5.3.4.3.2	TEXTBAUSTEINE HINZUFÜGEN	73
5.3.4.3.3	TEXTBAUSTEINE SORTIEREN	73
5.3.4.3.4	TEXTBAUSTEIN LÖSCHEN	74
5.3.4.3.5	TABELLE KOPIEREN	75
5.3.4.3.6	TABELLE LÖSCHEN	75
5.3.4.4	Tabelle für mehrere Kategorien	76
5.3.4.4.1	AUFBAU FÜR KATEGORIENÜBERGREIFENDE TABELLEN	76
5.3.4.5	Aufrufen der Tabellen-Funktion	77
5.3.4.5.1	AUFRUF DER TABELLE MIT KÜRZEL	77
5.3.4.5.2	AUFRUF DER TABELLE AUS EINER LEEREN KATEGORIE	78
5.3.4.6	Hinweise für die Erfassung	79
5.3.4.6.1	SONDERKATEGORIEN MIT MEHRFACHBELEGUNG DURCH TABELLENINHALTE	79
5.3.4.6.2	TABELLEN FÜR MEHRERE KATEGORIEN	81
5.4	Menü Ansicht	82
5.5	Menü Script	83
5.5.1	Skripte aufzeichnen	83
5.5.2	Script-Editor	85
5.5.2.1	Skripte bearbeiten und schreiben	86
5.5.2.2	Skripte Löschen	87
5.5.2.3	Skriptsprache und Dateien wechseln	88
5.5.3	Skripte ein- und ausschalten	88

5.6	Menü Erfassung.....	89
5.6.1	Standard-Erfassungsmasken	90
5.6.1.1	Kopie abhängiger/unabhängiger Titel	91
5.6.1.2	Teil mit abhängigem / unabhängigem Titel	91
5.6.1.3	Online-Exemplare.....	92
5.6.2	Nutzermasken	92
5.6.2.1	Nutzermasken anlegen und ändern.....	93
5.6.2.2	Maskenaufruf	94
5.6.3	Abkürzungen.....	95
5.6.4	alte WinIBW2-ABkürzungen.....	96
5.7	Menü Funktionen	97
5.7.1	Datensatz kopieren	98
5.7.1.1	Kopie eines Datensatzes innerhalb hebis.....	98
5.7.1.2	Kopie eines Datensatzes aus einer Fremddatenbank	100
5.7.2	Datensatz kopieren: Reproduktion	103
5.7.3	Resolver-URL bilden	105
5.7.4	Datensatz kopieren: E-Book	105
5.7.5	Open Access- und Rechteinformationen	106
5.7.6	Broadcast-Suchmaske aufrufen	107
5.7.7	Unicode-Zeichen eingeben.....	107
5.7.8	Reziproke Verknüpfung.....	108
5.7.9	Verknüpfen von Datensätzen.....	110
5.7.9.1	Die manuelle Verknüpfung	110
5.7.9.2	Die automatische Verknüpfung	111
5.7.10	!PPN kopieren!.....	113
5.7.11	Sachdaten kopieren / Sachdaten einfügen	114
5.7.12	CSV-Datei erstellen.....	115
5.7.13	Kennung setzen	115
5.7.13.1	Kennungen ändern	116
5.8	Menü Dubletten.....	117
5.8.1	Personen-Dublette.....	117
5.8.2	Titel-Dublette.....	118
5.8.3	Person: Titelübertragen.....	118
5.9	Menü GND-Funktionen	120
5.9.1	Mailbox	120
5.9.2	GND-Verknüpfung	121
5.9.3	Datenmasken.....	123
5.9.4	GND-Handbuch.....	123
5.10	Menü FL-Funktionen.....	124
5.10.1	Signierhilfe.....	124
5.10.2	Leitweg einfügen	124
5.10.3	Leitweg anzeigen.....	125
5.10.4	Leihschein drucken.....	125
5.10.5	Bestellung stornieren	125
5.10.6	E-Mail-Benachrichtigungen	125
5.10.7	Lokale Titelaufnahme erstellen	126
5.11	Menü ZDB-Funktionen	127
5.11.1	Mailboxsatz anlegen	128
5.11.2	ZDB-Verknüpfungen	128
5.11.3	Maske 4024 (Erscheinungsverlauf).....	128
5.11.4	Merke IDN / ZDB	128
5.11.5	EZB	129
5.11.6	ZETA-Handbuch.....	129
5.12	Menü LBS-Funktionen.....	130
5.12.1	LBS-Schirm speichern.....	130
5.12.2	LBS-Schirm einfügen.....	130
5.12.3	LBS-Schirm Löschen.....	131
5.13	Menü Fenster	132
5.13.1	Wechsel CBS / LBS.....	132

5.13.2	Neues Fenster	133
5.13.3	Fenster anordnen.....	134
5.13.3.1	Datensätze vergleichen.....	134
5.13.4	Fenster wechseln	134
5.13.5	Fenster schließen.....	134
5.14	Menü Hilfe.....	136
5.14.1	Handbuch Online-Hilfe.....	136
5.14.2	Kontextsensitive Hilfe.....	136
5.14.3	Update-Info.....	137
5.14.4	Zuletzt durchgeführtes Update	137
5.15	Weitere Standardmenüs.....	138
5.15.1	Menü Hessische Bibliographie.....	138
5.15.1.1	Kennzeichnung Datenimport.....	139
5.15.1.2	Table Of Content für Hessische Bibliographie verwenden.....	139
5.15.2	Menü Transliteration.....	139
5.15.2.1	Transliterieren	140
5.15.2.2	Folgenummer und Schriftcode	140
6	Drucken und Download	142
6.1	Drucken.....	142
6.1.1	Menügesteuert drucken	142
6.1.2	Print-Kommando.....	142
6.1.3	Druckereinrichtung.....	143
6.1.4	Druckeinstellungen ändern.....	144
6.1.4.1	Standard Druckereinrichtung.....	144
6.1.4.2	Titel, Vollanzeige.....	145
6.1.4.3	Titel, Kurzanzeige	146
6.2	Download	146
6.2.1	Menü Datei - Download.....	146
6.2.2	Download-Kommando	146
7	Update-Service.....	148
7.1	Funktionen zum Update.....	148
7.2	Fehlgeschlagene Updates.....	149
7.2.1	Spätere Bereitstellung	149
7.2.2	Fehlerhafter Update-Pfad	149
7.2.3	Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner	150
7.2.4	Schreibschutz des Installationsordners.....	151
8	UTF8-Codierung	152
8.1	Fehlermeldungen durch falsche Codierung.....	153
8.1.1	Meldung: "theLine has no properties" bei Tabellenaufruf	153
8.1.2	CSV-Datei kann nicht verarbeitet werden	154
9	Anhang 1: Übersicht über die Tastenkombinationen	155
10	Anhang 2: Tastenbelegungen.....	158
11	Anhang 3: Funktionsübersicht.....	162
12	Anhang 4: Abkürzungen.....	169
13	Anhang 5: Parameter.....	171
14	Anhang 6: Tipps & Tricks	176

1 Einleitung

Die vorliegende Anleitung beschreibt das Arbeiten mit der IBW (Intelligent Bibliographic Workstation), Version 3.7, unter dem Betriebssystem Windows – **WinIBW3.7 RDA**.

Sie soll allen Verbundteilnehmenden helfen, sich mit der WinIBW vertraut zu machen. Gleichzeitig soll sie die erfahrenen Anwender und Anwenderinnen in die neue Version einführen.

Nach Hinweisen zur Installation wird der allgemeine Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes erläutert, danach werden die einzelnen Bildschirmtypen beschrieben. Anschließend folgen Erläuterungen zu den einzelnen Menüs, der Update-Funktion und sowie zum Drucken und Downloaden.

Beschrieben werden im Wesentlichen nur die Funktionalitäten, die mit der Standardinstallation ausgeliefert werden. Komponenten der WinIBW, die in hebis bisher nicht genutzt werden (beispielsweise Mail), werden in diesen Benutzungshinweisen nicht behandelt.

Die vorliegende Anleitung konzentriert sich auf die Nutzung der WinIBW als Katalogisierungsinstrument. Auf die Bestellfunktion sowie den Zusammenhang mit dem Aus- bzw. Fernleihsystem wird an den entsprechenden Stellen nur kurz hingewiesen.

2 Installation/ Deinstallation

2.1 Installation

WinIBW3 lässt sich individuell installieren. Dazu sind keine Administrationsrechte nötig.

Mit der Ausführung der Setup-Datei folgt die Aufforderung, einen Ordner für die Installation auszuwählen.

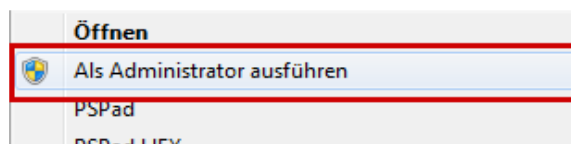
Wird die Installation über eine Kennung mit Administratorrechten vorgenommen, erscheint ein weiteres Dialogfenster zum Installationstyp:



Abbildung 1: Installationsdialog

Achtung:

Bei Netzwerkkennungen mit Administrationsrechten, z.B. in Windows10, muss unter Umständen die Installation im Administrationsmodus ausgeführt werden, um volle Zugriffsrechte auf den Installationsordner zu erlangen. Andernfalls sind Personalisierungen und Updates nicht möglich.



Der **Installationstyp** regelt die Zugriffsrechte.

Alle Benutzer	Die WinIBW kann mit allen Logins an dem Computer genutzt werden.
Admin	Die Nutzung ist nur unter dem Login möglich, über das WinIBW3 installiert wurde. Können andere Benutzer des Computers WinIBW3 nutzen, werden individuelle Einstellungen (Skripte, Nutzermasken, usw.) nicht gespeichert.

Soll die WinIBW3 auf einem Rechner von mehreren Benutzern verwendet werden, bestehen zwei Möglichkeiten:

- Eine einmalige Installation für alle mit dem Installationstyp **Alle Benutzer**
- Jeden Benutzer installiert eine eigene WinIBW3 über die eigene Kennung. Sollte dabei nach einem Installationstyp gefragt werden, empfiehlt sich eine **Admin-Nutzung**.

Achtung:

Bei einer Installation über Alle Benutzer kann es zu Problemen mit dem automatischen Update der WinIBW3 kommen.

Das Update kann nur durchgeführt werden, wenn mit einer Nutzerkennung Schreibrechte im Installationsordner der WinIBW3 bestehen.

Wird WinIBW3 in einem Ordner installiert, in dem bereits eine Vorgängerversion installiert wurde, werden die Dateien überschrieben und ersetzt. Dennoch empfiehlt es sich, zuvor eine komplette Deinstallation durchzuführen.

2.1.1 Besonderheit bei Windows 7

In Windows 7 müssen die Schreibrechte nach der Installation gesetzt werden. Geschieht dies nicht, werden alle persönlichen Einstellungen nicht gespeichert.

Wie Sie in Windows Schreibrechte ändern, finden Sie in Kapitel [2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen](#).

2.1.2 Besonderheit bei Windows 10

Offiziell unterstützt Windows 10 die WinIBW3 nicht, eine Installation und Nutzung ist dennoch weitestgehend uneingeschränkt möglich.

Bisher bekannte Probleme in Windows 10 sind vor allem bei den Berechtigungen der WinIBW-Dateien während oder auch nach der Installation beim automatischen Update bekannt. Bitte achten Sie auf umfassende Änderungsrechte für den Installationsort der WinIBW3.

Wie Sie in Windows Schreibrechte ändern, finden Sie in Kapitel [2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen](#)

2.2 Deinstallation

Ist bei der Installation ein Eintrag im Startmenü angelegt worden, kann WinIBW3 über das Start-Menü in Windows deinstalliert werden.



Abbildung 2: Deinstallationseintrag im Start-Menü

Steht im Startmenü kein Deinstallationseintrag zur Verfügung, kann die Deinstallation über eine entsprechende Datei im Installationsverzeichnis vorgenommen werden.

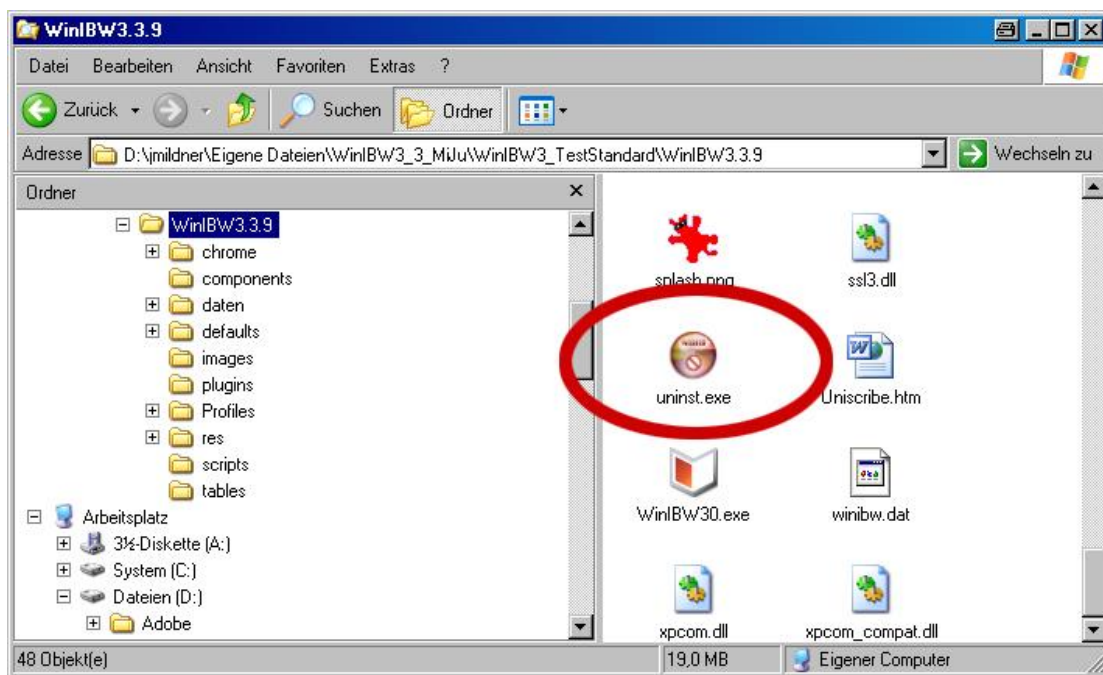


Abbildung 3: Deinstallations-Icon im Installationsverzeichnis

Nach Aktivierung der Deinstallation werden sämtliche zur WinIBW3 gehörenden Dateien gelöscht. Einzige Ausnahme bilden die Nutzerverzeichnisse (s. auch [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)), die manuell gelöscht werden müssen.

2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen

Für jeden Benutzer der WinIBW3 wird ein Nutzerverzeichnis angelegt. In diesem werden Einstellungen festgehalten, z.B. Farben und Schriftarten, eigene Shortcuts oder Pfade für Download- und Script-Dateien.

Hinweis:

Wird der Profilordner nicht gelöscht, bleiben die Einstellungen auch nach Deinstallation erhalten und werden in eine erneute Installation im gleichen Ordner übernommen.

Für eine komplette Neuinstallation sollte auch der Profilordner gelöscht werden, um alle neuen Einstellungen und Funktionen der WinIBW3 zu erhalten!

Je nach Installationsart werden die Verzeichnisse an verschiedenen Orten abgelegt:

Allgemeiner Pfad mit Schreibrechten	Benutzer <u>mit Schreibrechten</u> im Installationsordner: ...\\WinIBW3RDA\\Profiles\\[Benutzername]
Windows XP	Benutzer <u>mit Schreibrechten</u> im Installationsordner: ...\\WinIBW3RDA\\Profiles\\[Benutzername] Benutzer <u>ohne Schreibrechte</u> im Installationsordner: C:\\Dokumente und Einstellungen\\ [Benutzername]\\WinIBW3RDA\\Profiles\\[Benutzername]
Windows 7	Benutzer <u>mit und ohne Schreibrechten</u> im Installationsordner: C:\\Users\\[Benutzername]\\AppData\\Roaming\\OCLC \\WinIBW3\\Profiles\\[Benutzername]

Achtung:

Der Standort des Benutzerprofils ist abhängig vom Betriebssystem und kann vom oben angegebenen Pfad abweichen.

2.3.1 Persönliches Verzeichnis in Windows 7

In Windows 7 werden die persönlichen Einstellungen nicht im Installationsordner gespeichert. Der Speicherort für Nutzerprofile befindet sich unter:

C:\\Users\\[Benutzername]\\AppData\\Roaming\\Pica\\WinIBW3\\Profiles\\[Benutzername]

Ist der Ordner *AppData* nicht sichtbar, wird er als Systemordner behandelt und muss zunächst über **Systemsteuerung – Darstellung und Anpassung – Ordneroptionen – Ansicht** sichtbar gemacht werden.

Hier müssen zwei Änderungen vorgenommen werden:

1. Entfernen des Häkchens bei: *Geschützte Systemdateien ausblenden*
2. Aktivieren des Punktes bei: *Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen*

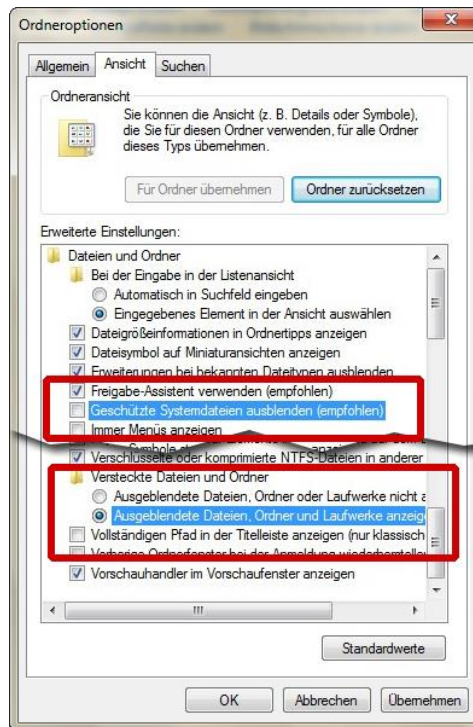


Abbildung 4: Ordneroptionen in Windows 7

Die Änderungen müssen mit **Übernehmen** bestätigt und das Fenster mit **OK** geschlossen werden. Danach sind die versteckten Ordner im Windows-Explorer sichtbar.

2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen

Mit einer entsprechenden administrativen Berechtigung können in Windows in geschützten Bereichen Schreibrechte vergeben werden.

Während persönliche Einstellungen ohne Schreibrechte im Installationsordner unter Windows im Benutzerverzeichnis abgelegt werden, benötigt das automatische Update Lese-, Schreib- und Änderungsrechte.

Hierzu muss für den WinIBW3-Installationsordner im Windows-Explorer das Kontextmenü mit der rechten Maustaste aufgerufen werden. Unter dem Punkt **Eigenschaften** erscheint ein Fenster. Hier finden sich unter dem Reiter **Sicherheit** der nötige Einstellungsdialog:

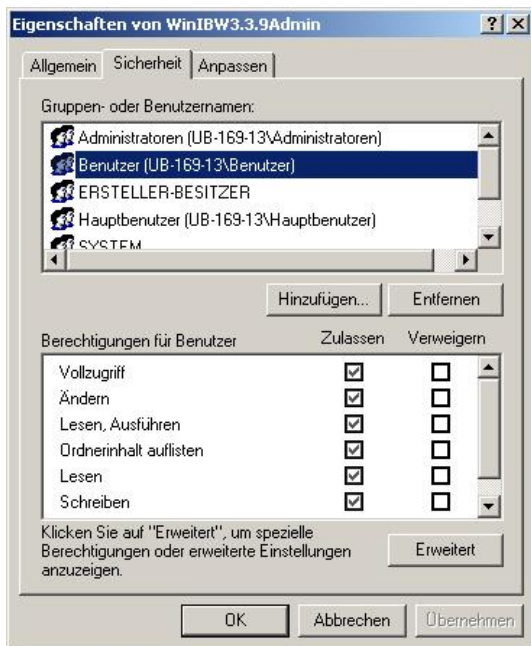


Abbildung 5: Eigenschaftenfenster

Nach markieren der Personengruppe, für die die Rechte vergeben werden soll, erscheint unterhalb die Rechteverwaltung. Um den vollen Umfang von WinIBW3 nutzen zu können, kann die Option **Vollzugriff** verliehen werden.

Ist der Haken gesetzt, können die Einstellungen mit **Übernehmen** bestätigt werden und das Fenster mit **OK** geschlossen.

3 Starten der WinIBW

Nach dem Starten der WinIBW wird automatisch der Startbildschirm aufgerufen. Hier kann die gewünschte Datenbank ausgewählt werden. Je nach Installation und Art des Zugangs ist der Eingangsbildschirm unterschiedlich gestaltet.



Abbildung 6: Ausschnitt des WinIBW3.7 RDA-Startbildschirmss

Die Verbindung zum gewünschten System wird per Klick auf den entsprechenden Hyperlink hergestellt. Der Login-Bildschirm erscheint darauf automatisch.

Abbildung 7: Login-Bildschirm zum hebis-Zentralsystem

Kennung und **Passwort** wurden an die teilnehmenden Bibliotheken vergeben und sind in den entsprechenden Feldern einzutragen.

3.1 System- und Bestandsauswahl

Nach dem Login folgt die Auswahl der Datenbank. Je nach Bedarf und Berechtigung kann ein System ausgewählt werden (z.B. die HeBIS-Verbunddatenbank).

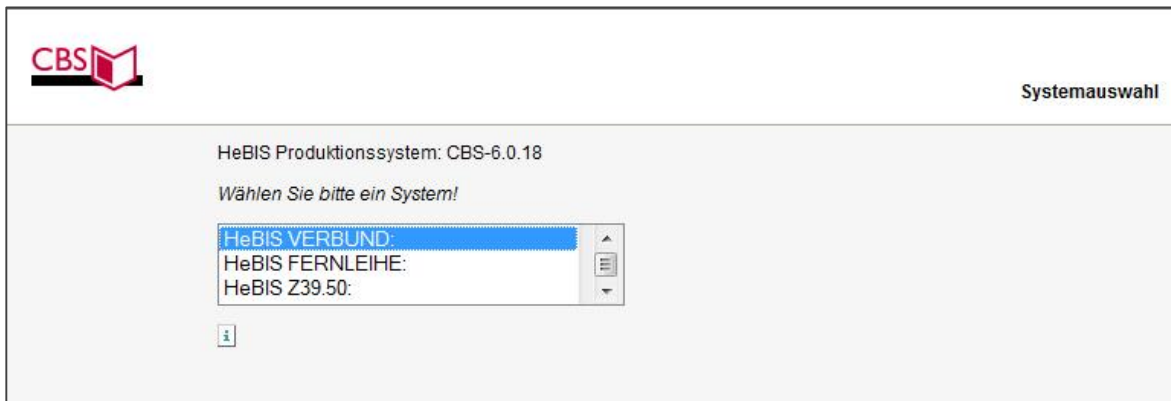


Abbildung 8: Auswahlbildschirm für System

Darauf folgt eine weitere Auswahlliste, in der ein Bestand gewählt werden muss.

Hinweis:

In jedem Fenster kann nur eine Bestandsdatenbank ausgewählt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit parallel in mehreren Datenbanken zu arbeiten (s. [4.7 Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken](#)).

Der Systemauswahl-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando `sys[tem]` aufgerufen und die Datenbank gewechselt werden.

Falls verschiedene **Bestände** in einem System angeboten werden, erscheint ein Dialogfenster zur Bestandsauswahl. Angezeigt werden hier nur die Bestände, zu denen eine Zugangsberechtigung besteht – entsprechend der Benutzerkennung.

Der Bestandswahl-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando `b[ase]` aufgerufen und der Bestand gewechselt werden.



Abbildung 9: Informationsbildschirm

Im darauf erscheinenden Informationsbildschirm können im ausgewählten Bestand Daten erfasst, korrigiert oder recherchiert werden.

Der Informations-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando **inf[o]** aufgerufen werden.

4 Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes

Der WinIBW-Bildschirm besteht aus folgenden wichtigen Elementen:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Obere Symbolleiste
- Meldungszeile
- Kommandozeile
- Untere Symbolleiste
- Statusleiste

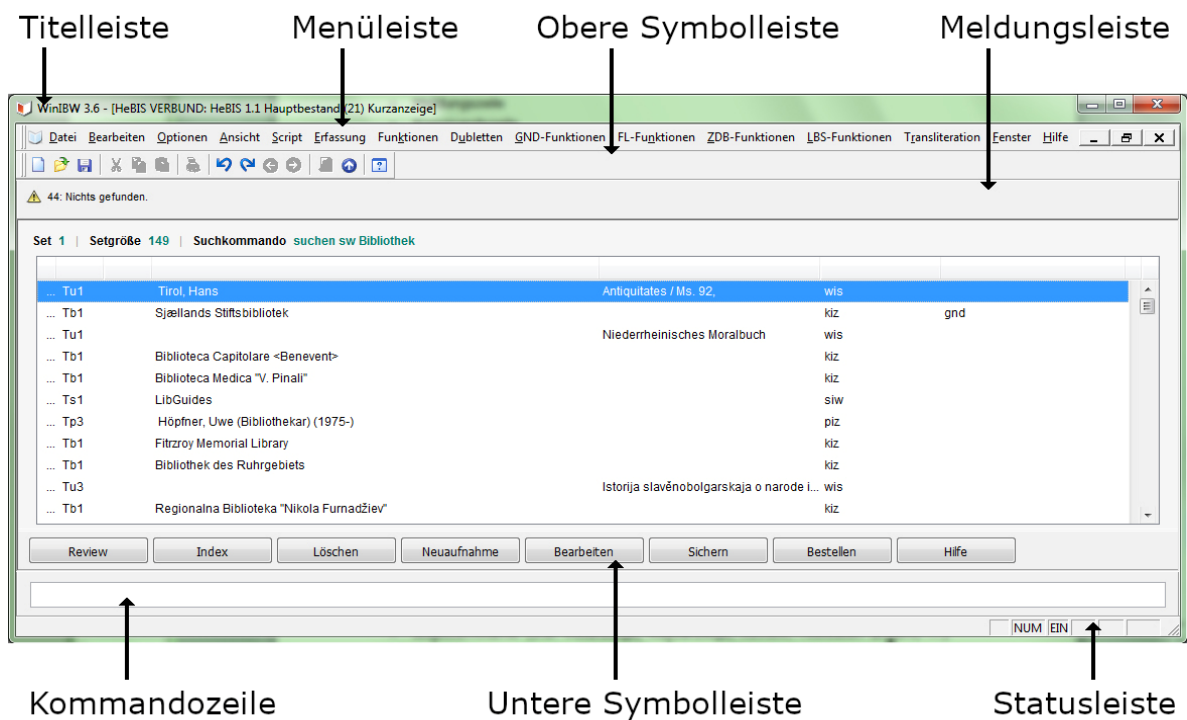


Abbildung 10: Bildbeispiel für die Bildschirmelemente

Die einzelnen Elemente können mit der Maus (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben und neu positioniert werden.

4.1 Elemente des WinIBW-Bildschirms

Beschrieben werden die Standardelemente der WinIBW der hebis-Verbundzentrale. Je nach Konfiguration des Nutzerprofils oder Vorgaben der hebis-Teilnehmer kann die Oberfläche unterschiedlich aussehen.

4.1.1 Titelleiste

Die Titelleiste gibt Auskunft über die aktuelle Bestandsdatenbank. Die Beschriftung der Titelleiste setzt sich wie folgt zusammen:

- Name der Anwendung (WinIBW 3.3)
- Systemname (z.B. hebis VERBUND, KATALOG/TEST, ...)
- Bestandsname (z.B. Hauptbestand, Test-DB, Schulungsbestand,...)
- Bildschirmname (z.B. Vollanzeige, Kurzanzeige, Review, Titeldaten ändern, ...)

Beispiele:



Abbildung 11: Bildbeispiele für Titelleiste

Als besonders nützlich erweist sich die Beschriftung, wenn parallel in verschiedenen Beständen und/ oder Systemen gearbeitet wird (s. auch [4.7 Arbeiten in mehreren Verbunddatenbanken](#)).

4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste

Die Menüleiste enthält verschiedene Optionen in Pull-Down-Menüs (s. auch [5. Übersicht Menüs](#)). Für jede Funktion innerhalb eines Menüs besteht die Möglichkeit, einen Shortcut anzulegen (s. auch [5.3.2.4 Tastatur - Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)).

Einige der Optionen sind zusätzlich in der oberen Symbolleiste verankert. Standardmäßig werden folgende Schaltflächen angezeigt:



Abbildung 12: Funktionen der oberen Symbolleiste

Je nach Bearbeitungsbildschirm sind nicht immer alle Schaltflächen aktiv. Die Funktion „vorheriger/nächster Datensatz“ ist z.B. nur in der Vollanzeige zum weiterblättern nutzbar.

Die Bezeichnungen der einzelnen Schaltflächen erscheinen sowohl als Tool-Tipp, wenn mit der Maus darübergefahren wird, als auch unten links in der Statusleiste.

Die Anordnung der Symbole kann durch **Optionen – Werkzeugleiste anpassen** verändert werden. Hier besteht auch die Möglichkeit weitere Symbole hinzuzufügen und die obere Symbolleiste individuell zu gestalten (s. Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

4.1.3 Meldungszeile

In der Meldungszeile werden System- und Fehlermeldungen angezeigt.

Warnung:

Erfolgt wenn ein Eingabefehler vorliegt. Das System erwartet eine Fehlerkorrektur.



Abbildung 13: Bildbeispiele für Warnungen

Für nähere Informationen zum Fehler kann die Schaltfläche **Fehlerinfo** in der unteren Symbolleiste betätigt werden (s. auch [4.1.5 Untere Symbolleiste](#)). In der Meldungszeile erscheint darauf eine entsprechende Mitteilung.

Siehe hierzu auch Kapitel [4.1.3.1 Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung \(Validation\)](#).

Information:

Diese Meldungen sind Hinweise und dienen nur zur Information (z.B. nach Anklicken der Schaltfläche "Fehlerinfo").






Abbildung 14: Bildbeispiele für Informationen

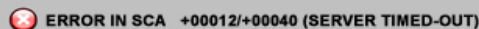
Fehlermeldung:


Abbildung 15: Bildbeispiel für Fehlermeldung

Im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karteikarte **Meldungen** kann eingestellt werden, in welcher Form eine Meldung angezeigt werden soll: in der Meldeleiste und/ oder als Dialogfenster (s. [5.3.1.3 Meldungen](#)).

4.1.3.1 Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung (Validation)

Beim Abspeichern eines Datensatzes werden alle Kategorien auf ihre Plausibilität geprüft. Sollte dabei ein Fehler festgestellt werden, wird die Kategoriennummer zusammen mit einem einstelligen Fehlercode angezeigt.

Beispiel: "3000 V"

Folgende Fehlercodes werden im CBS verwendet:

P	Pflichtkategorie fehlt	E	Exemplarkategorie fehlt
U	Unbekannte Kategorie	L	Kategorieinhalt hat falsche Länge
I	Inhaltsfehler	V	Zu viele (sich ausschließende) Kategorien
W	Kategorie ist nicht wiederholbar		

Durch Anklicken der Schaltfläche **Fehlerinfo** in der unteren Symbolleiste wird in der Meldungszeile eine ausführlichere Information zur jeweiligen Fehlermeldung angezeigt.

Beispiele:

- Fehlermeldung: 3000 V
Nach Anklicken des Buttons **Fehlerinfo** erfolgt die Meldung:
"Kategorien 310X und 3000 schließen einander aus"
- Fehlermeldung: 4011 I
Nach Anklicken des Buttons **Fehlerinfo** erfolgt die Meldung:
"Kategorie 4011 darf nicht ohne Kategorie 4010 vorh. sein"

4.1.4 Kommandozeile

Von der Kommandozeile aus können Befehle an das Zentral- oder Lokalsystem gegeben werden (s. auch [Handbuch - Recherche](#)). Sie liegt standardmäßig im unteren Teil des Bildschirms. Ist die Kommandozeile nicht angezeigt, erscheint sie automatisch bei Benutzung der Tastatur wird nach Ende der Eingabe aber nicht wieder ausgeblendet. Zusätzlich kann sie über **Shift+Alt+C** und **Alt+X** aktiviert oder über **Ansicht - Kommandozeile ein- und ausgeblendet** werden.

4.1.4.1 Kommandozeilenrückschau

Jedes Kommando, das über die Kommandozeile eingegeben wird, kann mit der Taste Enter oder Return (↵) abgeschickt werden.

Nach ihrer Ausführung stehen die Eingaben als Kommando-Historie weiterhin zur Verfügung und können über die Pfeiltasten ↓ und ↑ wieder in die Kommandozeile geholt werden.



Abbildung 16: Bildbeispiel für die Kommandozeile

Bei der Eingabe eines Buchstabens und Betätigen der Cursortaste ↓ erfolgt eine automatische Wortvervollständigung. In dem oben abgebildeten Fall könnte das Kommando "f tit Katalogisieren" auch durch die Eingabe von "f tit kat↓" zurückgeholt werden.

Die Kommandozeilenrückschau kann über das Einstellungsmenü unter **Optionen - Einstellungen - Allgemein2** ein- und ausgeschaltet werden.

Einschalten

Um die Kommandozeilenrückschau einzuschalten, muss der Haken bei **Kommandozeilenrückschau anzeigen** gesetzt werden und gleichzeitig eine Zahl in das Feld rechts bei „Max. Kommandozeilen anzeigen“.

Näheres siehe Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#).

Ausschalten

Ist die Kommando-Historie unerwünscht, muss der Haken im Einstellungsmenü bei **Kommandozeilenrückschau anzeigen** entfernt werden.

4.1.5 Untere Symbolleiste

Je nach Anzeige im Bearbeitungsbildschirm gestaltet sich die untere Symbolleiste unterschiedlich.

In der **Kurz- und Vollanzeige** (s. auch [4.2 Kurzanzeige](#) bzw. [4.3 Vollanzeige](#)) der Datensätze werden folgende Funktionen angeboten:



Abbildung 17: Bildbeispiel untere Symbolleiste bei Kurz- und Vollanzeige

Review	gibt eine Übersicht der bereits gebildeten Sets
Index	gibt die zuletzt gezeigte Indexseite wieder
Löschen	löscht Datensätze
Neuaufnahme	ruft den Eingabe-Bildschirm im gleichen Fenster auf
Bearbeiten	ruft den Bildschirm für das Korrigieren von Datensätzen auf
Sichern	fügt dem Speicherset (S0) einen Datensatz oder Set zu
Bestellen	Online-Fernleihbestellung
Hilfe	zeigt eine Hilfe-Übersicht zur Pica3-Kommando-Sprache an; es werden einzelne Kommandos und Operanden erklärt; nicht zu verwechseln mit der Online-Hilfe (Funktionstaste F1 bzw. Menü Hilfe - Handbuch)

Im **Editiermodus** (s. auch [4.6 Editiermodus - Bearbeitung von Datensätzen](#)) erscheinen folgende Buttons:



Abbildung 18: Bildbeispiel untere Symbolleiste beim Editiermodus

Enter	abspeichern eines Datensatzes, Bestätigen eines Kommandos etc. Entspricht der Enter-Taste.
Fehlerinfo	gibt ausführliche Informationen zu einer Fehlermeldung

Nur im **Review-Bildschirm** (s. auch [4.4 Review](#)) wird angezeigt:

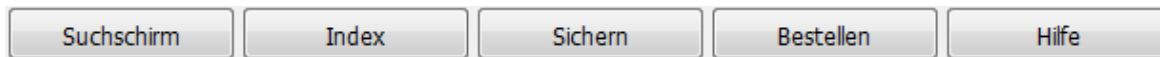


Abbildung 19: Bildbeispiel untere Symbolleiste bei Review

Suchschirm	ruft die systeminterne Suchmaske auf
-------------------	--------------------------------------

4.1.6 Statusleiste

Die Statuszeile wird im untersten Bereich des Bildschirmes angezeigt.



Abbildung 20: Statusleiste - Regelwerkshinweis

In der Statusleiste werden Informationen angezeigt, die die aktuellen Arbeiten in WinIBW3 unterstützen können. Dies beinhaltet u.a. Informationen zum Laden der Wörterbücher für die Rechtschreibprüfung (s.a. Kapitel [5.2.9 Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung](#)).

Standardmäßig wird in der Statusleiste links ein Hinweis auf die Regelwerksinformationen der Online-Hilfe (s. Kapitel [4.8.2 Online-Hilfe für die Katalogisierung](#)) auf den hebis-Webseiten hingewiesen.

Für bestimmte Elemente, wie z.B. der oberen Symbolleiste, wird beim Darüberfahren mit der Maus in der Statusleiste die Bezeichnung des jeweiligen Elementes angezeigt. Für Links erscheint der entsprechende Pfad.

Im Editiermodus erscheinen zusätzlich die Cursorposition mit Spalten- und Zeilenzahl sowie der Unicode des verwendeten Zeichens:

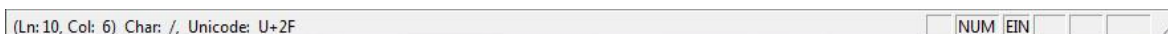


Abbildung 21: Statusleiste - Cursorposition

Rechts in der Statusleiste finden sich Hinweise zur Einstellung der Tastatur. Das Kürzel **NUM** bedeutet einen eingeschalteten Nummernblock.

Das Kürzel **UF** weist auf eine aktivierte Umschalttaste hin, mit der Groß- und Kleinschreibung vertauscht wird.

Erscheint **MA** wird gerade ein Script aufgezeichnet (s. hierzu auch [5.5 Menü Script](#)).

4.1.7 Sonderzeichen

Die Diakritika-Auswahl kann im Menü **Ansicht - Sonderzeichen** (s. auch [5.4 Menü Ansicht](#)) ein- bzw. ausgeblendet werden.

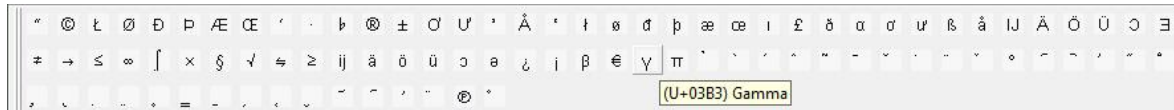


Abbildung 22: Diakritika

Sobald der Mauszeiger auf einem diakritischen Zeichen liegt, wird das Sonderzeichen standardmäßig als Tool-Tipp angezeigt. Die Benennung und der dazugehörige Unicode werden in einem Hilfefenster eingeblendet.

Durch Anklicken wird das entsprechende Sonderzeichen in die Zeile (Kommandozeile oder Eingabebildschirm der Titelaufnahmen) eingefügt.

Hinweis:

Wir empfehlen bei der Eingabe von Sonderzeichen auf die Leiste zurückzugreifen und nach Möglichkeit keine Eingaben von Sonderzeichen über die Tastatur vorzunehmen. Bei der Eingabe über die Tastatur wird wie gehabt das diakritische Zeichen zuerst eingegeben.

Sonderzeichen, die nicht in der Leiste verankert sind, können über **Funktionen - Unicode-Zeichen** eingeben eingegeben werden. Näheres hierzu in Kapitel [5.7.6 Unicode-Zeichen eingeben](#).

Wie andere Menüs, kann auch die Sonderzeichenleiste neu geordnet werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#).

4.1.8 Sets

Die Treffermenge als Ergebnis einer positiven Suchaktion wird als **Set** bezeichnet. Ein Set besteht aus einem oder mehreren Titel- oder Normdatensätzen.

Links unter der Meldungszeile wird die Zählung der einzelnen Sets angezeigt. Eine Übersicht der Sets erfolgt über *Review* (s. auch [4.4 Review](#)).

4.1.9 Verschieben von Bildelementen

Es gibt Bildelemente, deren Anordnung nach Belieben innerhalb des WinIBW-Bildschirms verändert werden können. Dazu zählen:

- Menüleiste
- Symbolleiste
- Meldungszeile
- Kommandozeile
- Sonderzeichen
- Andere Funktionsleisten

Der Standort der verschiedenen Elemente kann innerhalb des Bildschirms verschoben werden.



Abbildung 23: Bildbeispiel für Verschiebung der Bilschirmelemente

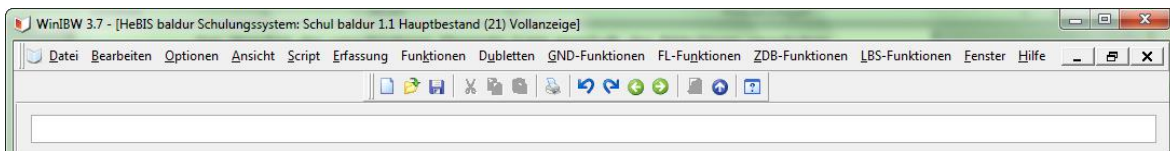


Abbildung 24: Bildbeispiel für Verschiebung der Bilschirmelemente

Der Cursor muss dazu am Rand des Bilschirmelementes positioniert werden, nicht auf einer der Schaltflächen. Mittels Drag & Drop (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) wird das Element in die neue Position gezogen.

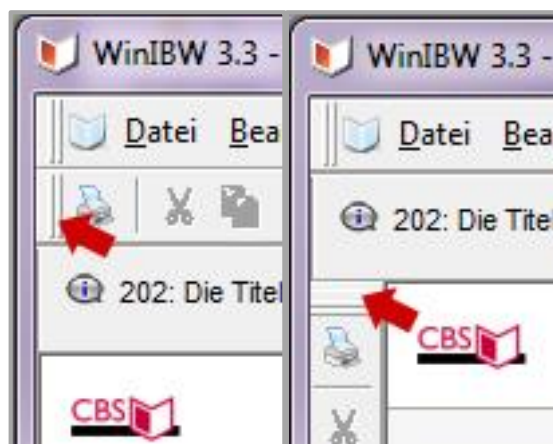


Abbildung 25: Verschieben der Bilschirmelemente

4.1.9.1 Bilschirmelement in eigenem Fenster

Die einzelnen Elemente können "ausgedockt" werden. Sie stellen sich dann in einem eigenen Fenster dar, das immer im Vordergrund bleibt.

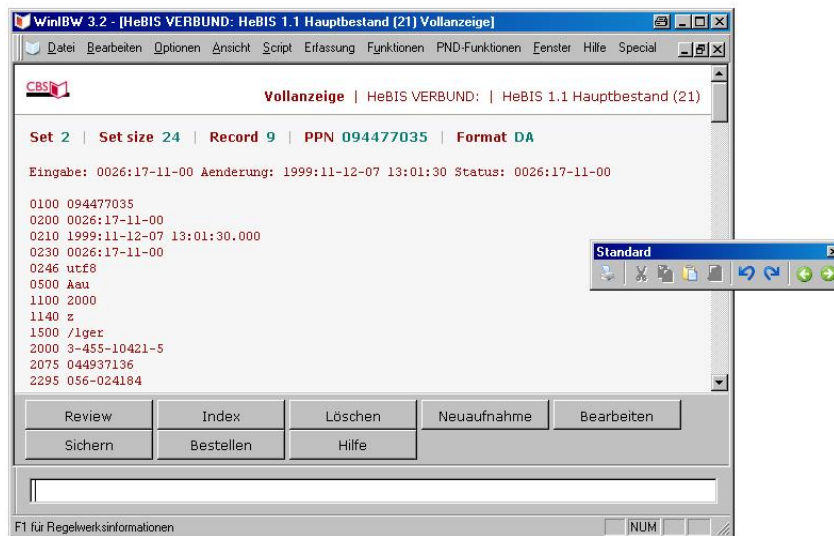


Abbildung 26: Bildbeispiel für Ausdocken der Bildelemente

Das gewünschte Bildelement kann auf zwei verschiedene Arten ausgedockt werden:

- **Ziehen mit dem Cursor**

Ist der Cursor am Rand des Elementes platziert, kann es aus der festen Position herausgezogen werden. Dadurch entsteht automatisch das eigene Fenster.

Der Cursor darf dabei nicht auf einer der (aktiven oder inaktiven) Schaltflächen liegen.

- **Doppelklick**

Ein Doppelklick auf den Rand des Elementes lässt das Fenster herauspringen. Es wird dann als eigenes Fenster angezeigt.

Der Doppelklick darf dabei nicht auf einer der (aktiven oder inaktiven) Schaltflächen ausgeführt werden.

Der neue Bildschirmaufbau bleibt beim Verlassen der WinIBW in den persönlichen Einstellungen gespeichert. Falls die Standard-Einstellungen neu installiert werden, gehen diese Änderungen verloren.

Wird das Fenster in oder an den Rahmen verschoben, d.h. wieder "angedockt", wird es wieder als Leiste dargestellt.

Achtung:

Wenn die Kommandozeile „ausgedockt“ und die Volltitelanzeige geöffnet ist, können die Funktionen der oberen Menüleiste nicht mehr angeklickt werden.

4.2 Kurzanzeige

Der Kurzanzeige-Bildschirm wird eingeblendet, wenn zu einer Suchanfrage mehr als ein Treffer gefunden wurde.

Bis zu welcher Trefferanzahl ein Kurzanzeige-Bildschirm erscheint, kann individuell voreingestellt werden (s. [Anhang 5: Parameter](#)).

Sollte das Ergebnis einer Suchanfrage größer sein als die voreingestellte Anzahl, wird auf dem **Review-Bildschirm** nur die Treffermenge angezeigt. Die Anzeige der gesamten Trefferliste erfolgt erst nach Doppelklick (s. auch [4.4 Review](#)).

Unter der Meldungszeile links wird die Set-Nummer und die gesamte Trefferanzahl angezeigt. Als **Set** wird das Ergebnis einer Suchanfrage bezeichnet (s. auch [4.1.8 Sets](#)).

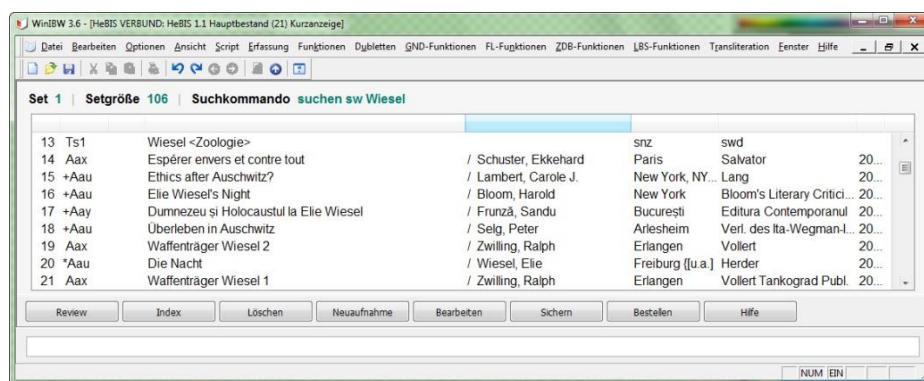


Abbildung 27: Bildbeispiel Kurzanzeige

4.2.1 Kurzanzeige im Detail

Die Datensätze auf dem Kurzanzeige-Bildschirm werden jeweils einzeilig dargestellt (s. auch [Abbildung 21](#)).

Hinter der laufenden Nummerierung innerhalb des Sets steht die Art des jeweiligen Datensatzes aus Kategorie 0500 bzw. 005. Ein vorangestelltes Zeichen gibt Auskunft über Lokaldaten:

+	Verweist auf vorhandene Lokaldaten der eigenen Bibliothek
*	Verweist auf vorhandene Lokaldaten einer anderen Verbundbibliothek
Keine Kennzeichnung	Keine Lokaldaten einer Verbundbibliothek vorhanden

Bei **Titeldatensätzen** folgen Angaben zu Titel, Verfasser oder Körperschaft der Haupteintragung, Ort, Verlag, Erscheinungsjahr und Ausgabebezeichnung.

Bei **Normdatensätzen** wird die Ansetzungsform angezeigt.

Die Vollanzeige eines Datensatzes kann mit *Doppelklick* oder *Enter* aufgerufen werden. Letzteres setzt einen markierten Datensatz in der Liste voraus.

4.2.2 Tabulatoren

Die Kurzanzeige ist durch Tabulatoren in 8 Spalten eingeteilt. Die Spalten können mit der Maus in ihrer Breite verändert oder die Position mit *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben werden.

4.3 Vollanzeige

Dieser Bildschirm zeigt den kompletten Datensatz im voreingestellten **PICA3-Format**, oder auch *diagnostisches Format*, bzw. *Erfassungsformat* an.

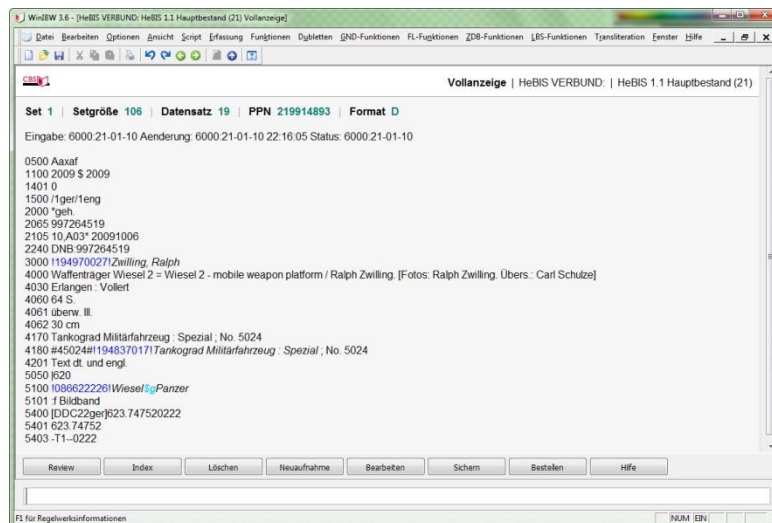


Abbildung 28: Vollanzeige im Pica3-Format

Das angezeigte Format wird durch die Voreinstellung des entsprechenden Parameters (s. [Anhang 5: Parameter](#)) bestimmt. Andere Präsentationsformate können als Standard eingestellt werden, wie z.B. die *gefelderte Anzeige* oder PICA+-Format (*Internformat*).

Durch die Parameter-Angaben nach dem Kommando `s[how]`, lässt sich der Datensatz in einem anderen Format anzeigen.

Beispiel:

`su` → *gefelderte Anzeige*.

4.3.1 Vollanzeige im Detail

Links oben des Bildschirms sind unter der Meldungsleiste folgende Angaben eingeblendet (s. auch Abbildung 22):

Set 5	Setnummer
Set size 22	Anzahl der Treffer zur jeweiligen Suchanfrage
Record 3	Identifikationsnummer des angezeigten Datensatzes innerhalb der Sets
PPN 189498110	Datensatznummer (PPN) des angezeigten Datensatzes innerhalb der Datenbank
Format D	Präsentationsformat

Verknüpfungen zu anderen Datensätzen werden als Hyperlinks dargestellt. Durch Anklicken der Links können die verknüpften Datensätze in Vollanzeige aufgerufen werden:

- Anklicken mit der linken Maustaste bringt den Datensatz im gleichen Fenster zur Anzeige.
- Anklicken mit der rechten Maustaste und anschließender Option **Hyperlink in neuem Fenster öffnen**, bringt den verknüpften Datensatz in einem neuen Fenster zur Anzeige. (Nur bei dieser Option besteht durch Wechseln oder Schließen der Fenster die Möglichkeit, wieder zum Ausgangsdatsatz zurückzukehren).

Zurück in die Kurzanzeige gelangt man mit der **Escape-Taste** oder der Schaltfläche **Zurück**.

4.4 Review

Der Review-Bildschirm zeigt eine Übersicht aller, während der aktuellen WinIBW-Sitzung gebildeter, Sets. Werden Datensätze eingegeben und gespeichert, erscheint ebenfalls ein Eintrag.



Abbildung 29: Review-Bildschirm

Die Übersicht kann von den meisten WinIBW-Bildschirmen aus mit dem Button **Review** oder über das Kommando `r[evieW]` abgerufen werden.

4.4.1 Review-Anzeige im Detail

Die Review-Anzeige ist in 4 Spalten unterteilt (s. auch Abbildung 22):

- Set-Nummer
- Anzahl der Treffer
- verwendetes Kommando
- ADI-Einstellung (*additional discriminating information*)

ADI (*additional discriminating information* = zusätzliche einschränkende Informationen) ermöglicht es, das Resultat einer Suchanfrage auf den Datensatztyp (REC), die Materialart (MAT), das Erscheinungsjahr (JHR) oder den Schlagworttyp (NAD) einzuschränken. Der entsprechende ADI wird beim betreffenden Set im Review-Bildschirm angezeigt.

Mittels der Maus oder der *Enter*-Taste kann ein Set ausgewählt und in der Kurzanzeige angezeigt werden.

Die Tabulatoren können mit der Maus in ihrer Breite verändert oder die Position mit *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben werden.

Mit dem Button **Suchschirm** kann die systeminterne Suchmaske aufgerufen werden.

4.4.2 Sichern

Mit dem Button **Sichern** kann eine Auswahl von Datensätzen in das sogenannte "Speicherset" **S0** übertragen werden. Bei komplexen Recherchevorgängen können z.B. alle Datensätze im Set S0 gesichert werden, die später weiterverarbeitet werden sollen.

4.5 Suchschirm

Die Suchmaske ist über den Review-Bildschirm mit dem Button **Suchmaske** in der unteren Symbolleiste zu erreichen.

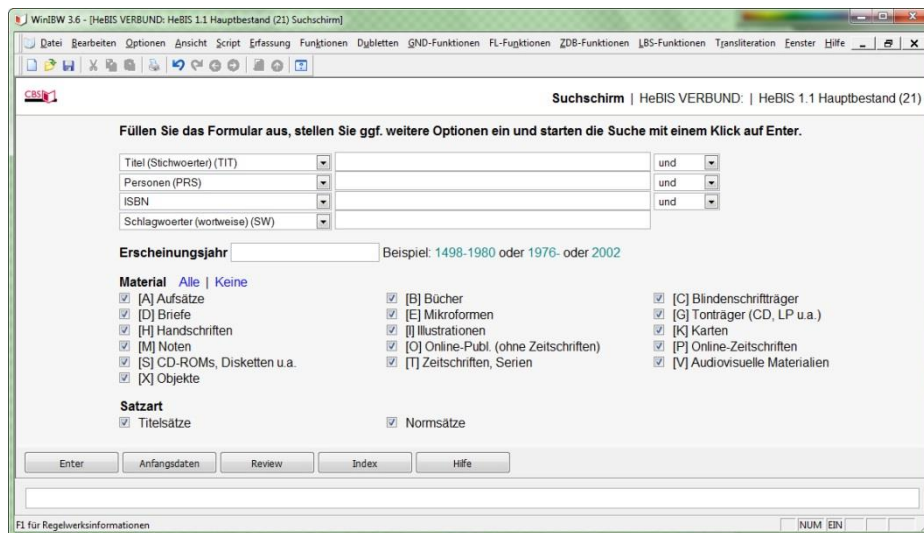


Abbildung 30: Suchmaske

Die Suchmaske bietet neben der Suche über die Kommandozeile, eine weitere Suchmöglichkeit. Hier kann eine Suchanfrage über mehrere Felder definiert werden. Die Ergebnisse werden wie gewohnt in einer Kurztitelliste (oder bei zu vielen Treffern im Review-Bildschirm) angezeigt.

4.6 Editiermodus - Bearbeitung von Datensätzen

Die Bearbeitung von Datensätzen bezieht sich auf Neuaufnahmen und Korrekturen, bzw. Änderungen von bereits bestehenden Datensätzen.

4.6.1 Neuaufnahmen

Eine leere Eingabemaske kann über den Button **Neuaufnahme** (erscheint nicht auf allen Bildschirmen) oder mit dem Kommando **e**[ditieren] aufgerufen werden.

Zur Eingabe eines Titeldatensatzes kann das Kommando **e t** oder **e** verwendet werden. Die Eingabe eines Normdatensatzes erfordert das Kommando **e n**.

Der mittlere Bereich des Bildschirms (Arbeitsbereich) steht zur Eingabe der Daten zur Verfügung. Innerhalb des Erfassungsmodus können alle Editier-Funktionen zur Bearbeitung der Datensätze genutzt werden.

Über das Menü **Erfassung** kann ein Standarddatensatz aufgerufen werden, der bereits eine Auswahl an Kategorien zur Verfügung stellt (s. auch [5.6.1 Standard-Erfassungsmasken](#) und [5.6.2 Nutzermasken](#)). Im Menü werden verschiedene Optionen für Standarddatensätze zur Auswahl gestellt, z.B. Titeldaten, Körperschaften oder auf das Medium bezogene Datensätze.

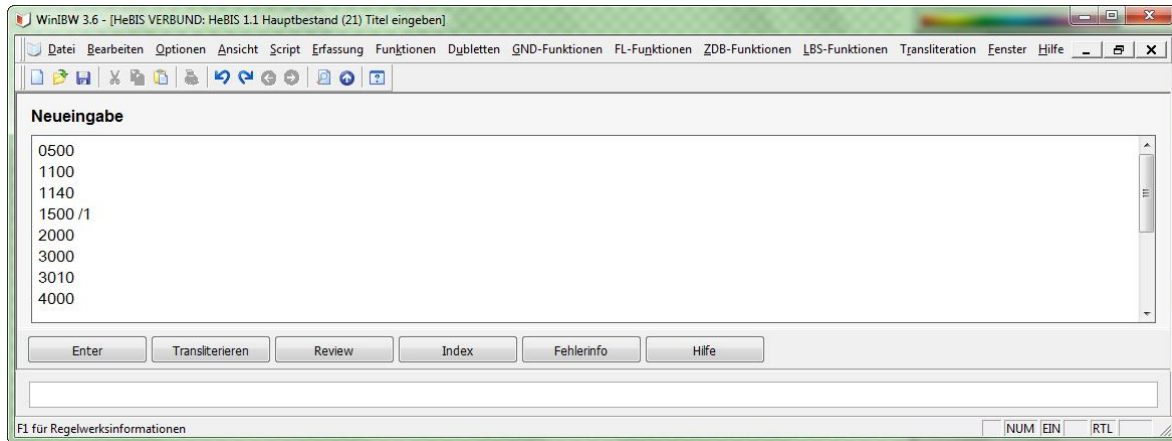


Abbildung 31: Ausschnitt aus Standarddatensatz für „Titel allgemein“

Das Abspeichern eines neu erfassten Datensatzes erfolgt – wie bei Änderungen an bereits bestehenden Aufnahmen – mit der **Enter-Taste** (nicht Return: ↵) oder dem Button **Enter** in der unteren Symbolleiste. Ist die Eingabe fehlerlos, wird der Datensatz gespeichert. Eine Meldung erscheint standardmäßig nur in der Meldungsleiste.

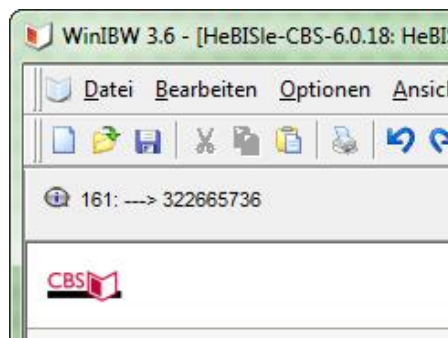


Abbildung 32: Meldungsleiste – PPN für neuen Datensatz

4.6.2 Bearbeiten

Über den Button **Bearbeiten** (erscheint nur bei entsprechender Benutzererkennung) oder das Kommando **k**[orrigieren] wird der Korrekturmodus aufgerufen.

Zum Ändern von Datensätzen stehen verschiedene Editier-Funktionen zur Verfügung. Nicht alle Kategorien eines Datensatzes können korrigiert werden. Es gibt unveränderbare, geschützte Felder, die andersfarbig hervorgehoben werden:

Rot	<p>Fest vergebene Werte, die nicht geändert werden können</p> <p><u>Und</u></p> <p>Hervorhebung für Subfelder in den Pica-Kategorien</p>
Grün	Automatisch eingefügte Passagen aus Verknüpfungen zu anderen Datensätzen

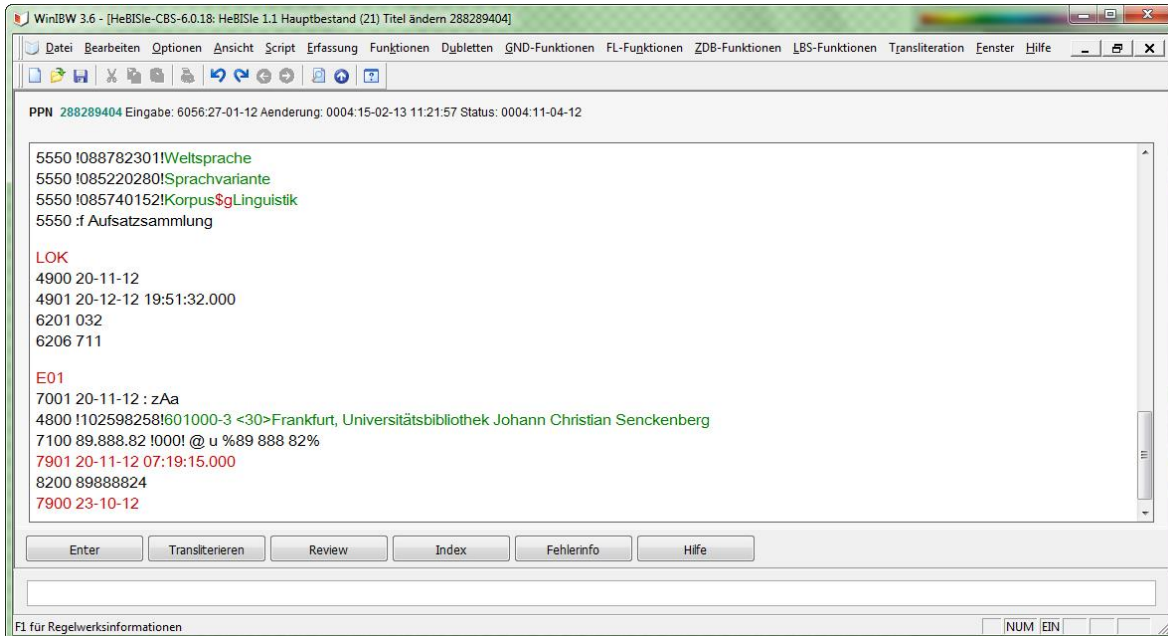


Abbildung 33: Bildbeispiel Korrekturmodus

Hinweis: Im Editiermodus kann die Farbhervorhebung abgeschaltet werden. Siehe dazu [Kapitel 5.3.3 Syntaxfarben anpassen](#).

Das Abspeichern der Änderungen erfolgt – wie auch bei Neuaufnahmen - mit der **Enter-Taste** (nicht Return: ↵) oder dem Button **Enter** in der unteren Symbolleiste. Ist die Eingabe fehlerlos, wird in der Meldungsleiste ein „ok“ angezeigt.

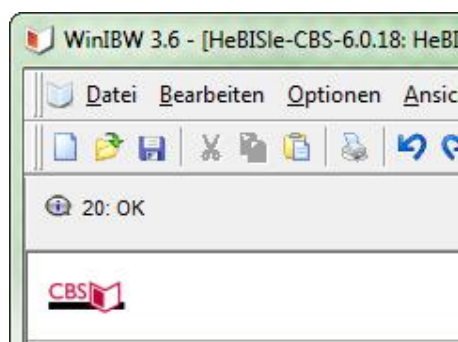


Abbildung 34: Meldungszeile - OK

Wichtig: In WinIBW3.7 können Expansionen nicht über die Entferrertaste gelöscht werden. Hierzu müssen die Rücklauftaste oder die Funktionen Zeile löschen, Zeile ab Cursorposition löschen und Inhalt der Kategorie löschen oder deren Shortcuts verwenden. S. hierzu auch Kapitel [5.2.1 Zeile und Kategorieninhalt löschen](#).

4.6.3 Hinweise zum Speichern

Wird während der Eingabe eines neuen Datensatzes in der Kommandozeile eine neue Anfrage abgeschickt oder ein Button der unteren Symbolleiste betätigt, öffnet sich ein neues Fenster. Die bisher eingegebenen Daten bleiben im Hintergrund erhalten und können über das Menü **Fenster** (s. auch [5.13 Menü Fenster](#)) oder **Strg+Tab** wieder aufgerufen werden.

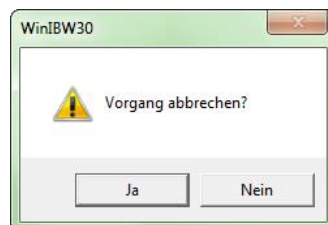
Dazu muss folgende Einstellung vorliegen:

Im Menü **Optionen - Einstellungen - Allgemein1** (unten) – **Bearbeitungsschirm** muss der Haken vor „Kommando öffnet neues Fenster“ gesetzt sein (s. [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Achtung:

Wird das Fenster geschlossen, verfallen die bereits eingegebenen Daten, ohne Warnung!

Beim Verlassen des Eingabe-Bildschirms mit dem Button **Zurück** oder mit der Taste Escape wird der Inhalt nicht gesichert! Es wird als Warnung folgende Meldung in einem Dialogfenster eingeblendet:



Beim Anklicken von **Abbrechen** bleibt die Aufnahme weiterhin im Eingabemodus.

Beim Bestätigen mit **OK** wird der Eingabevorgang abgebrochen, d.h. alle zuvor eingegebenen Daten gehen verloren.

4.6.4 Transliterieren

Sobald Sie auf die Schaltfläche **Transliterieren** klicken, werden die originalschriftlichen Kategorien des Datensatzes vom CBS transliteriert. Die transliterierten Inhalte werden in die Kategorien mit Schriftcode **Latn** eingefügt.

Weitere Informationen zur Transliteration nicht-lateinischer Schriften finden Sie in der [Katalogisierung in nicht-Lateinischer Originalschrift](#).

4.6.5 Online-Hilfe im Editiermodus

Über die Funktionstaste **F1** kann aus einem Datensatz im Editiermodus heraus gezielt eine Online-Hilfe aufgerufen werden (s. Kapitel [5.14.1 Handbuch Online-Hilfe](#)).

In einer Kategorie wird durch Betätigen von **F1** die entsprechende Felddescription aus den Listen des hebis-Handbuches angezeigt. Ist für die Kategorie kein Eintrag in der Formatdokumentation vorhanden, erscheint eine entsprechende Meldung.

Näheres siehe Kapitel [4.8.2 Online-Hilfe für die Katalogisierung](#).

4.7 Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken

Um einen weiteren Zugang zu hebis oder einer anderen im Pica-System angebotenen Datenbank (ZDB, DDB usw.) zu öffnen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Aufruf des Startbildschirms und direktes Einloggen muss ein weiteres Fenster über das Menü **Datei** und anklicken der Startseitenoptionen unterhalb des Befehls „Download“. Im unten gezeigten Beispiel:

**1 resource: /chrome/ibw/content/
start_Hebis.htm.**

Hinweis:

Sind mehrere Startseiten in WinIBW3 eingebunden, werden alle angezeigt.

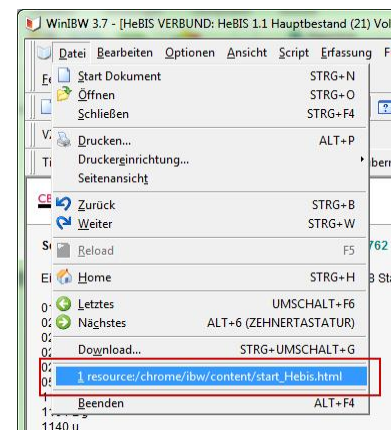


Abbildung 35: Aufruf der Startseite

2. Aufruf über eine im entsprechenden Menü hinterlegte Funktion: **GND-Funktionen – GND-fenster öffnen** und **ZDB-Funktionen – ZDB-Fenster öffnen**.

Durch Fensterwechsel kann je nach Fenster-Anordnung (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)) parallel in den verschiedenen Datenbanken gearbeitet werden.

Achtung:

In WinIBW3 kommt es zu Komplikationen, wenn in mehreren Datenbanken gleichzeitig gearbeitet wird. Dabei können Suchen und Änderungen in den falschen Datenbanken vorkommen.

Um dies zu vermeiden sollten Sie in solchen Fällen den Daten-Cache deaktivieren. Näheres hierzu finden Sie in Kapitel [5.3.1.1.1 Einstellungen – Allgemein1](#).

4.8 Hilfe-Funktionen

In der WinIBW gibt es mehrere Hilfe-Funktionen, die verschiedene Informationen bieten:

- Hilfe-Funktion für Pica-Kommandos
- Online-Katalogisierungshilfen
- Handbücher für ZDB und GND

4.8.1 Hilfe-Funktion für Pica-Kommandos

Die Hilfe-Übersicht für Pica-Kommandos erscheint nach Betätigung des Buttons **Hilfe in der unteren Symbolleiste** oder nach Eingabe des Kommandos **h[ilfe]**. Sie bietet als Stichwortliste allgemeine Informationen zu allen Kommandos und Operanden.

Im Gegensatz zur Online-Hilfe ist diese Hilfe-Funktion nicht kontextspezifisch, d.h. sie bezieht sich nicht auf den angezeigten Bildschirm bzw. auf die Kategorie.

Durch Eingabe des Kommandos **h[ilfe]** gelangt man jederzeit innerhalb der Hilfe-Funktion zurück in die Hilfe-Übersicht.

Mit dem Button **Zurück** (in der oberen Symbolleiste) oder der **Escape**-Taste gelangt man zurück zum Bildschirm, aus dem die Hilfefunktion aufgerufen wurde.

4.8.2 Online-Hilfe für die Katalogisierung

Mit Hilfe der Funktionstaste **F1** aus einem unspezifischen Bearbeitungsbildschirm heraus oder durch Anklicken des Menüs **Hilfe – hebis-Handbuch** wird der Standard-Browser gestartet und eine Übersichtsseite des hebis-Handbuchs aufgerufen.



Abbildung 36: Online-Hilfe – Erfassungsleitfaden auf www.hebis.de

Darüber hinaus kann aus einem Datensatz im Editiermodus mit F1 gezielt eine kontextsensitive Hilfe angesteuert werden.

The screenshot shows the hebis website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Download-Center', 'A-Z', 'Kontakt', 'Sitemap', and a search bar containing 'Arbeitsmaterialien, Dienste, Downloads...'. Below the navigation bar is the hebis logo and the text 'Information auf den Punkt'. A secondary navigation bar contains links for 'Der Verbund', 'Dienste', 'Projekte', 'Arbeitsmaterialien', 'Aus- und Fortbildung', 'hebis-Konsortium', and 'Aktuelles'. The main content area displays the category '1131 (013D)' and the title 'Angaben zur Art des Inhalts'. Below the title is a table with three columns: 'Letzte Aktualisierung', 'Pflichtkategorie', and 'Wiederholbar'. The table contains the following data:

Letzte Aktualisierung	Pflichtkategorie	Wiederholbar
27.06.2018	Nein	Ja

Below the table, there is a section titled 'Indexierung' with the text: 'Ja - Nähere Informationen finden Sie in der [Übersicht der Suchschlüssel](#).' Further down, there is a paragraph explaining the category: 'In der Kategorie 1131 werden Begriffe, die die Art des Inhalts beschreiben, erfasst. Für die Formalschließung gilt eine feste Begriffsliste nach RDA 7.2.1.3 D-A-CH. Darüber hinaus können Begriffe aus der erweiterten Liste [AH-007 Normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts](#) für die Formal-, wie auch die Sacherschließung zur Anwendung kommen. Der Begriff, der die Art des Inhaltes beschreibt, kann bei Bedarf durch einen chronologischen oder geografischen Bezugsrahmen (gemäß RDA 7.2) ergänzt werden, z.B. bei Ausstellungskatalogen, Auktionskatalogen oder Konferenzschriften. Dies empfiehlt sich insbesondere, wenn die ergänzenden Anzahlen für eine Suchfacettenbildung genutzt werden sollen.'

Abbildung 37: Online-Hilfe - Kategorie

Ist die gewünschte Kategorie markiert oder steht der Cursor in der entsprechenden Zeile, wird im Standard-Browser die entsprechende Feldbeschreibung aus den Listen des hebis-Handbuches angezeigt.

Äquivalent dazu kann mit F2 das **ZDB-Handbuch** aufgerufen werden (s. auch Kapitel [5.11.6 ZETA-Handbuch](#)).

4.8.3 Handbücher für WinIBW3.7 RDA

Ebenfalls im Hilfe-Menü hinterlegt sind Dokumente, die die Arbeit mit WinIBW3.7 RDA erleichtern sollen. Eingebunden in das Hilfe-Menü sind Links zu:

- [WinIBW-Anleitung](#)
- [WinIBW-Menüfunktionen](#)
- [Übersicht über die Suchschlüssel](#)
- [Anleitung zum Erstellen von CSV-Dateien](#)

Weitere Informationen zu WinIBW finden Sie im hebis-KID (<https://kid.hebis.de/display/WIN/WinIBW3+Startseite>) und auf den Webseiten (<https://www.hebis.de/dienste/winibw/>).

4.8.4 Handbücher für ZDB und GND

Für ZDB und GND sind in den jeweiligen Menüs Funktionen hinterlegt, die ein Browserfenster mit dem entsprechenden Handbuch öffnen:

- ZDB-Funktionen – ZETA-Handbuch
- GND-Funktionen – GND-Handbuch
- GND-Funktionen – GND-Redaktionsanleitung


Anders, als die ZDB-Funktion sind die Funktionen für die GND nicht kontextsensitiv. S. hierzu auch Kapitel [5.11.6 ZETA-Handbuch](#) und [5.9.4 GND-Handbuch](#).

5 Übersicht Menüs

5.1 Menü Datei

Im Menü **Datei** stehen standardisierte Befehle zum Öffnen, Schließen, Drucken und Herunterladen von Dateien zur Verfügung.

Zusätzlich befindet sich in dem Menü die Möglichkeit des Vor- und Zurückblätterns in Datensätzen (s. auch [4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste](#)) sowie eine Stopp- und Reloadfunktion.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Start Dokument	Öffnet die Startseite	Strg+N
Öffnen	Es wird das Dialogfenster Öffnen eingeblendet, in dem Verzeichnis und Datei ausgewählt werden können.	Strg+O
Schließen	Schließt das aktive Fenster.	Strg + F4
Drucken	Es wird das Dialogfenster Drucken eingeblendet, in dem die Druckmodalitäten festgelegt werden können (Druckauswahl, Druckertyp, usw.). Ausführliche Beschreibung s. Kapitel 6.1 Drucken .	Strg+P
Druckereinrichtung	Ruft das Dialogfenster Druckereinrichtung auf. Es zeigt den festgelegten Standarddrucker an und stellt weitere Druckoptionen zur Verfügung. Hier können Arbeitsplatz- bzw. Netzdrucker eingetragen werden. Änderungen in den Druckeinstellungen werden als Standard übernommen.	
Seitenansicht	Die Seitenansicht zeigt eine Druckvorschau. Das Fenster wird über  wieder geschlossen.	
Zurück	Wechselt im aktiven Fenster zum vorherigen Schirm	Strg+B
Weiter	Wechselt im aktiven Fenster zum nächsten Schirm	Strg+W
Reload	Lädt einen Titel erneut	F5
Home	Mit Hilfe des Befehls kann das Dialogfenster zur Auswahl der Datenbankbestände erneut aufgerufen und zwischen den Beständen gewechselt werden.	Shift+H
Letztes	Ruft den vorherigen Datensatz eines Sets auf	Shift+F6

Nächstes	Ruft den nächsten Datensatz eines Sets auf	Alt+6 (Nummernblock)
Download	Mit Hilfe eines Downloads können ausgewählte Datensätze an einem beliebigen Ort gespeichert und später über eine andere Anwendung weiterbearbeitet werden. Ausführliche Beschreibung s. Kapitel 6.2 Download .	Strg+ Shift+Q
Ressource: /chrome/ibw/...	Aufruf des Eingangsbildschirmes in einem neuen Fenster, um eine Datenbank aufzurufen. Hierzu s. auch Kapitel 4.7 Arbeiten mit mehrere Verbunddatenbanken	
Beenden	Der Befehl Beenden schließt das Anwendungsfenster und beendet die IBW.	Alt+F4

5.2 Menü Bearbeiten

Im Menü **Bearbeiten** steht eine Reihe von standardisierten Editierbefehlen zum Bearbeiten von Datensätzen zu Verfügung. Dieses Menü wird auch als Kontextmenü bei Klick mit der rechten Maustaste im Editiermodus angezeigt.

Weitere Editier-Funktionen der WinIBW3 s. [Anhang 1: Übersicht über die Tastenkombinationen](#).

Die meisten dieser Befehle sind nur im Editiermodus anwendbar und aus Textverarbeitungsprogrammen bekannt:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Rückgängig	<i>Editiermodus:</i> Letzte Editierfunktion zurücknehmen, sofern der Satz noch nicht gespeichert wurde.	Strg+Z oder Alt+Rück
Wiederholen (Wiederherstellen)	<i>Editiermodus:</i> Rückgängig gemachte Aktion wiederherstellen.	Strg+Y
Ausschneiden	<i>Editiermodus:</i> Löscht einen markierten Text und speichert ihn in die Zwischenablage. Zuvor kopierter Inhalt in der Zwischenablage wird mit dem ausgeschnittenen Text überschrieben.	Strg+X
Zeile löschen	<i>Editiermodus:</i> Entfernt die Zeile, in der der Cursor steht.	Strg+Alt+D
Zeile ab Cursor-position löschen	<i>Editiermodus:</i> Entfernt in der Zeile, in welcher der Cursor steht allen Inhalt, bis zum Ende der Zeile.	Strg+Shift+D
Inhalt der Kategorie löschen	<i>Editiermodus:</i> Löscht den Inhalt der Zeile in welcher der Cursor steht. Die Kategorie bleibt dabei stehen.	Strg+Shift+L
Kopieren	Kopiert einen markierten Text und speichert ihn in die Zwischenablage. In der Vorlage bleibt der Text erhalten. Durch das Kopieren eines Textes wird zuvor kopierter Inhalt in der Zwischenablage überschrieben.	Strg+C
Kopieren plus	Fügt einen Markierten Text dem bereits in der Zwischenablage gespeicherten hinzu.	Strg+L
Alles kopieren	Kopiert den gesamten Inhalt des Arbeitsbereiches in die Zwischenablage.	

PPN/IDN kopieren	Kopiert die PPN/IDN eines Datensatzes (ohne umstehende Ausrufezeichen) in die Zwischenablage.	
Titel kopieren	<i>Vollanzeige:</i> Kopiert den Titel in die Zwischenablage, ohne zu editieren.	
Einfügen	Fügt den Inhalt der Zwischenablage an der Position ein, an der sich der Cursor befindet.	Strg + V
Titel einfügen	<i>Editiermodus:</i> Fügt einen in der Zwischenablage gespeicherten Titel ein.	Strg+I
Alles selektieren (markieren)	Markiert den gesamten Bildschirminhalt.	Strg+A
Nichts selektieren (nicht markieren)	Hebt alle Markierungen wieder auf.	Shift+ Strg+A
Tabelle	<i>Editiermodus:</i> Aufruf der Tabellenfunktion (s. Kapitel 5.3.4 Tabellen-Funktion).	Strg+T
Suchen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge, keine Kategorien.	Strg+F
Nochmal Suchen	<i>Editiermodus:</i> Führt die vorherige Suche ab der letzten Fundstelle erneut aus.	F3
Suchen / ersetzen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge und ersetzt diese durch eine andere.	Strg+E
Kategorie suchen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Kategorie.	Strg+K
Gehe zu Zeile...	<i>Editiermodus:</i> Lässt den Cursor zu der im Dialogfenster eingegebenen Zeile springen.	Strg + G

Folgende Funktionen gehören zur Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung:

Rechtschreibprüfung	<i>Editiermodus:</i> Ein- und ausschalten der Rechtschreibprüfung.	Strg+Alt+K
---------------------	---	------------

Wort hinzufügen	<i>Editiermodus:</i> Fügt ein markiertes Wort zum Wörterbuch hinzu.	Strg+Alt+A
Felder Rechtschreibprüfung definieren...	<i>Editiermodus:</i> Ändern der Kategorien, in denen die Rechtschreibprüfung angewendet wird.	Strg+Alt+T
Wörterbuch für Rechtschreibprüfung ändern...	<i>Editiermodus:</i> Ändernd des der Rechtschreibprüfung und der Wortvervollständigung zugrundeliegenden Wörterbuches.	Strg+Alt+C

Folgende Funktionen gehören zum Right-To-Left-Writing:

RTL / linksläufige Schriften	<i>Editiermodus:</i> Ein- und ausschalten der Right-To-Left-Funktion.	Strg+Alt+L
------------------------------	--	------------

5.2.1 Zeilen und Kategorieninhalt löschen

Mit den „Zeile löschen“-Funktionen ist es möglich, jeden Inhalt einer Zeile zu entfernen. Dies gilt vor allem für Text, der nicht mit der Entfernen- oder Rücklauttaste gelöscht werden kann, wie z.B. die Expansionen (s. hierzu auch [Kapitel 4.6.2 Bearbeiten](#)).

Dazu gehören folgende Funktionen:

- **Zeile löschen (Strg+Alt+D)**
Entfernt die Zeile, in der der Cursor steht.
- **Zeile ab Cursorposition löschen (Strg+Shift+D)**
Entfernt in der Zeile, in der der Cursor steht allen Inhalt, bis zum Ende der Zeile.
- **Inhalt einer Kategorie löschen (Strg+Shift+L)**
Löscht den Inhalt der Zeile in welcher der Cursor steht. Die Kategorie bleibt dabeistehen.

Die Funktionen können nur im Editiermodus genutzt werden.

5.2.2 PPN / IDN kopieren

Kopiert die PPN eines Datensatzes in die Zwischenablage. Die PPN wird ohne umgebende Ausrufezeichen kopiert und kann an beliebiger Stelle im Editiermodus oder in der Kommandozeile eingefügt werden.

Der Befehl kann aus dem Editiermodus, der Vollanzeige oder der Kurzanzeige aufgerufen werden. In der Kurzanzeige muss der Datensatz markiert werden, dessen PPN kopiert werden soll.

Hinweis:

Mit **Funktionen - !PPN kopieren!** wird eine PPN einschließlich umgebender Ausrufezeichen in die Ablage kopiert.

5.2.3 Titel kopieren

Kopiert den gesamten Inhalt des Titels in die Zwischenablage (alternativ s. [5.7.1 Datensatz kopieren](#)).

Der Befehl **Titel kopieren** kann nur in der *Vollanzeige* angewählt werden.

5.2.4 Titel einfügen

Fügt den Inhalt der Zwischenablage an der Cursorposition im Editiermodus ein. Bestimmte Kategorien werden dabei entfernt oder deren Inhalte gelöscht (s. a. Kapitel [5.7.1 Datensatz kopieren](#)).

5.2.5 Suchen

Der Befehl sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge (z. B. einen Buchstaben, ein Wort, eine Ziffer, eine Kategoriennummer). Es wird das Dialogfenster **Suchen** eingeblendet, in dem der gesuchten Begriff oder die gesuchte Kategorie in das Feld **Suchen nach** eingetragen werden kann.

Die Suche wird im angezeigten Datensatz ab der aktuellen Cursorposition nach unten durchgeführt und kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

5.2.6 Suchen und ersetzen

Der Befehl sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge und ersetzt diese durch eine andere.

Im Dialogfenster **Suchen und ersetzen** werden die entsprechenden Begriffe eingetragen sowie weitere Optionen berücksichtigt.

Der Befehl **Suchen und ersetzen** wird im Datensatz ab der aktuellen Cursorposition nach unten begonnen und kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

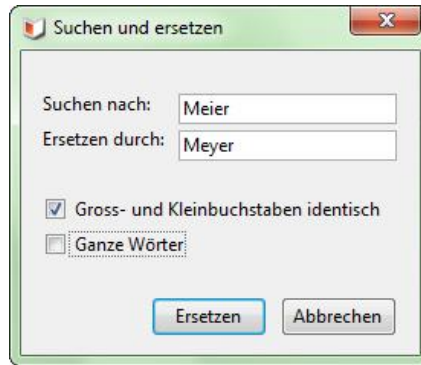


Abbildung 38: Bildbeispiel „Suchen/ ersetzen“

5.2.7 Kategorie suchen

Mit der Funktion Bearbeiten – Kategorie suchen kann innerhalb eines Datensatzes eine Kategorie gesucht werden. Der Cursor steht nach der gesuchten Kategorie. Ist die Kategorie mehrfach vorhanden, steht der Cursor am Anfang der ersten aufgeführten Kategorie.

Der Befehl kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

5.2.8 Gehe zu Zeile

Der Befehl blendet ein Dialogfenster ein, in dem die Nummer der Zeile angegeben werden kann. Der Cursor wird bei Bestätigung automatisch an den Anfang der genannten Zeile gesetzt.

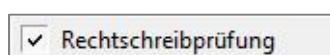
Der Befehl kann nur im *Editiermodus* angewendet werden und kann keine Kategorien oder Suchbegriffe ausführen.

5.2.9 Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung

Für den Editiermodus stehen in WinIBW3.6 eine Rechtschreibprüfung und eine Wortvervollständigung zur Verfügung.

5.2.9.1 Rechtschreibprüfung

Die Rechtschreibprüfung wird über **Bearbeiten – Rechtschreibprüfung** oder den Shortcut **Strg+Alt+K** aktiviert, bzw. deaktiviert. Ist die Rechtschreibprüfung aktiviert, erscheint im Menü ein Haken vor der Funktion:



Im Bildschirm werden Fehler und nicht bekannte Worte rot eingefärbt

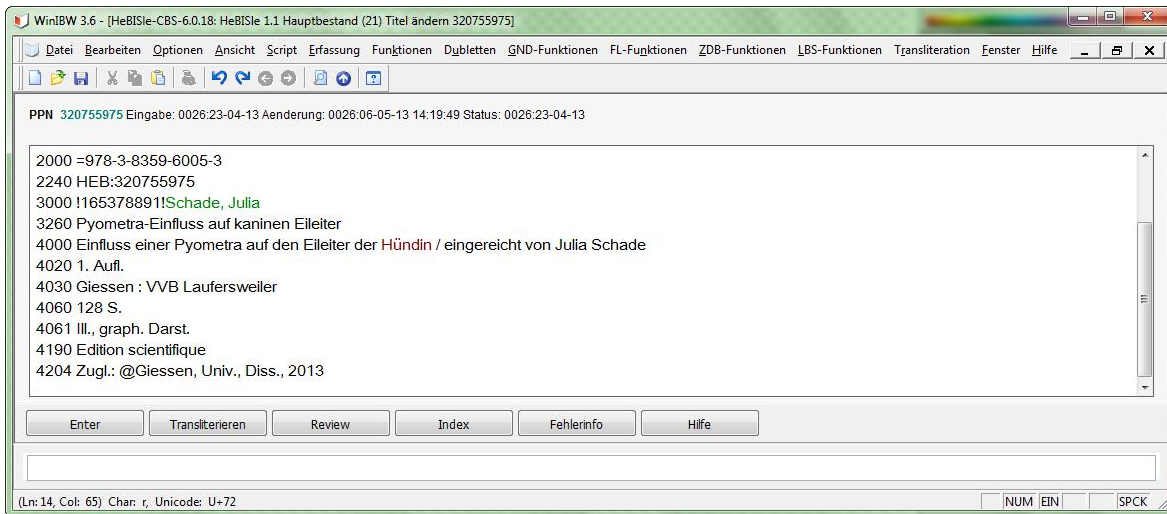
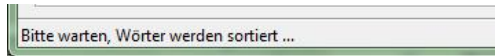


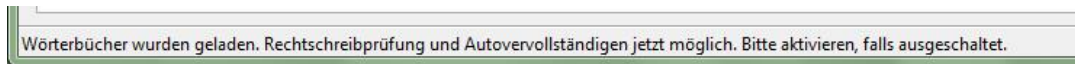
Abbildung 39: Bildbeispiel zur Rechtschreibprüfung

Hinweis:

Die Rechtschreibprüfung kann erst eingesetzt werden, wenn die hinterlegten Wörterbücher geladen sind. Dies passiert in jeder Sitzung einmalig, wenn der erste Editierbildschirm aufgerufen wird. So lange erscheint in der Statusleiste der Vermerk „Bitte warten, Wörterbücher werden sortiert ...“



Der abgeschlossene Ladevorgang wird durch die Zeilen „Wörterbücher wurden geladen. Rechtschreibprüfung und Autovervollständigen jetzt möglich. Bitte aktivieren, falls ausgeschaltet.“ in der Statusleiste bestätigt.



Wird WinIBW3 geschlossen und neu gestartet, müssen auch die Wörterbücher erneut geladen werden.

Unbekannte Worte können mit der Funktion **Wort hinzufügen** im Wörterbuch eingetragen werden. Dazu muss der Cursor im betreffenden Wort stehen, das Wort darf nicht markiert werden. Nach einer Bestätigung verschwindet die farbliche Unterlegung im Editierbildschirm. Näheres siehe Kapitel [5.2.9.3 Wörterbücher](#).

5.2.9.1.1 Kategorienbeschränkung

Die Rechtschreibprüfung ist auf bestimmte Kategorien beschränkt:

4000	Hauptsachtitel, zu ergänzender Urheber, Zusätze, Parallelsachtitel, Verfasserangabe
4010	Beigefügte Werke

4120	Verknüpfung zur gezählten Schriftenreihe der Sekundärausgabe
5550	Einzelschlagwort

Über die Funktion **Felder Rechtschreibprüfung definieren** können individuelle Einstellungen vorgenommen werden. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem vorhandene Kategorien gelöscht und neue Kategorien hinzugefügt werden können.

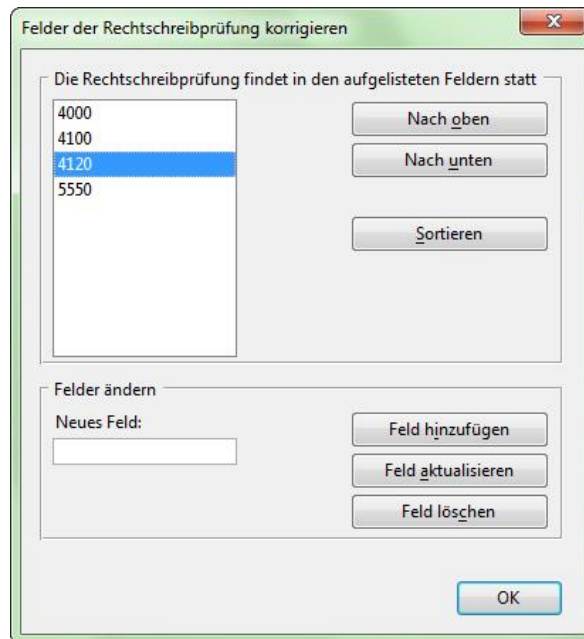


Abbildung 40: Dialog "Felder der Rechtschreibprüfung korrigieren"

Im Übersichtsfeld sind alle Kategorien aufgelistet, in denen die Rechtschreibprüfung greift. Die Kategorien können dort sortiert werden.

Um eine Kategorie zu löschen, muss sie im Übersichtsfeld markiert werden. Über den Button **Feld löschen**, im unteren Bereich der Dialogbox, wird die Kategorie entfernt.

Soll eine Kategorie hinzugefügt werden, muss diese bei **Neues Feld** eingetragen werden. Mit **Feld hinzufügen** wird sie übernommen.

Ist eine Kategorie falsch eingetragen kann diese korrigiert werden. Dazu muss sie im Übersichtsfeld markiert werden und in **Neues Feld** die Korrektur eingetragen werden. Über **Feld aktualisieren** wird die Korrektur übernommen.

5.2.9.2 Wortvervollständigung

Die Wortvervollständigung kann nur im Editierbildschirm angewendet werden und muss mit **Shift+Strg+Leertaste** aufgerufen werden. Die Wortvervollständig erscheint nicht automatisch.

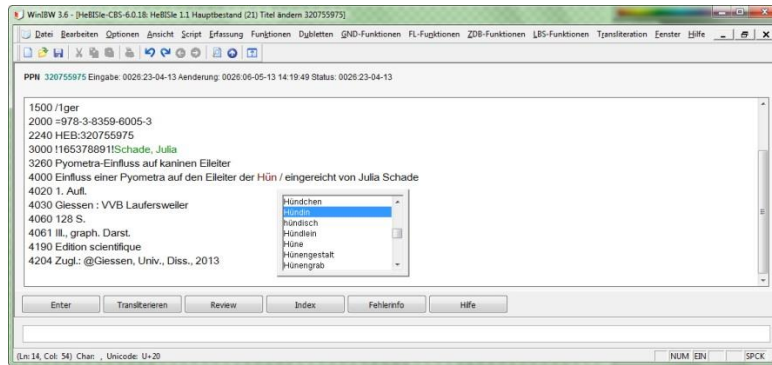


Abbildung 41: Bildbeispiel zur Wortvervollständigung

Ist die Wortvervollständigung aufgerufen, erscheint ein Fenster mit Vorschlägen. Mit *Doppelklick* oder *Enter* wird das ausgewählte Wort in den Editierschirm eingefügt.

Hinweis:

Die Wortvervollständigung kann erst eingesetzt werden, wenn die hinterlegten Wörterbücher geladen sind. Dies passiert in jeder Sitzung einmalig, wenn der erste Editierbildschirm aufgerufen wird. Der abgeschlossene Ladevorgang wird durch die Zeilen „Wörterbücher wurden geladen. Rechtschreibprüfung und Autovervollständigen jetzt möglich. Bitte aktivieren, falls ausgeschaltet.“ in der Statusleiste bestätigt.

Wird WinIBW3 geschlossen und neu gestartet, müssen auch die Wörterbücher erneut geladen werden.

5.2.9.3 Wörterbücher

In WinIBW3.6 sind verschiedene Wörterbücher hinterlegt. Diese werden gleichermaßen für die Rechtschreibprüfung (s. Kapitel [5.2.9.1 Rechtschreibprüfung](#)), als auch die [Wortvervollständigung](#) (s. Kapitel [5.2.9.2 Wortvervollständigung](#)) genutzt.

Im Editiermodus können Wörter dem aktiven Wörterbuch beigefügt werden. Dazu muss der Cursor im betreffenden Wort stehen, das Wort darf nicht markiert werden. Über **Bearbeiten – Wort hinzufügen** wird das Wörterbuch eingetragen. Nach einer Bestätigung verschwindet die farbliche Unterlegung im Editierbildschirm.

Das zugefügte Wort wird in der Rechtschreibprüfung nicht mehr farblich hinterlegt und in der Wortvervollständigung angezeigt.

Standardmäßig eingebunden ist das Wörterbuch für die deutsche Sprache. Des Weiteren stehen zur Verfügung:

- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch

Über die Funktion **Bearbeiten - Wörterbuch Rechtschreibprüfung und automatisches Ausfüllen ändern...** kann ein anderes Wörterbuch ausgewählt werden:

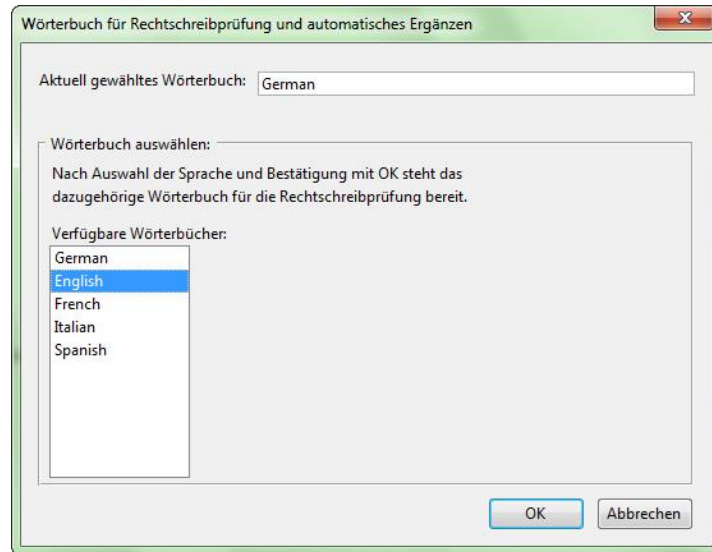


Abbildung 42: Dialog "Wörterbuch für Rechtschreibprüfung und automatisches Ergänzen"

Im Dialogfenster muss eine Sprache ausgewählt und mit **OK** bestätigt werden. Wurde keine Änderung am Wörterbuch vorgenommen, erscheint ein Hinweis.

5.2.10 RTL / linksläufige Schriften

Die RTL-Funktion ist ein Marker für linksläufige Schriften. Mit ihr können während des Katalogisierens im Editierbildschirm einzelne Kategorien auf Linksläufigkeit umgestellt werden.

Über **Bearbeiten - RTL** oder den Shortcut **Strg+Alt+L** wird die Funktion aktiviert. Im Editierbildschirm können daraufhin Kategorien mit einem „.“ (Punkt + Leerzeichen) am Ende markiert werden. Die Kategorie wird nach Eingabe daraufhin hellgrau eingefärbt und der Cursor an den linken Bildschirmrand verschoben.

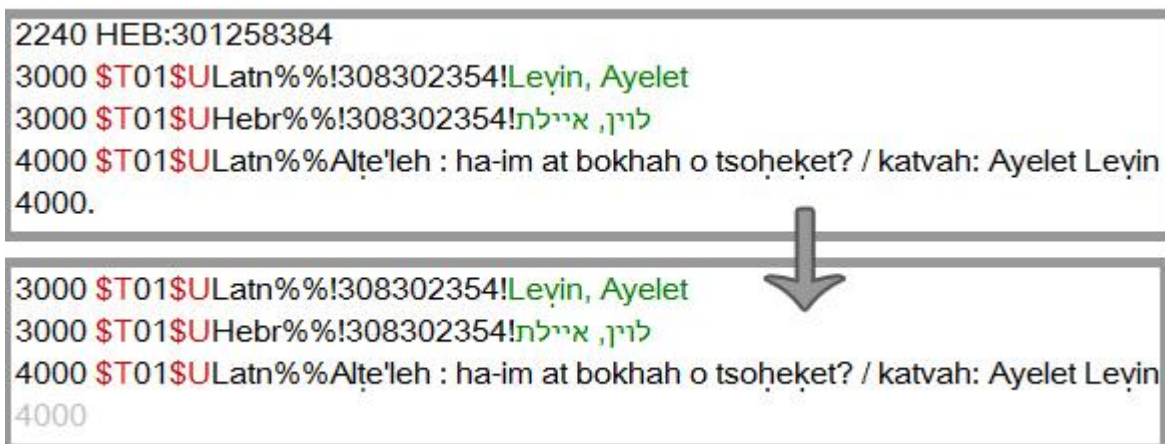


Abbildung 43: Beispiel RTL-Funktion

Wird eine Falscheingabe gemacht, werden Text und Kategorie rot eingefärbt.

Achtung:

Im Zusammenspiel mit der Transliterationsfunktion kann es zu Komplikationen kommen. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel [5.15.2.1 Transliterieren](#).

5.3 Menü Optionen

Im Menü **Optionen** können u.a. Einstellungen zur Schriftart und -größe, Farbgestaltung des Bildschirms, Auswahl von Verzeichnissen und Art der Meldungen vorgenommen sowie Tabellen bearbeitet werden. Die in diesem Menü vorgenommenen Einstellungen bleiben auch nach dem Schließen der WinIBW erhalten.

Auswahlmöglichkeiten für Einstellungen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Einstellungen	Anpassen von Farben, Formaten, Verzeichnissen, offenen Fenstern, Bestätigungen und Schrift.	
Werkzeuggeste anpassen	Anpassen der Menüleiste, Ergänzen und Entfernen von Funktionsleisten, Schaltflächen usw.	Strg+Shift+P
Syntaxfarben anpassen	Anpassen der Farbgebungen in der Vollanzeige und Editiermodus.	

Auswahlmöglichkeiten für die Tabellenfunktion:

Tabellen bearbeiten	Erstellen und Bearbeiten von Tabellen zu bestimmten Kategorien	
---------------------	--	--

5.3.1 Einstellungen

Im Einstellungsdialog können u.a. Voreinstellungen für Farben, Druck- und Darstellungsformate, Verzeichnisse, Meldungen und Schrift vorgenommen werden.

5.3.1.1 Allgemeines

Unter **Allgemein1** und **Allgemein2** können die Pfade für WinIBW3-bezogene Ressourcen verändert und Einstellungen für die Kommandozeile und den Update-Service vorgenommen werden.

Die Einstellungen verteilen sich wie folgt:

Allgemein1	<i>Startseite</i>	Pfad für die Startseite
	<i>Dateien</i>	Pfad für den Download von Dateien
		Pfad für die Datei, in der Titelkopien gespeichert werden sollen
	<i>Bearbeitungsschirm</i>	Einstellung, ob das Kommando ein neues Fenster öffnen soll
<i>Datencache deaktivieren</i>	Einstellungen für den internen Datenspeicher der WinIBW.	
Allgemein2	<i>Kommandozeilenrückschau</i>	Option zum anzeigen des Review
		Anzahl der angezeigten Kommandos
		Löschen der Kommandoliste
	<i>Updateservice</i>	Adresse des Updateservice
		Letztes Update
		Updatedatum zurücksetzen
		Meldung, wenn Update misslungen

5.3.1.1.1 ALLGEMEIN1

Unter **Allgemein1** können die Pfadeinstellungen für Startseite und Dateien festgelegt werden sowie die Regelung für das Öffnen eines neuen Fensters bei einem Kommando aus dem Editiermodus.

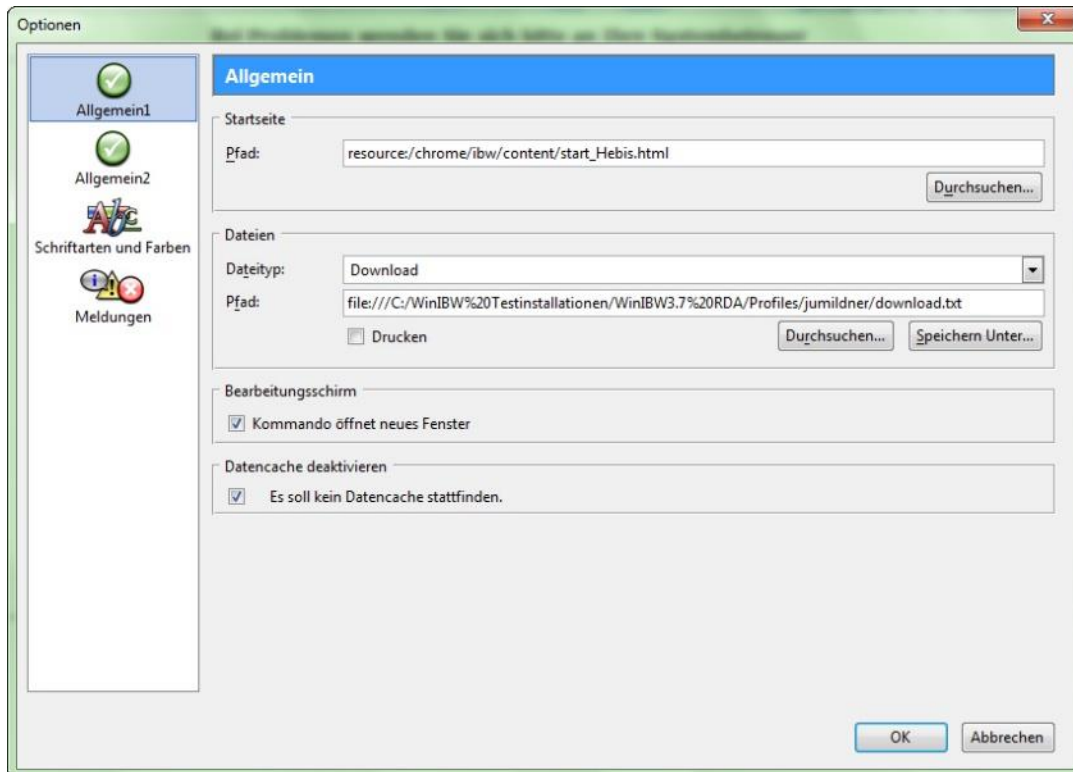


Abbildung 44: Dialogfenster "Optionen - Allgemein1"

Startseite und Dateien

Durch Änderung des Pfades unter **Startseite** kann eine individuelle Startseite eingebunden werden.

Unter **Dateityp** kann das Zielskripts für Titelkopien und das Zielverzeichnis für Downloads frei gewählt werden. Er kann komplett auf den Standarddrucker (s.a. [5.1 Menü Datei](#) und [6.1 Drucken](#)) umgestellt werden.

Achtung:

Mit dem Button **Durchsuchen** kann lediglich eine bereits vorhandene Datei ausgewählt werden. Über **Speichern unter** kann eine neue Datei angelegt werden.

Bearbeitungsschirm

Als Standardeinstellung ist in der unteren Zeile **Bearbeitungsschirm** ein Haken vor „Kommando öffnet neues Fenster“ gesetzt. Beim automatischen Verlassen eines Eingabebildschirms wird somit ein neues Fenster geöffnet.

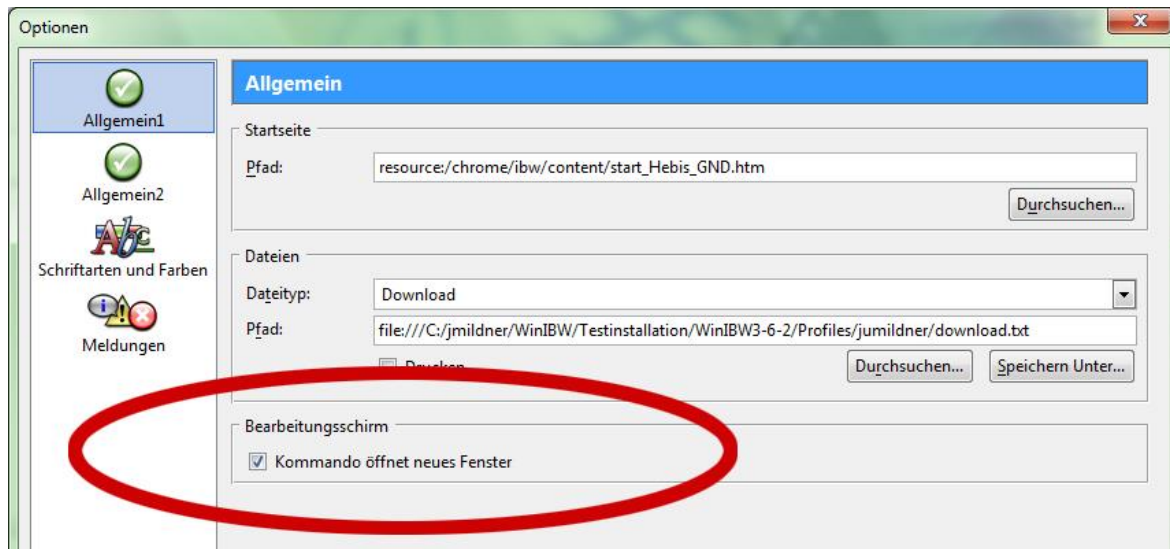


Abbildung 45: Bildbeispiel für Option "Kommando öffnet neues Fenster"

Während der Arbeit an einem Datensatz im Editiermodus wird das Ergebnis eines beliebigen Kommandos in der Kommandozeile in einem neuen Fenster angezeigt. Ebenso bei Klick auf eine der unteren Schaltflächen. Der Editierbildschirm tritt dabei in den Hintergrund.

Achtung! Ausnahme:

Die Funktion **Kommando öffnet neues Fenster** wird nicht beim Verlassen des Editierbildschirmes über die **Escape**-Taste oder den Button **Zurück** ausgeführt. In diesem Fall wird kein neues Fenster geöffnet. Der Inhalt des Editierbildschirmes wird nicht gesichert, es wird aber eine entsprechende Warnung ausgegeben (s. Kapitel [4.6.1 Neuaufnahmen](#) und [4.6.2 Bearbeiten](#))

Der Editierbildschirm kann über das Menü **Fenster** (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)) oder mit der Tastenkombination **Strg + Tab** wieder aufgerufen werden.

Datencache

Mit der Option **Datencache deaktivieren** kann der interne Datenspeicher der WinIBW deaktiviert werden. Ist der Datenspeicher deaktiviert werden keine Daten aus dem CBS im Zugriffsspeicher hinterlegt.

Das spätere Aufrufen eines während einer Sitzung getätigten Suchsets wird dadurch nicht beeinträchtigt.

5.3.1.1.2 ALLGEMEIN2

Im zweiten Abschnitt der allgemeinen Einstellungen sind Einstellungen für die Kommando-Historie (Kommandozeilenrückschau) und das automatische Update.

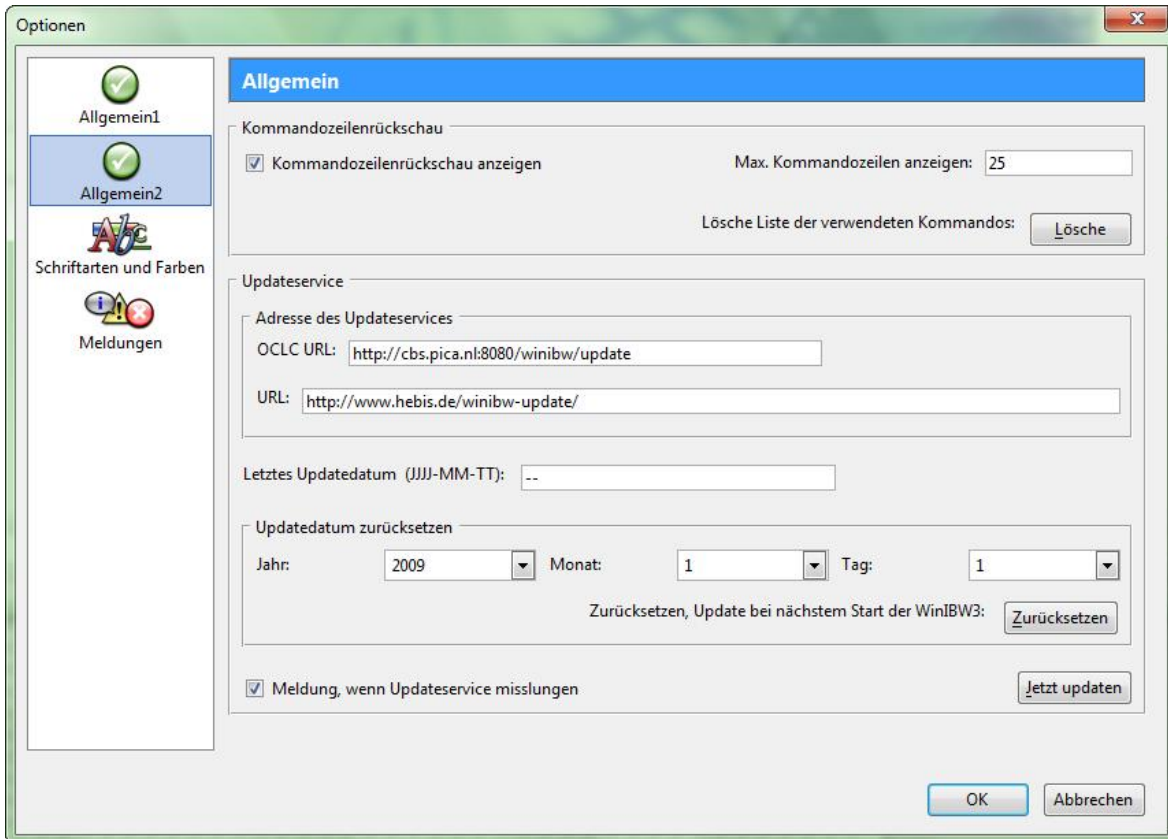


Abbildung 46: Dialogfenster "Optionen – Allgemein2"

Kommandozeile

Die Optionen unter **Kommandozeilenrückschau** regeln die Funktion, die abgeschickte Suchbefehle erneut einblendet (s. hierzu [4.1.4 Kommandozeile](#)).

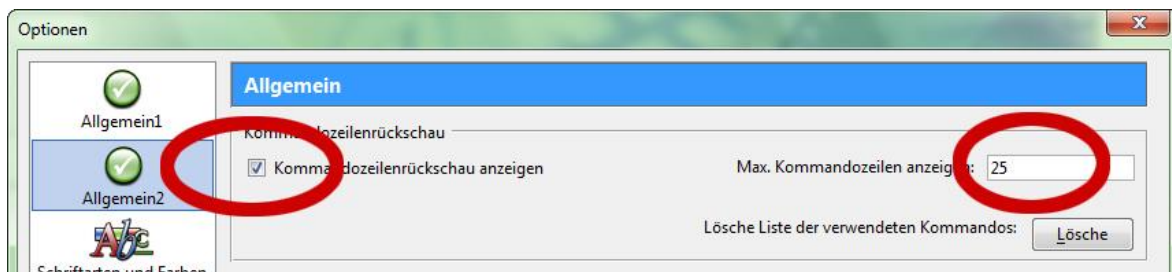


Abbildung 47: Beispiel für Einstellungen der Kommandozeilen-Historie

Um die Historie zu aktivieren, muss der Haken unter **Kommandozeilenrückschau anzeigen** gesetzt sein und daneben unter **Max. Kommandozeilen anzeigen** eine Zahl eingetragen werden. Andernfalls werden die Einstellungen nicht gespeichert!

Zusätzlich bietet der Button **Lösche Liste der verwendeten Kommandos** die Möglichkeit, alte Kommandos zu entfernen.

Updateservice

Der Updateservice sorgt für ein automatisches Update der WinIBW3. WinIBW3 prüft bei jedem Start, ob neue Updates vorliegen und übernimmt diese. Gepflegt werden die Updates in der hebis-Verbundzentrale.

In den Einstellungen zum Updateservice kann unter **Adresse des Updateservice** die gültige **URL** geändert werden, unter der WinIBW3 auf aktuelle Dateien zugreifen kann.

Für das automatische Update stehen folgende URLs zur Verfügung:

http://winibw.hebis.de	Standardadresse für das automatische Update.
http://winibw.hebis.de/sysdat	Sonderadresse für spezielle Dateien, die nicht alle Teilnehmenden betreffen.

Eine **OCLC URL** wird im hebis-Verbund nicht genutzt.

Achtung:

Bitte achten Sie darauf entsprechend der WinIBW3-Version die richtige Update-Adresse einzutragen! Für WinIBW3.6 und WinIBW3.7 RDA werden z.T. unterschiedliche Skriptdateien verwendet. Durch ein falsches Update können diverse Funktionen in WinIBW3 nicht mehr verwendet werden.

Unter **Letztes Update** ist das Datum des letzten Updates der WinIBW3 eingetragen. Mit **Updatedatum zurücksetzen** lässt sich ein neues Datum eintragen. Sollte ein Update nicht erfolgreich durchgeführt worden sein, kann ein früheres Datum eingetragen werden. Dadurch werden alle verfügbaren Updates ab dem eingetragenen Datum beim nächsten Start der WinIBW3 erneut durchgeführt. Zusätzlich bietet der Button **Jetzt Updaten** die Möglichkeit die Updates gleich durchzuführen.

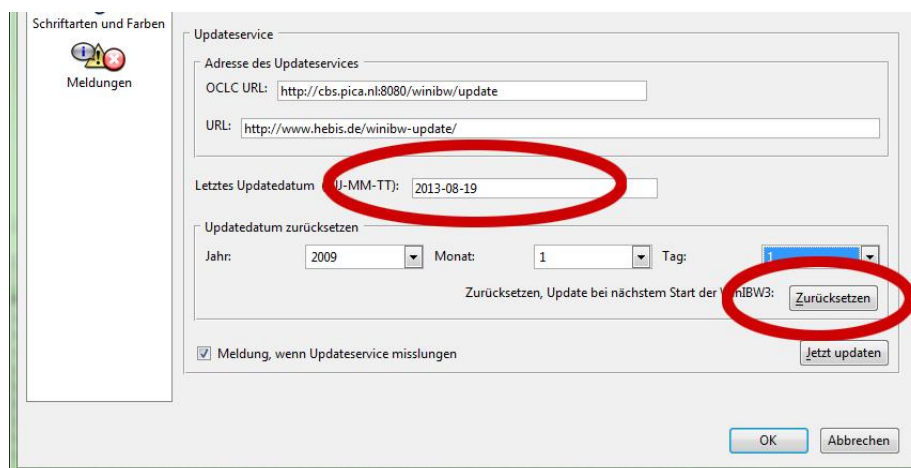


Abbildung 48: Beispiel " Updatedatum zurücksetzen"

Die Option **Meldung, wenn Updateservice misslungen** gibt eine Fehlermeldung aus, wenn das automatische Update nicht durchgeführt werden konnte.

Hinweis:

Die Update-Funktionen im Einstellungsdialog ersetzen die Funktion „Update-Datum zurücksetzen“, die in WinIBW3 GND im Hilfe-Menü zu finden war.

Weitere Informationen zum Update der WinIBW finden Sie in Kapitel [7. Update-Service](#) und bei den [Update-Informationen im KID](#).

5.3.1.2 Schriftarten und Farben

Unter **Schriftarten und Farben** können Schriftart, Schriftgröße und Farben für die unterschiedlichen Bildelemente separat eingestellt werden:

- Meldungszeile
- Schaltfläche
- Kommandozeile
- Vollanzeige
- Kurzanzeige
- Bearbeitungsbildschirm
- Entdoppeln-Schirm (wird nicht verwendet)

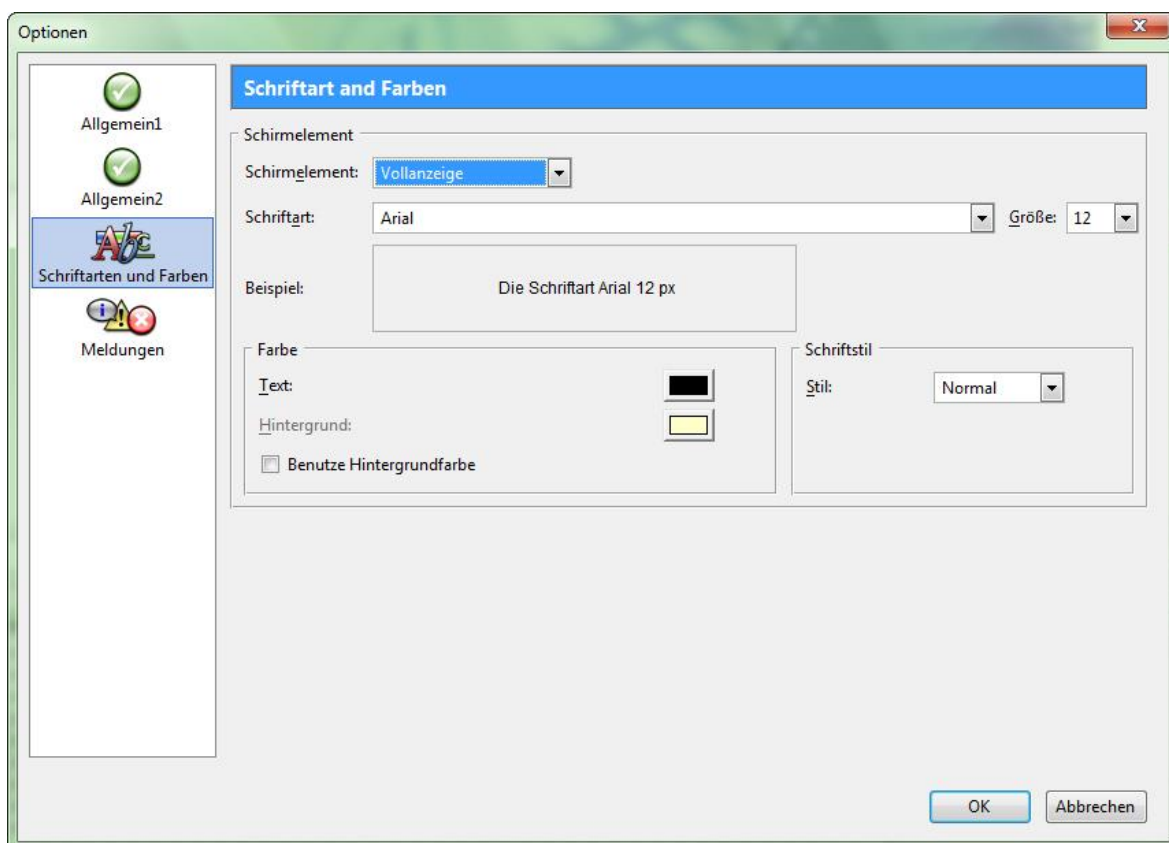


Abbildung 49: Dialogfenster "Optionen – Schriftarten und Farben"

Über das Pull-Down-Menü *Schirmelement* kann der entsprechende Bildschirm ausgewählt und für jeden individuell Schriftart, Größe, Farben (Schrift- und Hintergrundfarbe) und Schriftstil zugewiesen werden.

Die Farbe des Bildschirmhintergrundes wird jedoch erst mit einem Haken in „Benutze Hintergrundfarbe“ aktiviert.

5.3.1.3 Meldungen

Unter **Meldungen** kann festgelegt werden, wie System- und Fehlermeldungen angezeigt werden.

Als Standard werden **Informationen** und **Warnungen** in der Meldungsleiste angezeigt. Bei **Fehlermeldungen** erscheint zusätzlich ein Dialogfenster, das bestätigt werden muss.

Siehe auch [Kapitel 4.1.3. Meldungszeile](#).

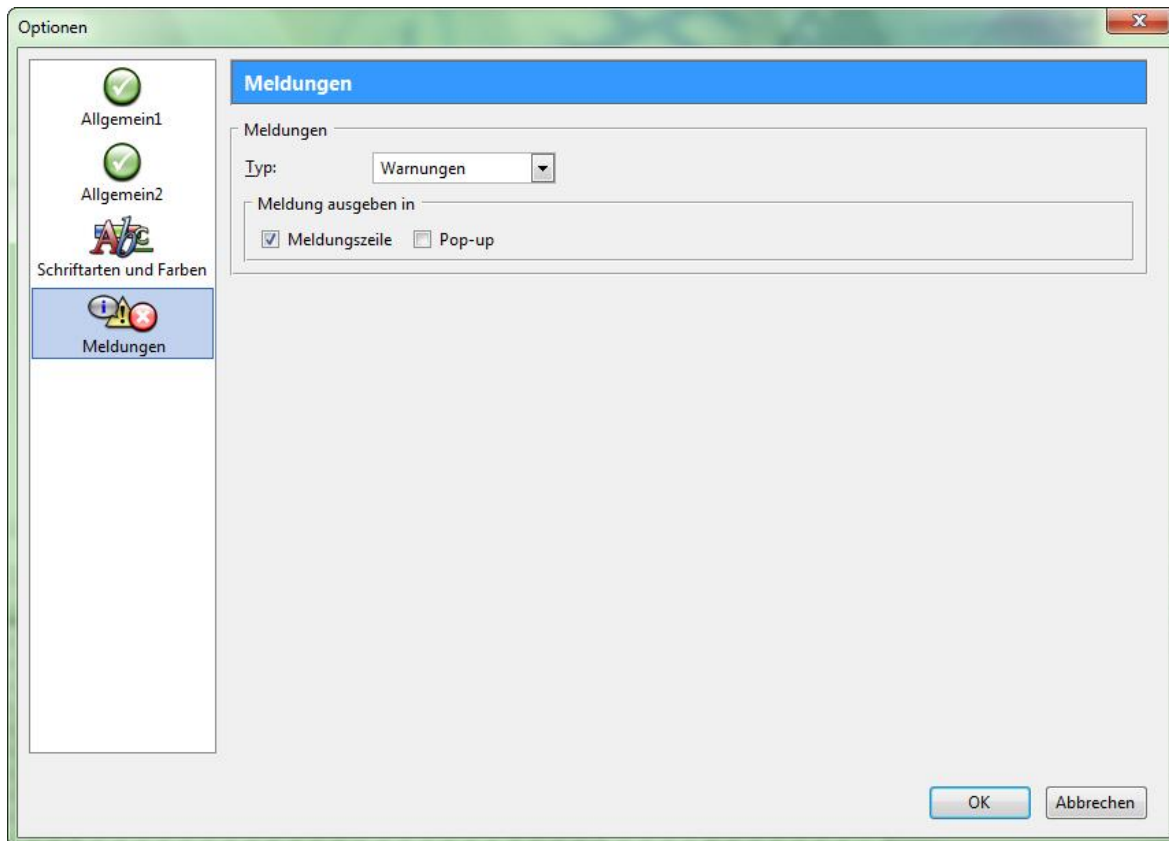


Abbildung 50: Bildbeispiel "Optionen – Meldungen"

5.3.2 Werkzeugleiste anpassen

Mit dem Menübefehl **Werkzeugleiste anpassen** lässt sich die Oberfläche der WinIBW verändern. Alle verfügbaren Menübefehle und Funktionen der WinIBW (auch die, auf die in der Standardbildschirmeinstellung von hebis verzichtet wird) können auf der Menüleiste bzw. Symbolleiste oder einer eigenen Funktionsleiste als Schaltflächen angeordnet werden.

In vorhandenen Menüs können weitere Menübefehle ergänzt bzw. entfernt werden. Zudem bietet der Menübefehl **Anpassen** die Möglichkeit, Shortcuts für alle WinIBW-Funktionen einzutragen und vorhandene Shortcuts zu verändern oder zu entfernen.

Achtung:

Zur Schaltfläche **Alles zurücksetzen** s. Hinweis im Kapitel [5.3.2.6 Alles zurücksetzen](#).

5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen

In der Registerkarte **Kommandos** sind unter **Kategorien** alle Menübezeichnungen aufgelistet. Durch Anklicken eines dieser Menüs werden rechts daneben unter **Kommandos** die zugehörigen Menübefehle und Funktionen aufgelistet.

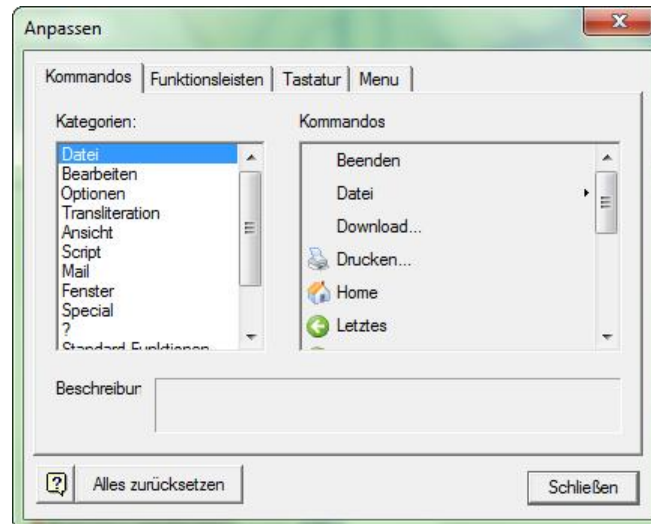


Abbildung 51: Bildbeispiel "Werkzeugkasten anpassen - Kommandos"

Über die Registerkarte **Kommandos** können alle Funktionen als Schaltfläche auf der Oberfläche der WinIBW positionieren oder auch als Menübefehle in ein Menü eingefügt werden.

Die hebis-Funktionen sind nur unter den Kategorien **Standard-Funktionen** und **Alle Kommandos** aufgeführt. Beide Punkte enthalten die gleichen Funktionen, sind jedoch anders sortiert. Die Sortierung unter „Alle Kommandos“ ist alphabetisch mit einer Trennung nach Groß- und Kleinschreibung, die Sortierung unter „Standard-Funktionen“ ist alphabetisch ohne Trennung von Groß- und Kleinschreibung.

5.3.2.1.1 MENÜBEFEHL/FUNKTION HINZUFÜGEN

Um eine Funktion in eine Symbolleiste oder ein Menü einzufügen, muss unter **Optionen – Werkzeugleiste anpassen** die Registerkarte **Kommandos** ausgewählt und geöffnet bleiben.

Eine Übersicht der Menübezeichnungen findet sich links unter dem Punkt **Kategorien**. Durch Anklicken eines dieser Menüs werden rechts daneben unter **Kommandos** die zugehörigen Funktionen aufgelistet. Diese lassen sich mittels *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) in eine Funktionsleiste oder ein Menüfenster einfügen.

Wichtig:

Die „internen“ Bezeichnungen, unter denen die einzelnen Funktionen im Werkzeugkasten hinterlegt sind, finden Sie in [Anhang 3. Funktionsübersicht](#) oder separat im Dokument [WinIBW-Menüeinträge](#).

Beispiel:

Die Funktion **Aufsatz (online)** aus dem Menü **Erfassung** soll als Schaltfläche auf einer Funktionsleiste platziert werden.

Zuerst wird die Kategorie „Alle Kommandos“ oder „Standard-Funktionen“ ausgewählt, dann das Kommando „NeuAufsatzOnline“. Ist das Kommando blau unterlegt, kann es auf die gewünschte Position gezogen werden.

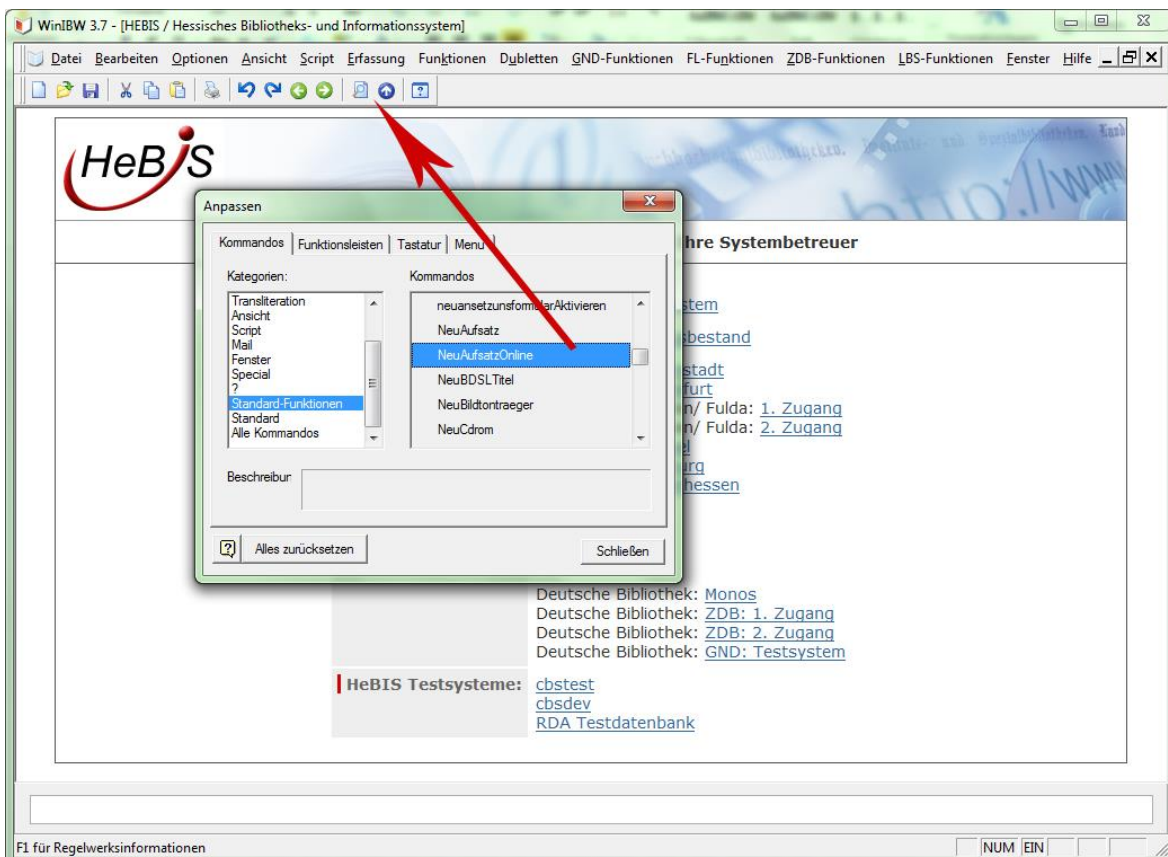


Abbildung 52: Bildbeispiel zum Einfügen neuer Schaltflächen

Achtung:

Beim Einfügen in eine Menü- oder Symbolleiste ist darauf zu achten, dass das Icon auf der Leiste platziert wird und nicht daneben. Ein schwarzer Balken zeigt an, an welcher Stelle der Befehl eingefügt wird.



Soll die Funktion in ein vorhandenes Menü integriert werden, klappen diese automatisch auf, sobald mit der Maus darübergefahren wird. Wie auch in der Symbolleiste zeigt der schwarze Balken die Position des Befehls an.

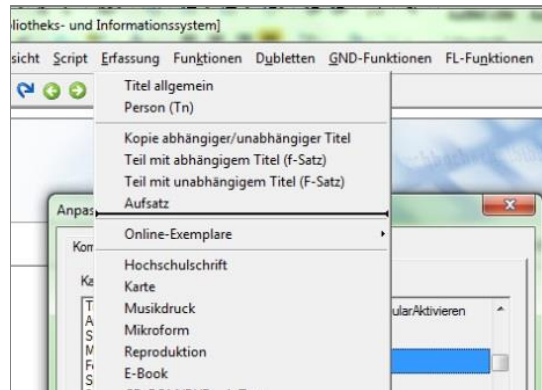


Abbildung 53: Bildbeispiel "Funktion/Menübefehl in Menü einfügen"

Ist der eingefügten Funktion noch kein Icon zugeordnet, öffnet sich anschließend das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Hier kann ein Text und/oder ein Symbol ausgewählt werden, mit dem die Funktion in der Symbolleiste gekennzeichnet wird. Die Option **Neu** ermöglicht es zusätzlich eigene Symbole anzulegen.



Abbildung 54: Bildbeispiel "Eigenschaften von Funktionstasten"

Einzelne Menübefehle bzw. Befehlsgruppen können optisch durch einen Trennstich im Menü unterteilt werden. Über das Kontextmenü (rechte Maustaste auf die eingefügte Funktion) muss dazu die Option **Startgruppe** ausgewählt werden.

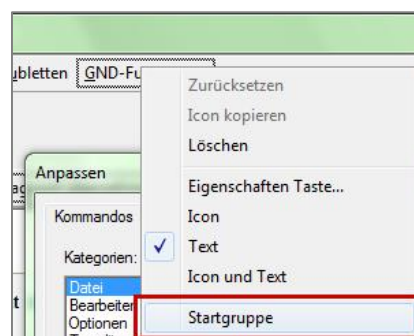


Abbildung 55: Bildausschnitt für Funktion "Startgruppe"

Ein Klick auf **Startgruppe** erzeugt in der Menü- bzw. Symbolleiste links der Funktion bzw. Symbols einen senkrechten Trennstich. Innerhalb eines aufklappbaren Menüs erscheint der Trennstich oberhalb der ausgewählten Funktion.

Achtung:

Die Unterteilung kann nur vorgenommen werden, wenn gleichzeitig das Dialogfenster **Anpassen** geöffnet ist.

5.3.2.1.2 MENÜBEFEHL/FUNKTION VERSCHIEBEN

Um eine Funktion oder einen Menübefehl zu verschieben, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein.

Der Befehl kann mittels *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) an eine neue Position verschoben werden.

5.3.2.1.3 BESCHRIFTUNG VON MENÜBEFEHL/FUNKTION ÄNDERN

Um eine Beschriftung zu ändern, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein.

Auf der Funktion, die umbenannt werden soll, muss mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen werden.

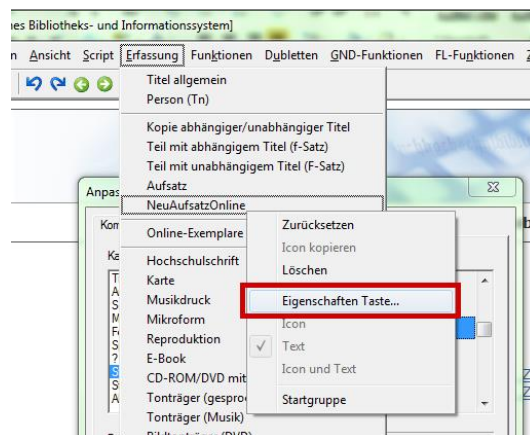


Abbildung 56: Bildbeispiel "Kontextmenü - Eigenschaften Taste aufrufen"

Der Befehl **Eigenschaften Taste** öffnet das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Im Feld **Beschriftung** kann ein neuer Name eingegeben werden.

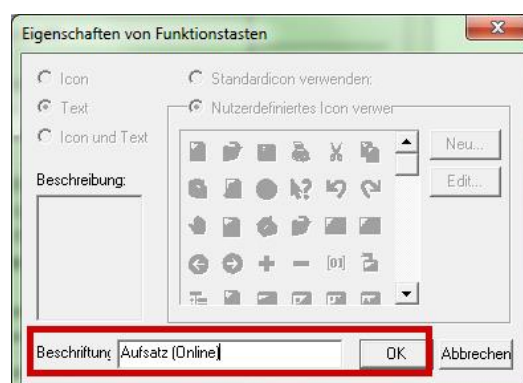


Abbildung 57: Bildbeispiel für Dialog "Eigenschaften von Funktionstasten"

Der geänderte Name ersetzt die interne Funktionsbezeichnung im Menü.

5.3.2.1.4 MENÜBEFEHL/FUNKTION ENTFERNEN

Um einen Menübefehl oder eine Funktion zu entfernen, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein.

Der zu entfernende Befehl kann mittels *Drag & Drop* (s. a. [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) aus der Leiste herausgezogen und auf dem Arbeitsbereich der WinIBW losgelassen werden. Der Befehl wird darauf aus der Leiste entfernt.

Mit dem gleichen Vorgehen können auch Schaltflächen und ganze Menüs entfernt werden.

Um einen Trennstrich zu entfernen, muss der Cursor auf den Befehl unter dem Strich (in einem Pull-down-Menü) oder rechts von dem Strich (in einer Menü- bzw. Symbolleiste) positioniert werden. Mit der rechten Maustaste wird das Kontextmenü aufgerufen. Ein Klick auf **Startgruppe** entfernt den Strich.

Achtung:

Das Dialogfenster **Anpassen** muss gleichzeitig eingeblendet sein.

5.3.2.2 Eigenes Menü erstellen

Über die Dialogbox **Anpassen** ist es möglich Menüs zu verändern und eigene anzulegen.

Im Menü **Optionen – Werkzeugleiste anpassen – Kommandos** (s. auch [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)) sind alle Menüs aufgelistet. Leider wird keine Option zur Erstellung eines neuen Menüs angeboten, deshalb muss ein anderes Menü verwendet werden.

Hinweis:

Es empfiehlt sich, ein Menü zu wählen, das nur wenige Menübefehle enthält (z.B. das Menü *Hilfe* „?“), um den Aufwand für die Nachbearbeitung möglichst gering zu halten.

Wird im linken Feld **Kategorien** eines der Menüs ausgewählt, z.B. das *Hilfe*-Menü „?“, erscheinen rechts unter **Kommandos** die beinhalteten Befehle.

Die oberste Zeile „?“ kann auf die Menüleiste gezogen werden (*Drag & Drop*, s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)).

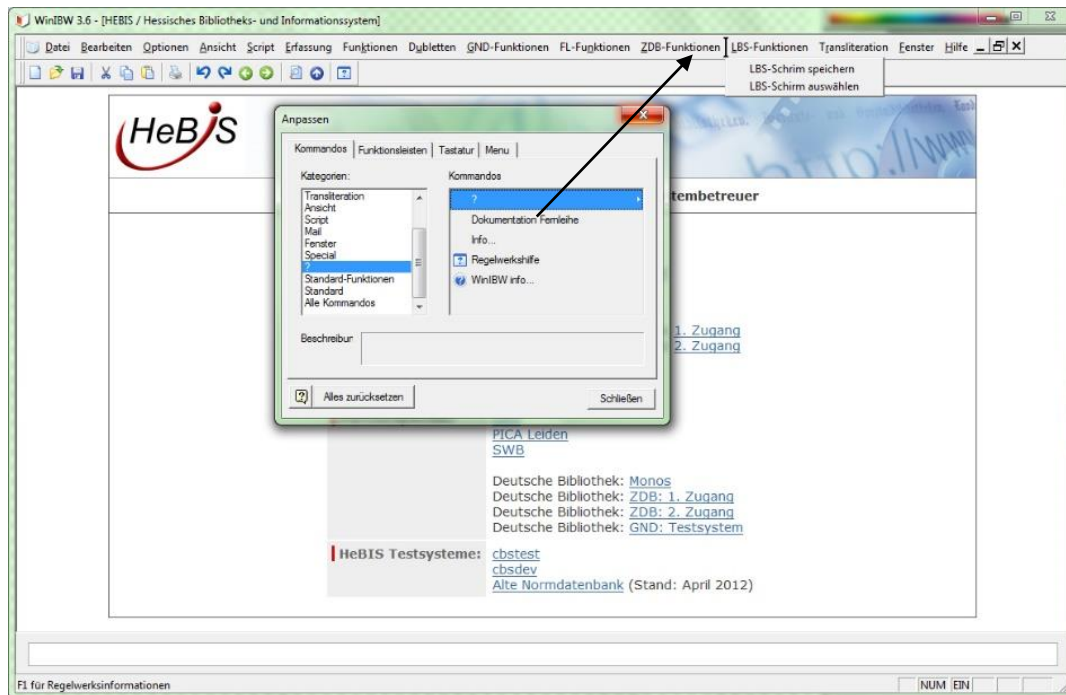


Abbildung 58: Bildbeispiel zum Einfügen eines neuen Menüs

Nach Loslassen der Maustaste wird das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten** eingeblendet (s. auch Abb. 53, Kapitel [5.3.2.1.1 Menübefehl/Funktion hinzufügen](#)). Über das Optionskästchen **Text** kann das Menü im Feld **Beschriftungen** umbenannt und ihm ein Icon zugeteilt werden (s. auch [5.3.2.1.3. Beschriftung von Funktionen/Menübefehlen ändern](#)).

Soll die neue Menüleiste mit einem Icon anzeigen werden, muss mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen und **Icon** oder **Icon und Text** ausgewählt werden.

Um in das Menü Befehle einzufügen, muss - wie unter [5.3.2.1.1 Menübefehl/Funktion hinzufügen](#) bereits beschrieben - folgendermaßen vorgegangen werden:

Bei geöffnetem Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen - Kommandos** wird im linken Feld mit dem Titel **Kategorien** das Menü markiert, in dem der Befehl, der in die neue Menüleiste übernommen werden soll, aufgeführt ist (z.B. „Alle Kommandos“).

Unter **Kommandos** können die Befehle ausgesucht und mit Drag & Drop in das neue Menü eingefügt werden (die Menüs klappen sich automatisch auf).

Eigene Skripte (s. auch [5.5 Menü Script](#)) sind unter **Kategorien** „Funktionen“ aufgeführt.

Die aus dem Menü **Hilfe** stammenden Menübefehle, die in dem neuen Menü nicht benötigt werden, können entfernen werden.

Der zu entfernende Befehl kann aus der Leiste herausgezogen und auf dem Arbeitsbereich der WinIBW losgelassen werden. Der Befehl wird darauf aus der Leiste entfernt (s. auch [5.3.2.1.4 Menübefehl/Funktion entfernen](#)).

5.3.2.2.1 KURZWahlTASTE (MENÜ-SHORTCUT)

Um einem Menü eine Tastenkombination zuzuordnen, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein. Mit der rechten Maustaste muss hierzu das Kontextmenü des Menüs aufgerufen werden, das umbenannt werden soll.

Der Befehl **Eigenschaften Taste** öffnet das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Im Feld **Beschriftung** muss ein "&" vor den gewünschten Buchstaben gesetzt werden, z.B. "&Erfassung". Der so gekennzeichnete Buchstabe wird dann im Menü unterstrichen angezeigt.

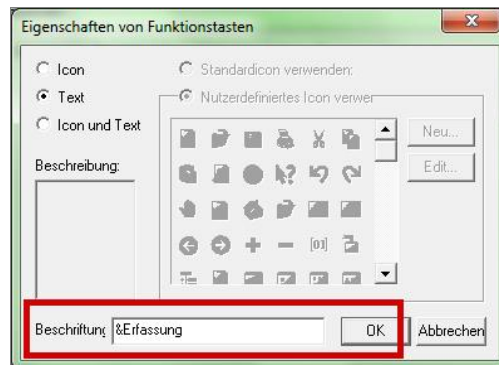


Abbildung 59: Beispielbild für Menü-Shortcuts

Achtung:

Mit dieser Methode können Shortcuts nur den Menüs zugeordnet werden! Um Funktionen oder Menübefehlen einen Shortcut zuzuordnen, verwenden Sie bitte den Tastatur-Reiter unter **Werkzeugleiste anpassen**: Kapitel [5.3.2.4. Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#).

In dem oben genannten Beispiel kann die Funktion mit der Tastenfolge Alt+E (für Menü "Erfassung") ausgeführt werden.

Hinweis:

Die Buchstaben sollten nicht doppelt vergeben werden, da dies zu Irritationen im System führen kann. Standardmenüs in WinIBW sind bereits mit einem Shortcut versehen.

Um zu prüfen, ob Ihr gewünschter Shortcut bereits vergeben ist, verwenden Sie bitte [Anhang 2: Tastenbelegungen](#).

5.3.2.3 Funktionsleisten

Diese Registerkarte **Funktionsleisten** bietet die Möglichkeit, verborgene Menüleisten sichtbar zu schalten (s. hierzu [Anhang 3: Funktionsübersicht](#) oder separat das Dokument [Menüleisten in WinIBW3.7 RDA](#)) neue Funktionsleisten einzurichten, z.B. mit Userskripts der Skript-Funktion (s. Kapitel [5.5 Menü Script](#)).

Hinzugefügte Funktionsleisten können umbenannt, gelöscht sowie ein- und ausgeblendet werden.

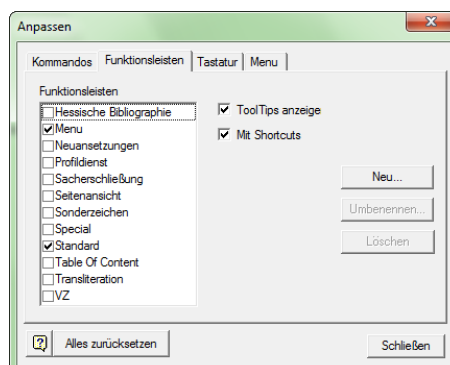


Abbildung 60: Dialogfenster "Anpassen - Funktionsleisten"

Eine neue Funktionsleiste kann im Menü **Optionen - Anpassen** angelegt werden. In der Registerkarte **Funktionsleisten** befindet sich der Button **Neu**.

Es erscheint die Aufforderung, der Funktionsleiste einen Namen zu geben.



Abbildung 61: Dialogfenster "Name der Funktionsleiste"

Nach Eingabe einer Bezeichnung und anschließender Bestätigung, wird die Funktionsleiste auf der Registerkarte aufgeführt, ist aber noch leer.

Wie über die Registerkarte **Kommandos** neue Schaltflächen, Menüs oder Menübefehle in die Funktionsleiste übernommen werden können, wird im Kapitel [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#) beschrieben.

Durch Ankreuzen der Kontrollkästchen unter **Funktionsleisten** wird bestimmt, welche Funktionsleisten angezeigt oder ausgeblendet werden. Ist der Haken gesetzt und das Kontrollkästchen damit aktiv, wird die Leiste angezeigt.

Die beiden Optionen **ToolTips anzeigen** und **Mit Shortcuts** beziehen sich auf die Erläuterungen zu den einzelnen Befehlen in den Funktionsleisten. Sie erscheinen beim darüberfahren mit dem Cursor.

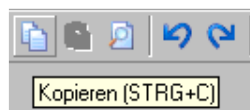


Abbildung 62: Bildbeispiel ToolTips

Über die Buttons **Umbenennen** bzw. **Löschen** können angelegte Funktionsleisten eine andere Bezeichnung erhalten oder entfernt werden.

Hinweis:

Die Standardfunktionsleisten **Menü**, **Seitenansicht** und **Standard** können nicht gelöscht oder umbenannt werden.

5.3.2.4 Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle

Mit **Optionen – Werkzeuggeste anpassen** Registerkarte **Tastatur** können Shortcuts neu definieren, umbenannt oder gelöscht werden.

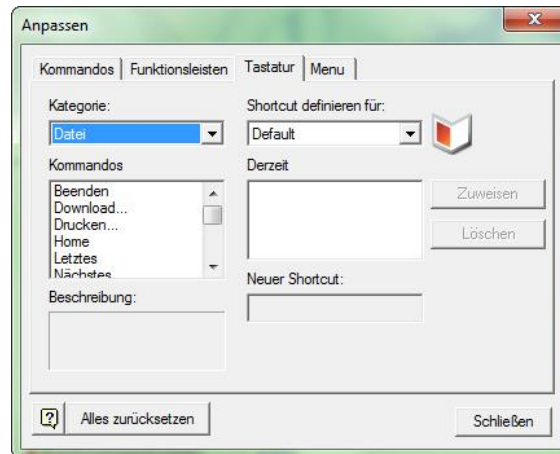


Abbildung 63: Bildbeispiel Dialogbox "Anpassen - Tastatur"

Unter **Kategorie** sind die Menübezeichnungen hinterlegt. Die jeweils zugehörigen Funktionen werden im Register **Kommando** aufgelistet.

Das Kommando, dem ein neuer Shortcut zugewiesen werden soll, muss markiert werden. Der neue Shortcut kann in dem Feld **Neuer Shortcut** als Tastenkombination eingetragen werden.

Die hebis-Funktionen sind nur unter den Kategorien **Standard-Funktionen** und **Alle Kommandos** aufgeführt. Beide Punkte enthalten die gleichen Funktionen.

Durch **Zuweisen** wird der Shortcut festgelegt und steht nach dem Schließen zur Verfügung.

Ist ein Shortcut bereits zugewiesen, erscheint unter dem Feld einen entsprechenden Hinweis vom System.

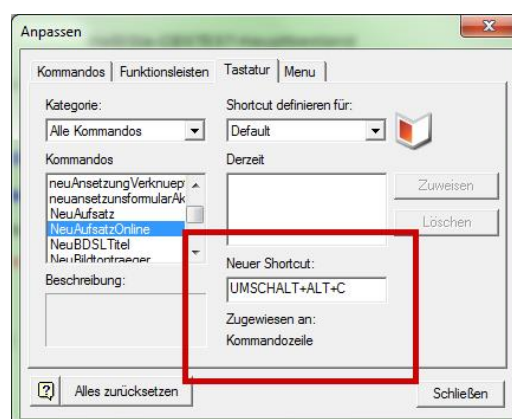


Abbildung 64: Bildbeispiel Shortcut zugewiesen

Eine bereits vorhandene Belegung kann dennoch einem anderen Befehl zugewiesen werden. Dabei wird die ursprüngliche Belegung ersetzt.

Die Ursprüngliche Belegung kann durch das Entfernen des neuen Shortcuts wiederhergestellt werden.

Achtung:

Nicht jeder Shortcut, für den "Nicht zugewiesen" angezeigt wird, ist wirklich unbesetzt. So fehlt z.B. bei Kombinationen aus Shift + Buchstaben oder Zahl der Hinweis auf Großbuchstaben bzw. Sonderzeichen.

Werden solche Tastenkombinationen als Shortcuts gewählt, wird die ursprüngliche Funktion, z.B. ein Großbuchstabe, ersetzt und erst durch das Löschen des Shortcuts wieder verfügbar.

Um einen Shortcut zu löschen, wird die entsprechende Tastenkombination markiert und mit dem Button **Löschen** entfernt.

5.3.2.5 Menu

In diesem Fenster können spezielle Einstellungen für die Darstellung der Menüs vorgenommen werden.

Im **Anwendungsmodus** kann, z.B. zur Bearbeitung der Menüs zwischen zwei Ansichten ausgewählt werden:

- WinIBW Menu – Angezeigte Menüs, wenn im WinIBW-Schirm ein beliebiger Inhalt angezeigt wird, z.B. eine Startseite, eine Vollanzeige, etc.
- Standardmenu – Angezeigte Menüs, wenn im WinIBW-Schirm keine Seite aufgerufen ist.

Unter **Menüanimation** kann die Animation ausgewählt werden, mit der die Menüs aufgeklappt werden.

5.3.2.6 Alles zurücksetzen

Sollen vorgenommene Einstellungen rückgängig gemacht werden, muss im Menü **Optionen** das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** aufgerufen werden. Die Schaltfläche **Alles zurücksetzen** unten links setzt die Einstellungen der Menüs zurück.

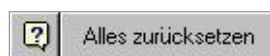


Abbildung 65: Button "Alles zurücksetzen"

Es werden zwei Optionen angeboten:

- **Wiederherstellen Ihre persönliche Installations-Konfiguration**
Hiermit können die Einstellungen wiederhergestellt werden, die zu Beginn der WinIBW-Sitzung bestanden (d.h. der Zustand, den die WinIBW hatte, als sie zuletzt gestartet wurde).
- **Wiederherstellen der Standard-Installations-Konfiguration**
Hiermit können die Einstellungen wiederhergestellt werden, die bei der Installation der WinIBW ursprünglich bestanden, z.B. die Standardauslieferung des hebis-Verbundes.



Abbildung 66: Dialogfenster "User Interface Konfiguration"

Alle Einstellungen, die die Oberfläche der WinIBW betreffen wie z.B. Schriftart und -größe, Farben, Spaltenbreiten in Kurzlisten und auch alle Shortcuts von Funktionen werden zurückgesetzt. Dateien werden nicht gelöscht; evtl. muss ihnen aber wieder ein Shortcut zugeordnet werden.

5.3.3 Syntaxfarben anpassen

Seit WinIBW3.6 besteht die Möglichkeit, die Syntaxfarben zu ändern. Darunter fallen Links, PPNs, Subfelder und Expansionen.

Mit **Optionen – Syntaxfarben** anpassen wird eine Dialogbox aufgerufen. Danach kann zwischen einer Anpassung in der **Vollanzeige** und im **Editiermodus** gewählt werden.

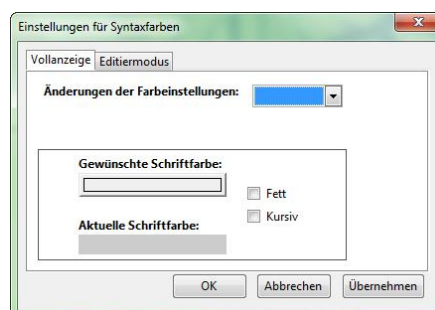


Abbildung 67: Dialogfenster "Einstellungen für Syntaxfarben"

In der Vollanzeige kann unter **Änderungen der Farbeinstellungen** zwischen PPNs, Links und Subfeldern unterschieden werden. Nach Aufruf einer Option im Pulldown-Menu können die Einstellungen angepasst werden. Wurden bereits Änderungen vorgenommen, werden diese angezeigt:

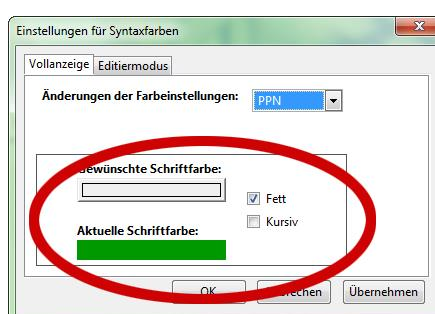


Abbildung 68: Beispiel für Syntax-Farbanpassung

Bevor über das Pulldown-Menü eine weitere Option ausgewählt wird, muss die Änderung mit dem Button **Übernehmen** bestätigt werden. Mit dem Button **OK** werden die Änderungen des aktuell aufgerufenen Menüpunktes des Pulldown-Menüs gespeichert und das Fenster geschlossen.

Im Editiermodus können die Syntaxfarben abgeschaltet werden. Dies beinhaltet Expansionen und das Highlight der Subfelder. Der Text im Editiermodus wird dann in der in den Einstellungen definierten Farbe für die Schrift im Editiermodus dargestellt. S. hierzu Kapitel [5.3.1.2 Schriftarten und Farben](#).

5.3.4 Tabellen-Funktion

Unter **Optionen – Tabellen bearbeiten** können sowohl neue Tabellen angelegt, als auch bereits vorhandene bearbeitet werden. Sie dienen dazu, oft verwendete Texte in einer Datei zu speichern und während der Titelaufnahme kategorienspezifisch abzurufen.

Der Aufruf erfolgt bei geöffnetem Editiermodus über Menü **Bearbeiten – Tabelle** oder die Shortcuts **Alt+T** und **Strg+T**.

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

Zu folgenden Kategorien sind vorgefertigte Tabellen in WinIBW3.7 RDA enthalten:

Normdaten	043	Ländercode nach ISO 3166
	380	Form des Werks
	382	Besetzung im Musikbereich
Titeldaten	0501	Inhaltstyp
	0502	Medientyp
	0503	Datenträgertyp
	1130	Angaben zum Datenträger
	1131	Angaben zur Art des Inhalts
	1132	Musikalische Ausgabeform bzw. sonstige Formangabe
	1500	Sprachbezeichnungen/Sprachcodes
	1800	Erscheinungsfrequenz (in kodierter Form)
3000	Beziehungskennzeichnung 1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)	

	3010	Beziehungskennzeichnung 2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende
	3100	Beziehungskennzeichnung 1. geistiger Schöpfer (Körperschaft) oder Körperschaft als Element des normierten Sucheinstiegs des Werks
	3110	Beziehungskennzeichnung Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende
	4061	Illustrierender Inhalt sowie weitere physische und inhaltliche Angaben
	4204	Hochschulschriftenvermerk
	4233	Subfeld \$a: Angaben zu Bestandsschutzmaßnahmen in Klartext
		Subfeld \$5: Bibliothek/Institution, auf die sich das Feld bezieht (ISIL)
	424X	Hilfstabelle für die Kategorien 424x
	425X	Hilfstabelle für die Kategorien 425x
	426X	Hilfstabelle für die Kategorien 426x
	4801	Besondere Merkmale des Exemplars
	6899	Deskriptoren Provenienzerschließung
Externe Tabellen	4713	Angaben zu Open Access, Lizenzen und Rechten (ZDB)

5.3.4.1 Aufbau des Dialogs „Tabellenfunktion“

Das Dialogfenster zum Bearbeiten von Tabellen gliedert sich in drei Teile:

Abschnitt 1: Tabelle	<p>Optionen zur Tabelle allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl einer vorhandenen Tabelle ▪ Erstellen / löschen einer Tabelle ▪ Verschiedene Speicheroptionen.
Abschnitt 2: Tabelleninhalt	<p>Ansicht zum Tabelleninhalt:</p> <p>Bei Auswahl einer Kategorie werden die entsprechende Tabelleninhalten angezeigt, gegliedert in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzel ▪ Beschreibung ▪ Volltext <p>Die einzelnen Einträge können verschoben und nach Inhalt oder Kürzel sortiert werden.</p>
Abschnitt 3: Tabelleneintrag	<p>Ansicht zum Tabelleneintrag:</p> <p>Bei Auswahl eines Eintrages werden die Inhalte angezeigt, gegliedert in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzel ▪ Beschreibung ▪ Volltext

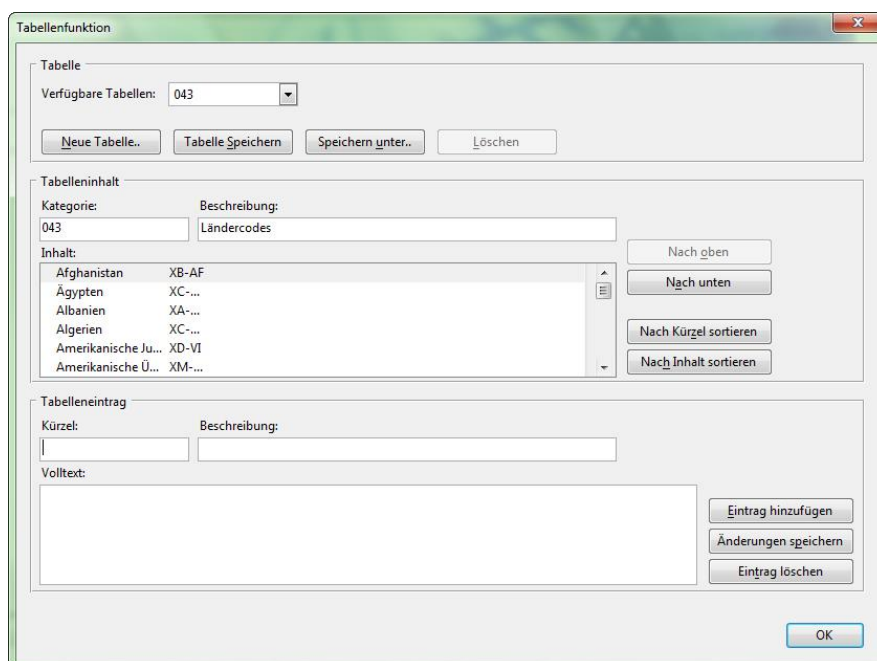


Abbildung 69: Tabellenfunktion

5.3.4.2 Tabellen anlegen

Über den Button **Neue Tabelle** im Abschnitt 1 des Dialogfensters „Tabellenfunktion“ kann eine neue Tabelle erstellt werden. Darauf erscheinen nacheinander zwei Dialogfenster.

Im ersten Eingabedialog wird die Kategoriennummer eingetragen, für die eine Tabelle angelegt werden soll.

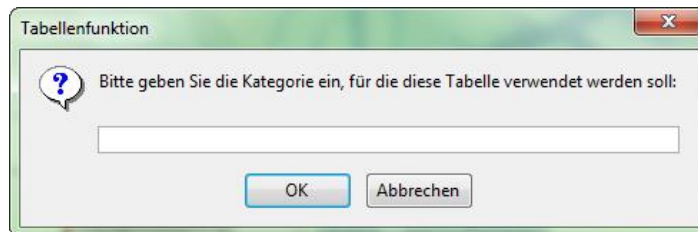


Abbildung 70: Tabellenfunktion - Kategorieeingabe

Im zweiten Eingabedialog wird ein Name für die Tabelle eingetragen. Dieser muss individuell für jede Tabelle vergeben werden. Durch diese Unterscheidung kann für eine Kategorie mehrere Tabellen angelegt werden.

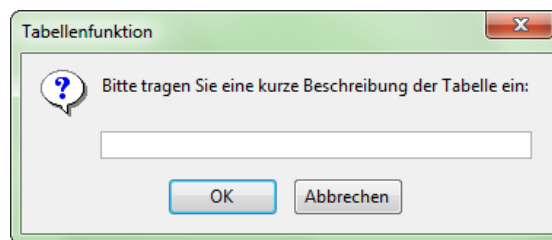


Abbildung 71: Tabellenfunktion – Eingabe für Tabellennamen

Mit der Bestätigung des zweiten Fensters wird die **Kategoriennummer** und die **Beschreibung** in Abschnitt 2: Tabelleninhalt übertragen.

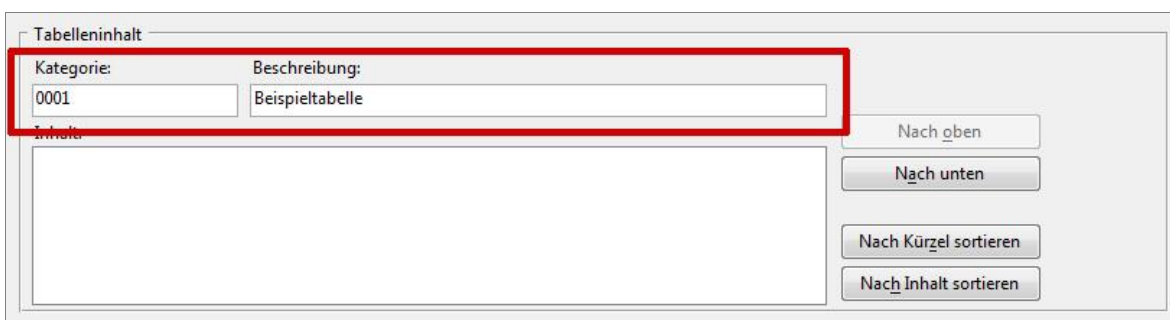


Abbildung 72: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt

Hinweis:

Durch Ersatz der (bis zu drei) letzten Ziffern einer Kategorie durch X, können Tabellen für ganze Kategoriengruppen angelegt werden, z.B. 55XX.

Näheres zu XX-Tabellen finden Sie in Kapitel [5.3.4.4. Tabelle für mehrere Kategorien](#).

Nach dem Anlegen der Tabelle, kann diese mit Inhalten gefüllt werden. Dies geschieht in Abschnitt 3: Tabelleneintrag.

Das Feld **Kürzel** muss mit einer, für diese Tabelle eindeutigen, Zeichenfolge besetzt werden, die innerhalb der Tabelle dem jeweiligen Eintrag zugeordnet wird. Über das Kürzel können Einträge direkt mit **Alt+T** oder über **Bearbeiten – Tabelle** eingefügt werden. Der Zwischenschritt über ein Auswahlfenster entfällt dabei.

Näheres s. Kapitel [5.3.4.5 Aufrufen der Tabellen-Funktion](#).

Im Feld **Beschreibung** kann fakultativ der Verwendungszweck oder ein Hinweis für den speziellen Tabelleneintrag erfasst werden.

Im Feld **Volltext** wird der Text eingetragen, der in der Titelaufnahme hinter der Kategorie eingefügt werden soll.

Abbil-

dung 73: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag

Mit dem Button **Eintrag hinzufügen** wird der Eintrag in die Tabelle eingefügt.

Alle in der Tabelle hinterlegten Einträge werden im [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) im Feld **Inhalt** (Auswahlfenster der Tabelleneinträge) aufgelistet.

Abbildung 74: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt befüllt

Ist der Eintrag übernommen, sind die Felder in [Abschnitt 3: Tabelleneintrag](#) leer und ein neuer Eintrag kann erfasst werden.

Nachdem alle Einträge erfasst wurden, muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in [Abschnitt 1: Tabelle](#) gesichert werden.

Abbildung 75: Tabellenfunktion – Abschnitt 1: Tabelle speichern

Bei mehrzeiligen Textbausteinen (z. B. Titel-Erfassungsmasken) muss für jeden Zeilenumbruch die RETURN (↵)-Taste betätigt werden. Nach dem Abspeichern werden die Zeilenumbrüche im Auswahlfenster der Tabelleneinträge (Abschnitt 2: Tabelleninhalt) durch die Zeichenfolge \r wiedergegeben.

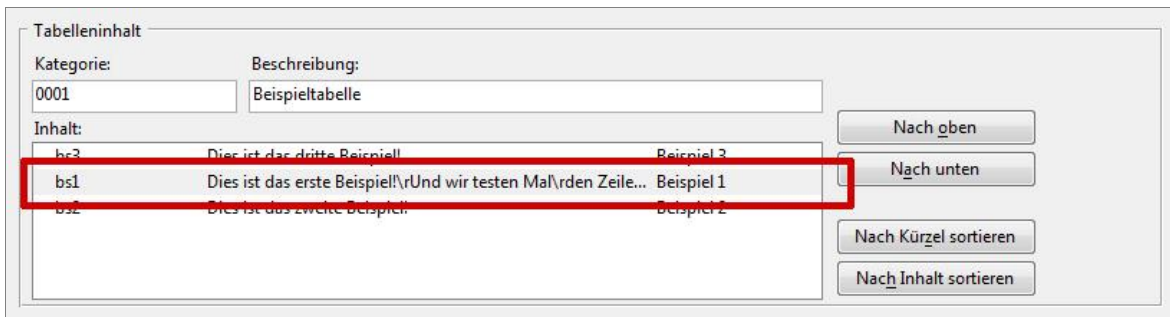


Abbildung 76: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt mehrzeilig

Wird der Tabelleneintrag im Editiermodus eingefügt, werden die Umbrüche wieder eingefügt.

5.3.4.3 Bearbeiten von Tabellen

Im Dialogfenster **Tabellenfunktion**, Abschnitt 1, können über das Auswahlfenster **Verfügbare Tabellen** alle in WinIBW hinterlegte Tabellen aufgerufen werden.

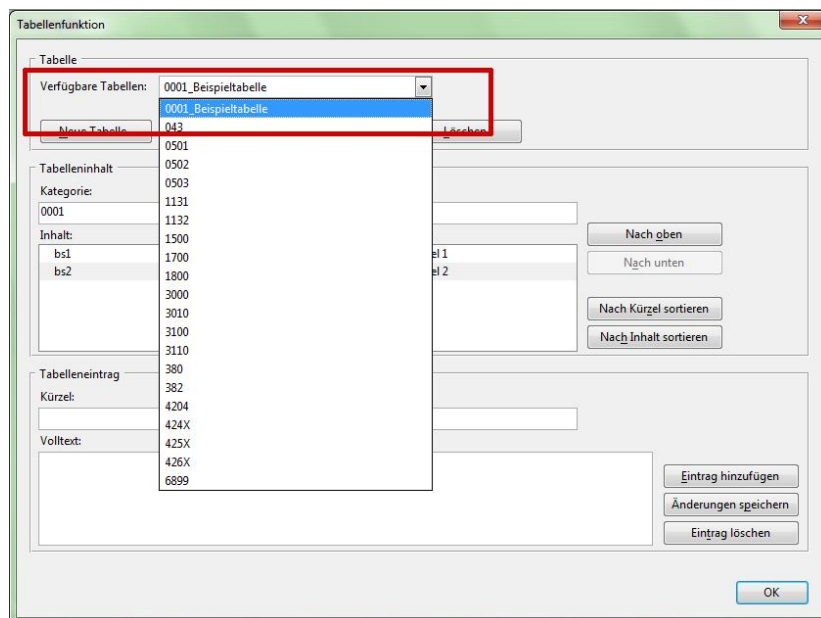


Abbildung 77: Tabellenfunktion – Abschnitt 1: verfügbare Tabellen

Wird eine Tabelle ausgewählt, werden alle enthaltenen Textbausteine der Tabelle im Abschnitt 2: Tabelleninhalt angezeigt (s. a. Abbildung 73.).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.3.4.3.1 TEXTBAUSTEINE KORRIGIEREN

Um einen bereits vorhandenen Textbaustein zu bearbeiten oder zu löschen, muss er in Abschnitt 2: Tabelleninhalt doppelt angeklickt werden.

Achtung:

Die Auswahl kann hier nicht mit RETURN (↵) oder ENTER bestätigt werden! Beiden Tasten werden im Editiermodus umgesetzt und schließen das Dialogfenster für die Tabellenfunktion.

Die Inhalte der Felder **Kürzel**, **Beschreibung** und **Volltext** werden nach der Auswahl des Eintrages in Abschnitt 3: Tabelleneintrag angezeigt und können dort geändert werden (s. a. Abbildung 72).

Korrekturen müssen mit dem Button **Änderung speichern** übernommen werden.



Abbil-

dung 78: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt ändern

Zusätzlich muss nach Abschluss der Bearbeitung die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in Abschnitt 1: Tabelle gesichert werden (s.a. Abbildung 74).

5.3.4.3.2 TEXTBAUSTEINE HINZUFÜGEN

Um der Tabelle einen weiteren Textbaustein hinzuzufügen, muss zunächst die Tabelle ausgewählt werden. Wird der Tabelleninhalt in Abschnitt 2: Tabelleninhalt angezeigt, können die Felder **Kürzel**, **Beschreibung** und **Volltext** (wie im Abschnitt [5.3.4.2 Tabellen anlegen](#) beschrieben) ausgefüllt werden.

Der Eintrag muss über den Button **Eintrag hinzufügen** bestätigt werden und wird dann im Feld **Inhalt** angezeigt.

Nach Abschluss der Bearbeitung muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in Abschnitt 1: Tabelle gesichert werden (s.a. Abbildung 74).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.3.4.3.3 TEXTBAUSTEINE SORTIEREN

Nach Auswahl einer Tabelle in Abschnitt 1: Tabelle des Dialogfensters, werden in Abschnitt 2: Tabelleninhalt alle Textbausteine angezeigt.

Die Einträge können umsortiert werden und innerhalb der Datei mit Hilfe der Buttons **Nach oben** bzw. **Nach unten** verschoben werden. Mit **Nach Kürzeln sortieren**/**Nach Inhalt sortieren** können die Einträge alphabetisch/numerisch sortiert werden.

Abbildung 79: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt sortieren

5.3.4.3.4 TEXTBAUSTEIN LÖSCHEN

Soll ein Textbaustein gelöscht werden, muss dieser in Abschnitt 2: Tabelleninhalt mit einem Doppelklick aufgerufen werden. Wird er im Abschnitt 3: Tabelleneintrag angezeigt, kann er mit dem Button **Eintrag löschen** entfernt werden.

Abbildung 80: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag löschen

Hinweis:

Die Felder werden beim Löschen eines Tabelleneintrags nicht geleert!

Nach Abschluss der Bearbeitung muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in Abschnitt 1: Tabelle gesichert werden (s. auch Abbildung 74).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.3.4.3.5 TABELLE KOPIEREN

Mit dem Button **Speichern unter**, in [Abschnitt 1: Tabelle](#), kann eine vorhandene Tabelle kopiert und für eine andere Kategorie gespeichert werden.



Abbil-

dung 81: Tabellenfunktion – Abschnitt 1: Speichern unter

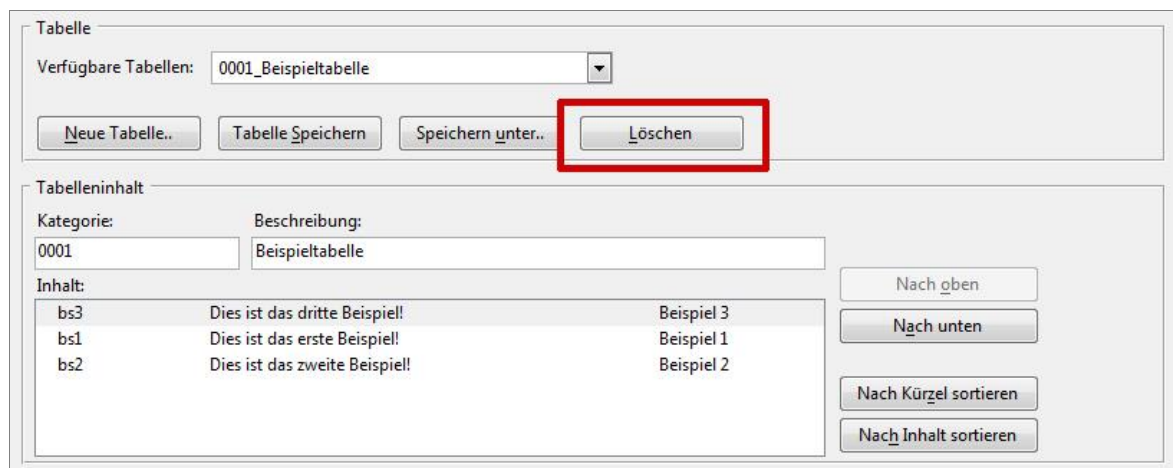
Zuerst muss die Tabelle im Feld **Verfügbare Tabellen** ausgewählt werden, deren Inhalt kopiert werden soll. Mit **Speichern unter** werden nacheinander zwei Dialogfenster eingeblendet: Das erste zur [Eingabe der Kategorie](#), das zweite zur [Eingabe einer Beschreibung](#) (s. auch Kapitel [5.3.4.2 Tabellen anlegen](#)).

Nach Bestätigung der beiden Eingabefenster, liegt die Tabelle unter neuer Kategorie und Beschreibung vor.

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.3.4.3.6 TABELLE LÖSCHEN

Um eine Tabelle zu einer Kategorie zu löschen, muss diese zunächst in [Abschnitt 1: Tabellen](#) im Feld **Verfügbare Tabellen** ausgewählt werden. Der Tabelleninhalt wird daraufhin in [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) angezeigt.



Abbil-

dung 82: Tabellenfunktion – Abschnitt 1 und 2: Tabelle löschen

Jetzt kann der Button **Löschen** in [Abschnitt 1](#) betätigt werden. Die Tabelle wird nach Bestätigung eines weiteren Dialogfensters entfernt.

5.3.4.4 Tabelle für mehrere Kategorien

Um eine Tabelle anzulegen, die mehrere Kategorien umfasst, kann der Platzhalter „X“ verwendet werden.

Soll eine Tabelle zum Beispiel für die Kategorien 4250 bis 4259 gelten, muss im Eingabefenster der Kategorie 425X eingetragen werden:

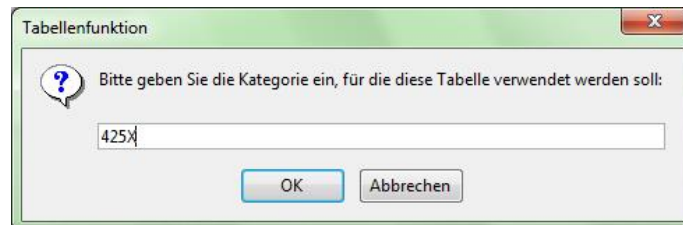


Abbildung 83: Tabellenfunktion – Beispiel Tabellename für mehrere Kategorien

Eine Beschreibung sollte angegeben werden, wenn bereits eine Tabelle für die gleiche Kategorie existiert.

Hinweis:

Für Tabellen für mehrere Kategorien gibt es zwei Anwendungsmöglichkeiten.

Genauere Informationen zur Handhabung der XX-Tabellen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [5.3.4.6. Hinweise für die Erfassung](#).

5.3.4.4.1 AUFBAU FÜR KATEGORIENÜBERGREIFENDE TABELLEN

Anders, als bei den Einzeltabellen, wird bei einer Tabelle, die mehrere Kategorien umfasst, auch die Kategorie ersetzt. Die zum Inhalt gehörende Kategorie muss also mit im **Volltext** der Tabelle eingetragen werden:

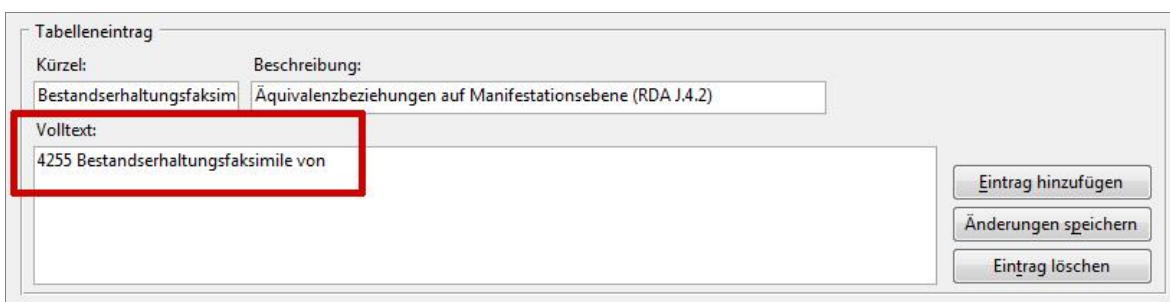


Abbildung 84: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag mit Kategorie

Der im Volltext angegebene Inhalt wird übernommen und ersetzt im Editiermodus die Zeile, aus der die Tabellenfunktion aufgerufen wurde. Genauere Informationen zur Handhabung der XX-Tabellen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [5.3.4.6. Hinweise für die Erfassung](#).

5.3.4.5 Aufrufen der Tabellen-Funktion

Tabellen können nur im *Erfassungs- oder Korrekturbildschirm* (s. auch [4.6 Editiermodus – Bearbeiten von Datensätzen](#)) aufgerufen werden. Der Cursor muss dazu in der Zeile stehen, in der eine Tabelle verwendet werden soll; eine gültige Kategorie muss bereits in der Zeile stehen.

Die Tabellenfunktion kann per Shortcut **Alt+T**, bzw. **Strg+T** oder über das Menü **Bearbeiten – Tabelle** aufgerufen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Tabellenkürzel verwendet wird oder nicht.

Achtung:

Der Textbaustein wird ab dem Anfang der Kategorie eingefügt. Dabei bereits eingetragener Text wird dabei überschrieben. Einzige Ausnahme bilden die Kategorien 3000, 3010, 3100 und 3110 (s. auch [5.3.4.6 Hinweise für die Erfassung](#))

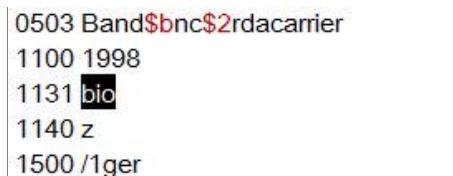
Um eine Tabelle aufzurufen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Aufruf der Tabelle mit Kürzel
- Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie

5.3.4.5.1 AUFRUF DER TABELLE MIT KÜRZEL

Das Einsteuern des Textes kann über ein Tabellenkürzel erfolgen, wenn innerhalb einer Tabelle einem Textbaustein ein Kürzel zugeordnet wurde (s. Abschnitt [5.3.4.2 Tabellen anlegen](#)).

Im *Erfassungs- oder Korrekturbildschirm* (s. auch [4.6 Editiermodus – Bearbeiten von Datensätzen](#)) wird hinter der entsprechende Kategorie ein zugeordnetes Kürzel eingetragen:



```
0503 Band$bnc$2rdacarrier
1100 1998
1131 bio
1140 z
1500 /1ger
```

Abbildung 85: Bildbeispiel zum markierten Text

Mit **Alt+T**, **Strg+T** oder Menü **Bearbeiten – Tabelle** wird der Text durch den Tabellenbaustein ersetzt. In der *Abbildung 84* wird die Eintragung „bio“ durch die PPN des Sachschlagwortes „Biografie“ ersetzt.

Hinweis:

Ist das Kürzel eindeutig und wird nicht in mehreren Tabellen verwendet, wird auch im Falle, dass es mehrere Tabellen für eine Kategorie gibt, ohne Auswahlabfrage der Volltext zum Kürzel eingefügt.

Ist ein Kürzel nicht vergeben, wird automatisch das Dialogfenster zur Tabellenfunktion geöffnet und alle Auswahlmöglichkeiten zur entsprechenden Kategorie angezeigt.

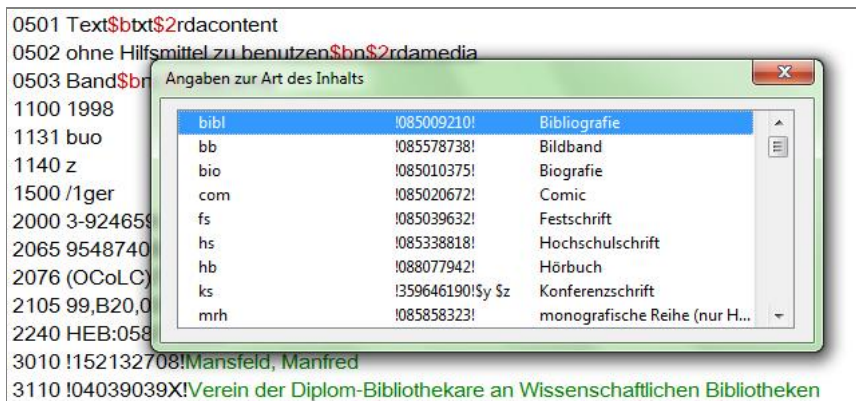


Abbildung 86: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion mit Kürzel

Ist für die Kategorie keine Tabelle angelegt, erscheint ein Hinweis:



Abbildung 87: Tabellenfunktion - Dialogfenster für Hinweis Tabellen

5.3.4.5.2 AUFRUF DER TABELLE AUS EINER LEEREN KATEGORIE

Wird eine Tabelle aus einer leeren Kategorie aufgerufen, erscheint ein Auswahlfenster, in dem der gewünschte Eintrag herausgesucht und eingefügt werden kann.

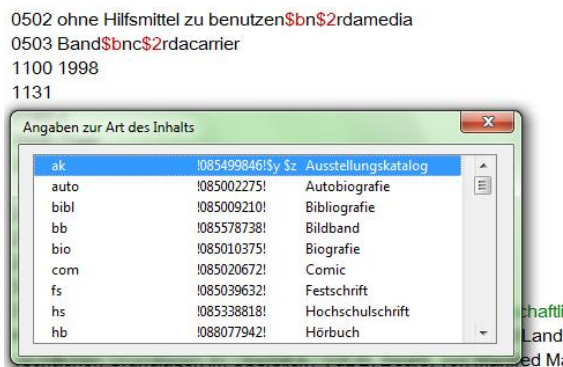


Abbildung 88: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion aus Leerkategorie

Sind für eine Kategorie mehrere Tabellen hinterlegt, geht der Auswahl des Tabelleneintrages, die Auswahl der Tabelle voraus:

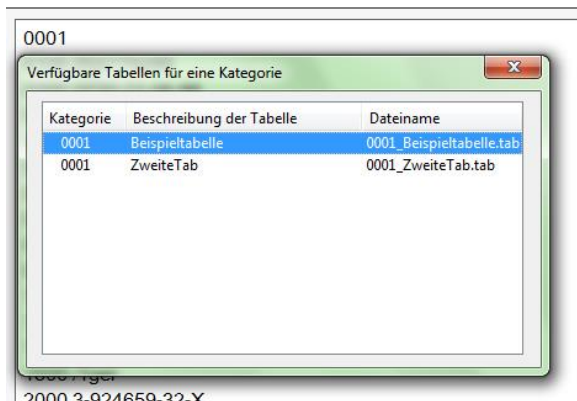


Abbildung 89: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion - mehrere Tabellen für eine Kategorie

Ist für die Kategorie keine Tabelle angelegt, erscheint ein entsprechender Hinweis (s. auch Abbildung 86.).

5.3.4.6 Hinweise für die Erfassung

Für die Erfassung in den hebis-Datenbanken beachten Sie bitte folgenden Hinweis zu Sonderbehandlungen von bestimmten Tabellen.

5.3.4.6.1 SONDERKATEGORIEN MIT MEHRFACHBELEGUNG DURCH TABELLENINHALTE

Für bestimmte Kategorien wurde die Tabellenfunktion modifiziert. Dabei wird bereits eingegebener Text nicht gelöscht. Die Textbausteine werden jeweils am Ende der Zeile angehängt.

Folgende Kategorien sind dafür ausgelegt:

Kategorie	Bezeichnung	Tabelleninhalte
3000	1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3010	2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3100	1. geistiger Schöpfer (Körperschaft) oder Körperschaft als Element des normierten Sucheinstiegs des Werks	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3110	Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
4033	Normierter Ort	\$4 Art des Ortes (Code)

4061	Illustrierender Inhalt sowie weitere physische und inhaltliche Angaben	\$4 Illustrierender Inhalt bzw. physische und inhaltliche Angaben
4204	Hochschulschriftenvermerk	\$d Charakter der Hochschulschrift
4233	Bestandsschutzmaßnahmen und (Langzeit-)Archivierung	\$a Angaben zu Bestandsschutzmaßnahmen in Klartext \$5 Bibliothek/Institution, auf die sich das Feld bezieht (ISIL)

Automatisierung für Verknüpfungen

Ist in einer Kategorie nur eine PPN enthalten, wird der Inhalt automatisch nach der PPN eingefügt. Nach einer im Editierbildschirm angezeigten Expansion kann direkt ein Tabelleninhalt eingefügt werden.

Beispiel:

3010 !218283334!*Schneider-Goetsch, Andreas* [Tnd]ill

Sternchen-Option für bestehende Inhalte

Mithilfe eines * werden bestehende Zeileninhalte nicht mit den Inhalten aus Tabellen überschrieben. Dazu wird der Stern am Ende der Zeile gesetzt und die zugehörige Tabelle aufgerufen. In den Tabellen, in denen das mehrfache Einfügen von Tabelleninhalten erlaubt ist, kann so die Tabellenfunktion mehrfach aufgerufen und verschiedene oder wiederholbare Subfelder eingefügt werden.

Beispiel:

4233 \$5DE-36*

Sind mehrere Tabellen für die Kategorie hinterlegt, wird zuvor ein Auswahlfenster eingeblendet (s. auch [5.3.4.5.2 Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie](#)).

Soll ein Kürzel nach einem Text, wie z.B. einem bereits eingetragenen aber noch nicht verknüpften Namen eingetragen werden, muss das Kürzel durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet werden.

Beispiel:

3000 Hundt*aut
3010 Mauser*edt

Selbiges gilt für die Eingabe mehrerer Inhalte über ein Kürzel:

Beispiel:

3000 !149558589!\$BVerfasser\$4aut*art
3010 !343570297!\$BHerausgeber\$4edt*ill

In den vorgesehenen Kategorien kann das Sternchen (*) ebenfalls dazu eingesetzt werden, um Kategorieninhalte, ein unverknüpfter normierter Ort, nicht zu überschreiben.

5.3.4.6.2 TABELLEN FÜR MEHRERE KATEGORIEN

Wird eine Tabelle für mehrere Tabellen angelegt, kann diese sowohl über den Namen der Tabelle (z.B. 70XX) sowie über eine Einzelkategorie aufgerufen werden. Er Tabelleninhalt wird je nach Aufruf anders eingefügt.

Aufruf über Einzelkategorien

Wird eine Tabelle über eine Einzelkategorie aufgerufen, wird dabei die Kategorie nicht ersetzt. Liegt z.B. eine Tabelle 70XX für Lokaldaten vor, kann diese über die Kategorien 7001, 7002, usw. aufgerufen werden.

Der Inhalt der Einträge in einer XX-Tabelle, die über Einzelkategorien aufgerufen wird, darf nur den einzufügenden Inhalt enthalten. Dies kann auch einen Zeilenumbruch und weitere Kategorien beinhalten.

Beispiel:

7001 da

7001 zz \r4850 n \r7100 10 ausgesondert !000! @ z

7001 z \r7100 60 ++ !123! @ s\r4702 Präsenzbestand

Im Beispiel bezeichnet \r einen Zeilenumbruch, durch den die Folgekategorie im Editierschirm in eine neue Zeile geschrieben wird. Wird die Tabelle über das Bearbeitungsfenster der Tabellenfunktion (s. Kapitel [5.3.4.2 Tabellen anlegen](#)) erstellt oder geändert, werden bei Einträgen Umbrüche automatisch umgesetzt.

Aufruf über den Tabellennamen

Wird eine Tabelle über den vergebenen Tabellennamen aufgerufen, wird die eingegebene Kategorie ersetzt.

Beispiel:

425X Faksimiles

Wird ersetzt durch:

4255 Faksimiles

Die Kategorie muss dabei mit in den Volltext des Tabelleneintrages geschrieben werden (s. auch Kapitel [5.3.4.2. Tabelle anlegen](#)).

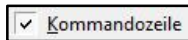
Nur wenn dies erfolgt ist, kann die richtige Kategorie ersetzt werden.

Zusätzlich können für die einzelnen Kategorien eigenständige Tabellen angelegt werden, wenn eine übergreifende Tabelle vorhanden ist. Tabellen für Einzelkategorien werden bevorzugt.

5.4 Menü Ansicht

Im Menü **Ansicht** kann ausgewählt werden, welche Teile des Bildschirmes man ein- oder ausblenden möchte. Die hier vorgenommenen Einstellungen bleiben auch nach dem Schließen der Anwendung erhalten und werden in der Regel für jeden Benutzer individuell gespeichert.

Ist das Element sichtbar, wird dies durch ein Haken vor dem jeweiligen Element symbolisiert:



Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Symbolleiste	s. Kapitel 4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste	
Statuszeile	s. Kapitel 4.1.6 Statusleiste	
Kommandozeile	s. Kapitel 4.1.4 Kommandozeile	Shift+Alt+C oder ALT+X
Sonderzeichen	Diakritikafenster - s. Kapitel 4.1.7 Sonderzeichen	Strg+D
Meldungszeile	Systemmeldungen - s. Kapitel 4.1.3 Meldungszeile	
Trace	Über Trace kann eine Aufzeichnung der Hintergrundfunktionen gestartet werden, um Fehlerquellen ausfindig zu machen.	
Quelle	Anzeige der Quelldatei des momentan angezeigten Bildschirmes.	Strg+Shift+Alt+C

5.5 Menü Script

Das Menü **Script** beinhaltet Kommandos zum Erstellen von User-Skripten. Diese werden standardmäßig in JavaScript aufgezeichnet. Im Skript-Editor besteht die Möglichkeit VB-Skripte anzulegen (s. [Kapitel 5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Script bearbeiten	Ruft den Script-Editor auf und die dort bereits gespeicherten Funktionen in der aktuellen Skript-Datei	
Scriptfunktion hinzufügen...	Zum manuellen hinzufügen einer Skriptfunktion	
Scriptaufzeichnung starten	Startet eine Skriptaufzeichnung	
Scriptaufzeichnung beenden	Beendet eine Skriptaufzeichnung	
Scriptengine starten	Aktiviert die User-Skript-Funktionen für die aktuell eingestellte Skriptsprache	
Scriptengine stoppen	Deaktiviert die User-Skript-Funktionen für die aktuell eingestellte Skriptsprache	
Script weiter ausführen	Pausiert ein laufendes Skript	

Das Menü bietet die Möglichkeit Vorgänge aufzuzeichnen und zu bearbeiten, ähnlich wie die Funktion „Macro“ der WinIBW2.

Vorhandene User-Skripte können bearbeitet, mit Shortcuts belegt oder in ein Menü aufgenommen werden.

5.5.1 Skripte aufzeichnen

Einer Skriptaufzeichnung sollte eine Planung des Skriptes vorausgehen. Die einzelnen Schritte, die aufgezeichnet werden sollen, sollten gut überlegt werden.

Das Skript wird in der im Skript-Editor aktivierten Sprache aufgezeichnet (s. Kapitel [5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Die Aufzeichnung wird über **Scriptaufzeichnung starten** aktiviert. Es können verschiedene wiederholbare Eingaben oder Änderungen gemacht werden, verschiedene aufeinanderfolgende Suchvorgänge u. ä.

Für die User-Skripte können alle in WinIBW3 verfügbaren Menüpunkte verwendet werden. Berücksichtigt werden nicht nur Tastatureingaben, sondern auch Mausklicks.

Während ein Skript aufgezeichnet wird, ist die Funktion „Scriptaufzeichnung starten“ im Menü deaktiviert und mit einem Haken gekennzeichnet. Zudem erscheint in der Statusleiste rechts unten das Kürzel „MA“.

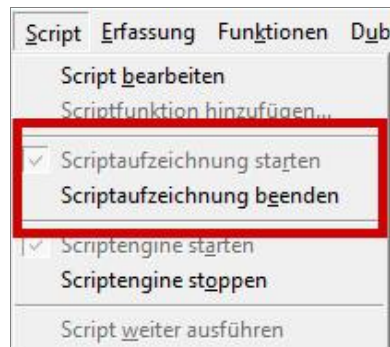


Abbildung 90: Menü "Skript" - Beispiel für Skriptaufzeichnung starten

Mit **Scriptaufzeichnung beenden** wird die Aufnahme beendet, nachdem alle geplanten Aktionen in WinIBW durchgeführt wurden. Automatisch erscheint ein Eingabefenster, in das der Funktionsname eingetragen werden muss.

Unter dieser Bezeichnung wird die Funktion unter *Optionen – Werkzeugleiste einrichten – Funktionen* (s. Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)) aufgeführt.

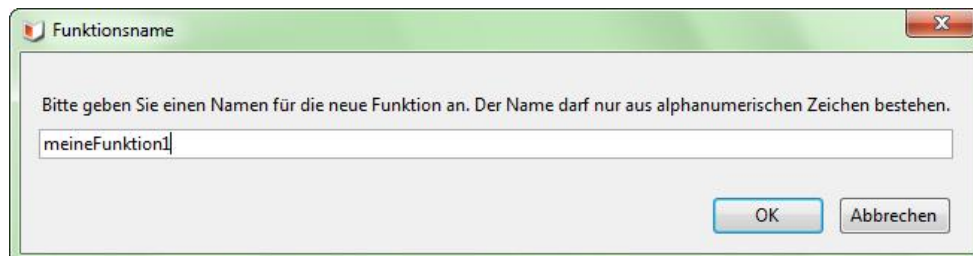


Abbildung 91: Menü „Skript“ - Dialogfenster "Funktionsname"

Achtung:

Bitte verwenden Sie für den Namen zusammenhängende Bezeichnungen ohne Sonder- oder Leerzeichen. In JavaScript darf das erste Zeichen keine Ziffer sein!
Bereits vergebene Namen können nicht überschrieben werden.

Beispiele: meineAufzeichnung, rda1, aenderung_titel

Ist eine Funktionsbezeichnung eingegeben, öffnet sich ein weiteres Dialogfenster, mit dem aufgezeichneten Skript. Im Skript-Editor kann die Aufzeichnung bearbeitet werden (s. auch Kapitel [5.5.2.1 Skripte bearbeiten und schreiben](#)). Änderungen müssen vor dem Schließen gespeichert werden.

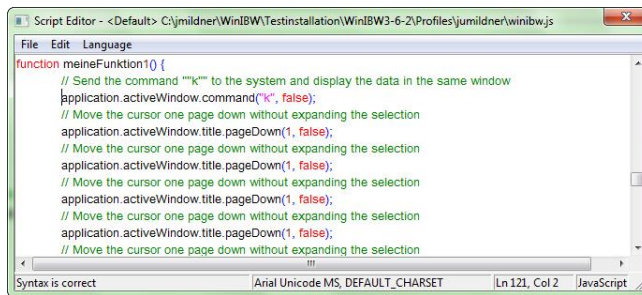


Abbildung 92: Skript-Editor

Nach Schließen des Script-Fensters wird automatisch das Dialogfenster *Werkzeugleiste anpassen – Anpassen* geöffnet.

Der neuen Funktion kann sofort ein Shortcut zugewiesen (s.a. [5.3.2.4. Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)) oder sie in eine beliebige Menü- oder Funktionsleiste integriert werden (s.a. [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)).

Die User-Skripte werden standardmäßig im User-Profil in den Dateien winibw.js, bzw. winibw.vbs gespeichert. Sie stehen damit keinen anderen Nutzern zur Verfügung.

5.5.2 Script-Editor

Bereits aufgezeichnete Skripte, oder auch *User-Skripte*, können über **Script bearbeiten** aufgerufen werden.

Im Script-Editor können User-Skripte bearbeitet, gelöscht und neue erstellt werden. Zusätzlich können über den Editor die Datei und Skriptsprache gewechselt werden. Änderungen müssen in der jeweiligen Skriptsprache erfolgen.

Im Editor aufgerufen wird immer die zuletzt verwendete Datei.

Im Skript-Editor sind verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung hinterlegt:

File (Datei)	New	Load	Open default
	Save	Save as...	Exit
Edit (Bearbeiten)	Undo	Redo	Cut
	Copy	Paste	Select all
	Find	Replace	Goto line
	Increase font size	Decrease font size	Font
	Font size	Syntax check	Syntax colouring
Language (Sprache)	JavaScript	VBScript	From the extension

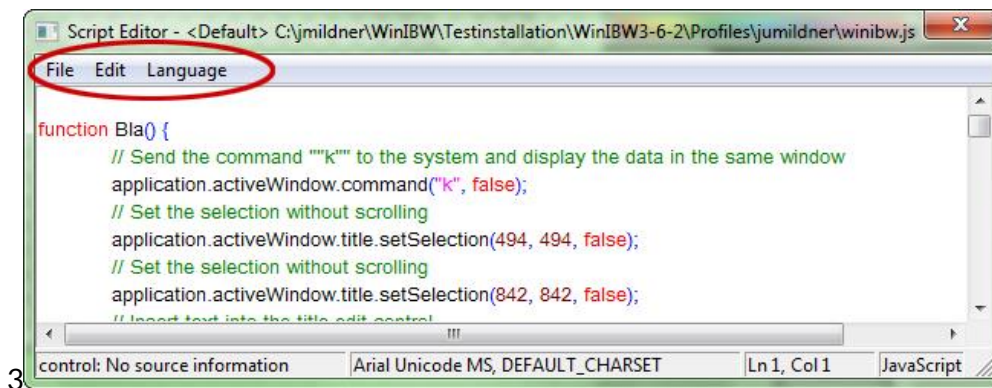


Abbildung 93: Bildbeispiel Skript-Editor

5.5.2.1 Skripte bearbeiten und schreiben

Wird der Skript-Editor gestartet, wird automatisch die zuletzt geöffnete Skript-Datei geöffnet. Automatisch angelegte Skripte werden in einer Default-Datei im Benutzerverzeichnis gespeichert:

- [Username]/winibw.js bzw. winibw.vb

Im Menü **Edit** stehen verschiedene Optionen zum Bearbeiten der Skripte zur Verfügung. Neben den Standardfunktionen zum Einfügen, Ausschneiden usw. kann auch die Schriftgröße verändert werden, die Hervorhebung der Syntax abgeschaltet und ein Syntax-Check vorgenommen werden.

Eigene Skripte ohne vorherige Aufzeichnung können über **Skriptfunktion hinzufügen...** angelegt oder manuell im Editor eingetragen werden.

Achtung:

Bitte achten Sie beim Anlegen neuer Skript-Funktionen darauf, dass die Syntax der Skriptsprache entsprechen muss!

Wird **Skriptfunktion hinzufügen...** aktiviert, muss der Skript-Funktion zunächst ein Name gegeben werden. Diese wird automatisch in der zuletzt geöffneten Datei im Skript-Editor eingetragen und kann bearbeitet werden.

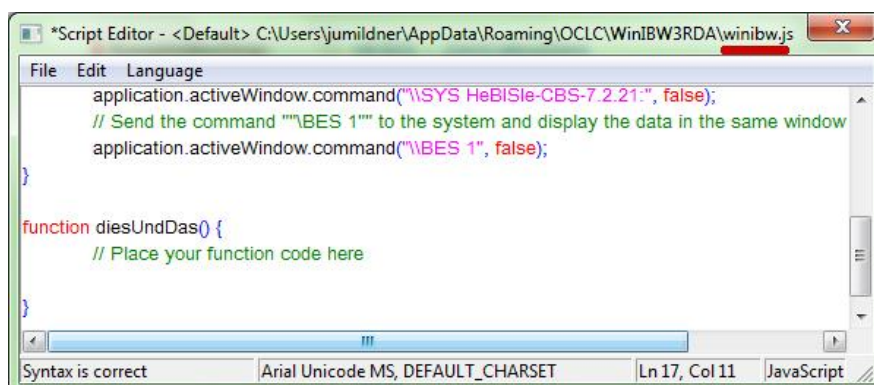


Abbildung 94: Bildbeispiel Skript-Editor - neue Skript-Funktion

Neue Skripte können in JavaScript oder VB-Skript angelegt werden (s. auch Kapitel [5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Achtung:

Bitte verwenden Sie für den Namen zusammenhängende Bezeichnungen ohne Sonder- oder Leerzeichen. In JavaScript darf das erste Zeichen keine Ziffer sein!
Bereits vergebene Namen können nicht überschrieben werden.

Beispiele: meineAufzeichnung, rda1, aenderung_titel

Nach dem Schließen des Skript-Editors wird automatisch das Fenster **Werkzeugleiste anpassen** aufgerufen. Über dieses kann der neuen Skript-Funktion ein Shortcut zugewiesen (s.a. [5.3.2.4. Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)) oder die Funktion in ein Menü integriert werden (s.a. [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)).

5.5.2.2 Skripte Löschen

Eine angelegte Skript-Funktion kann nur im Skript-Editor entfernt werden. Dieser wird mit **Script bearbeiten** aufgerufen.

Im Editor wird immer die zuletzt geöffnete Datei geladen. Ist die Funktion, die gelöscht werden soll, in einer anderen Datei gespeichert, kann diese über das File-Menü herausgesucht werden (s. auch Kapitel [5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Um eine Script-Funktion zu löschen wird der Text der Funktion markiert und entfernt:



Abbildung 95: Menü „Script“ – löschen von einem "Script"

Achtung:

Im Gegensatz zu dem Skript-Editor in WinIBW3 GND sind in WinIBW3.7 die einzelnen Skript-Funktionen nicht voneinander getrennt!

Beim Löschen eines Skriptes ist Vorsicht geboten. Versehentliches Löschen von Bestandteilen eines anderen Skriptes führt dazu, dass dieses nicht mehr funktioniert.

Die geänderte Datei muss gespeichert werden.

5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln

Zwischen verschiedenen Skriptsprachen und -dateien wird in WinIBW3.7 über den Skript-Editor gewechselt. Dieser kann über **Skript bearbeiten** aufgerufen werden.

Achtung:

Anders, als in WinIBW3 GND können diese Einstellungen nicht mehr über den Einstellungsdialog vorgenommen werden!

Im Skript-Editor stehen mehrere Menüs zur Verfügung.

Über **File** können neue Dateien angelegt werden sowie weitere Dateien aufgerufen, verändert und gespeichert werden.

Über **Language** wird die Skript-Sprache festgelegt, mit der im Editor gearbeitet wird – diese Einstellung bezieht sich auch auf die Funktionen der Scriptengine (s. Kapitel [5.5.3 Skripte ein- und ausschalten](#)).

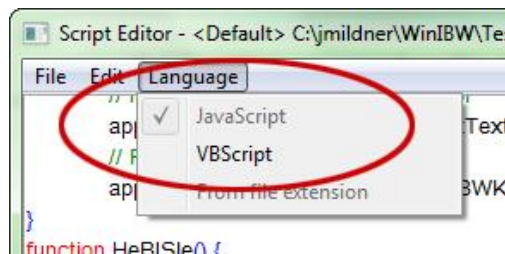


Abbildung 96: Bildbeispiel zum Ändern der Skript-Sprache

Die aktuell angewandte Skriptsprache ist durch einen Haken im Menü gekennzeichnet.

5.5.3 Skripte ein- und ausschalten

Über die Funktionen **Scriptengine starten** und **Scriptengine stoppen** können bereits angelegte User-Skripte im Menü ein- und ausgeschaltet werden. Dies ist vor allem dann nötig, wenn sowohl User-Skripte in *JavaScript* als auch *VBScript* verwendet werden sollen.

Ist die Skript-Engine ausgeschaltet, werden die User-Skripte in Menüs deaktiviert. Sie sind grau unterlegt und werden unter Optionen – Werkzeugkasten anpassen nicht angezeigt.

Es wird jeweils die im Script-Editor aktive Sprache aus, bzw. eingeschaltet (s. dazu Kapitel [5.5.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

5.6 Menü Erfassung

Im Menü Erfassung finden sich verschiedene Hilfsmittel für die Katalogisierung. Die vorgegebenen Erfassungsmasken können geändert oder eigene angelegt werden. Zusätzlich befinden sich hier die Abkürzungsfunktionen.

Auswahlmöglichkeiten für Neuaufnahmen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Titel allgemein	Eingabemaske für Titelaufnahme	
Person (Tn)	Eingabemaske für Personennamensätzen (nicht individualisiert)	
Kopie abhängiger/ unabhängiger Titel	Kopierfunktion für f- und F-Sätze	
Teil mit abhängigem Titel	Eingabemaske für f-Sätze (Aufruf aus c-Sätzen)	
Teil mit unabhängigem Titel	Eingabemaske für F-Sätze (Aufruf aus c-Sätzen)	
Aufsatz	Eingabemaske für die Printausgabe eines Aufsatzes	
Aufsatz (Online)	Eingabemaske für die Onlineausgabe eines Aufsatzes	
Online-Exemplare	Auswahl an Eingabemasken für Online-Exemplare	
Hochschulschrift	Eingabemaske	
Karte	Eingabemaske	
Musikdruck	Eingabemaske	
Mikroform	Eingabemaske	
Reproduktion	Eingabemaske	
E-Book	Eingabemaske	
CD-ROM/DVD mit Text	Eingabemaske	

Tonträger (gesprochenes Wort)	Eingabemaske	
Tonträger (Musik)	Eingabemaske	
Bildtonträger (DVD)	Eingabemaske	
Spiel	Eingabemaske	
Integrierende Ressource	Eingabemaske	
Medienkombination	Eingabemaske	

Auswahlmöglichkeiten für Nutzermasken:

Nutzermasken: Auswahl	Ruft den Auswahldialog der Nutzermasken auf	
Nutzermasken: zuletzt genutzt Maske	Ruft die zuletzt genutzt Nutzermaske auf	
Nutzermasken bearbeiten	Ruft das Dialogfenster zur Bearbeitung der Nutzermasken auf	

Auswahlmöglichkeiten für Abkürzungen:

Abkürzungen bearbeiten	Ruft das Dialogfenster zur Bearbeitung der Abkürzungen auf	
Abkürzungen: WinIBW2-Abk. benutzen	Ruft bei der Nutzung des Shortcuts <i>Alt+Y</i> für die Abkürzungen die Shortcuts auf, die in WinIBW2 genutzt wurden	

Durch Anklicken wird die gewünschte Eingabemaske aufgerufen.

5.6.1 Standard-Erfassungsmasken

Die unter **Erfassung** aufgeführten Erfassungsmasken sind mit Standardkategorien für Neuaufnahmen ausgestattet sowie Funktionen zum Erzeugen von Lokaldatensätzen mit verschiedenen URL-Herkunftskodierungen.

5.6.1.1 Kopie abhängiger/unabhängiger Titel

Die Funktion kopiert einen F- oder f-Satz und kann nur aus solchen aufgerufen werden.

Folgende Kategorien werden übernommen:

Der Inhalt wird mit eventuellen Modifikation übernommen	0500 - 0503	1131	1500	1505
	3000	3010	3100	3110
	3210 - 3211	4020	4030	4110 - 4169
	4170 - 4189			
Die Kategorien werden leer übernommen	1100	2000	320x	3215 - 3220
	3232	3260-68	3296	380x
	381x/2x	383x	384x	39xy
	4000	4026	4060 - 4061	420x
	4210 - 4262	4703/4/5	4750	

5.6.1.2 Teil mit abhängigem / unabhängigem Titel

Die Funktionen **Teil mit abhängigem Titel** und **Teil mit unabhängigem Titel** können nur aus c-Sätzen aufgerufen werden. Sie verknüpft automatisch eine Neuaufnahme mit dem vorliegenden Datensatz.

Dabei wird die PPN des Satzes in die Kategorie 4160 der Eingabemaske eingetragen sowie der Inhalt verschiedener Kategorien aus dem zugrundeliegenden Datensatz übernommen.

Folgende Kategorien werden übernommen:

Teil mit abhängigem Titel	0501-03	1131	1500	3000
	3010	3100	3110	4000
	4020	4030	4034	4045
	4046	4170	4190	
Teil mit unabhängigem Titel	0501-03	1500	3000	3100
	4000 Übertrag in 4150	4020	4030	4170

Hinzu kommen einige vorgegebene Leerkategorien.

5.6.1.3 Online-Exemplare

Diese fünf Einträge bieten Funktionen an, die dazu dienen, bei elektronischen Ressourcen Lokaldatensätze zu erstellen, in die automatisch eine elektronische Adresse aus den Titeldaten übernommen wird.

Sofern noch kein Abteilungscode eingetragen wurde, erscheint das Dialogfenster *Abteilungscode setzen*. Der Abteilungscode, der standardmäßig in die jeweiligen Lokaldatensätze übernommen werden soll, kann hier eingetragen werden.

Weitere Informationen zum Abteilungscode finden Sie in Kapitel [5.7.12 Kennung setzen](#).

Lokaldatensatz mit Verlags-URL:

- Lok-Satz mit Verlags-URL (Mono)
- Lok-Satz mit Verlags-URL (Zss)

Beide Funktionen öffnen automatisch ein Eingabefenster und übernehmen die elektronische Adresse der Online-Ressource (Uniform Resource Locator = URL) aus Kategorie 4085.

Lokaldatensatz mit individueller URL:

- Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Mono)
- Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Zss)

Die Funktionen können nur aus dem Editiermodus aufgerufen werden.

Um die Auswahl der URL zu treffen, muss der Cursor im Editierbildschirm in dem entsprechenden Feld positioniert werden. Dann können die Funktionen aufgerufen werden. Sie fügen die Lokaldatenfelder am Ende der Aufnahme ein und übernehmen die elektronische Adresse der ausgewählten Online-Ressource.

Lokaldatensatz mit EZB-URL:

- Lok-Satz mit EZB-URL

Die Funktion öffnet automatisch ein Eingabefenster und übernimmt die für die EZB gekennzeichnete elektronische Adresse der Online-Ressource (Uniform Resource Locator = URL) aus Kategorie 4085.

5.6.2 Nutzermasken

Mit den Optionen **Auswahl Nutzermasken**, **aktuelle Nutzermaske** und **Maskenänderungen** können neue Eingabemasken erfasst und aufgerufen sowie vorhandenen Eingabemasken individuell angepasst werden, indem man z.B. weitere Kategorien ergänzt.

Auswahlmöglichkeiten zu den Nutzermasken:

Nutzermasken: Auswahl	Öffnet ein Dialogfenster, in dem bereits definierten die Nutzermasken angezeigt werden.
Nutzermasken: zuletzt genutzte Maske	Ruft die zuletzt genutzte Nutzermaske auf
Nutzermasken bearbeiten	Öffnet ein Dialogfenster, in dem alle Masken bearbeitet und eigene Masken (Nutzermasken) angelegt werden können.

5.6.2.1 Nutzermasken anlegen und ändern

Wird die Option **Nutzermasken bearbeiten** aufgerufen, erscheint das Dialogfenster *Datenmasken*:

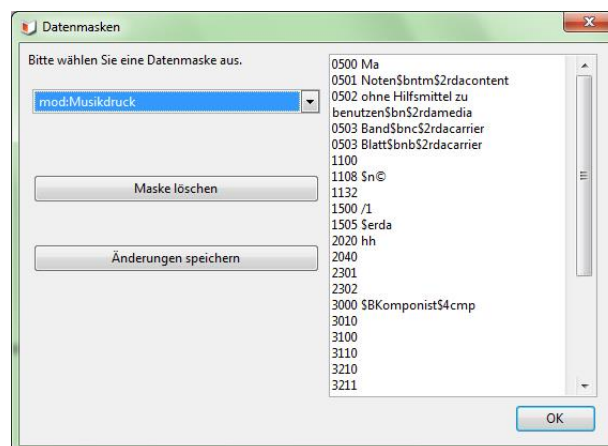


Abbildung 97: Nutzermasken - Dialogfenster "Datenmasken"

In diesem Fenster können neue Masken angelegt oder bestehend individuell geändert werden.

Alle neu angelegten und geänderten Masken können über **Erfassung – Nutzermasken: Auswahl** aufgerufen werden (s. auch [5.6.2.2 Maskenaufruf](#)).“ Sie werden standardmäßig um Nutzerverzeichnis gespeichert (a. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

Neue Maske anlegen

Neue Erfassungsmasken können über **Nutzermasken bearbeiten** angelegt werden. Mit der Option **neue Maske** in der Auswahlliste, können neue Masken angelegt werden.

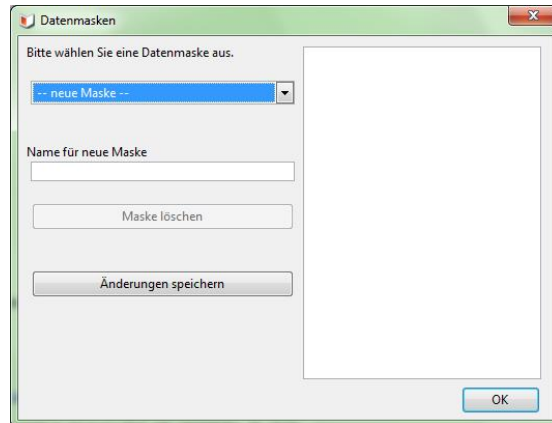


Abbildung 98: Nutzermasken - Dialogfenster "Datenmasken", neue Maske anlegen

Im rechten Textfeld kann nach Belieben eine eigene Maske angelegt werden. Mit dem Button **Änderung speichern** wird diese unter dem individuell vergebenen Namen im Feld **Name für Neue Maske** gesichert und erscheint danach in der Maskenauswahl.

Eigene Masken werden in der Auswahlliste des Fensters mit dem Kürzel „usr:“ als „Usermasken“ gekennzeichnet.

Vorhandene Masken ändern

Bereits vorhandene Erfassungsmasken können über **Nutzermasken bearbeiten** individuell angepasst werden.

In der Auswahlliste wird dazu einer der in WinIBW3 hinterlegten Erfassungsmaske ausgewählt. Die Masken erscheinen rechts im Eingabefeld. Dort können zum Beispiel Kategorien ergänzt oder entfernt werden.

Die geänderte Maske muss mit dem Button **Änderung speichern** bestätigt und das Fenster anschließend mit **OK** geschlossen werden.

Achtung:

Änderungen an den Standardmasken überschreiben diese.

*Den geänderten Masken kann kein individueller Name gegeben werden. Das Feld **Name für neue Maske** wird inaktiv sobald eine Maske bearbeitet wird.*

Soll die geänderte Maske zusätzlich zu der Standardmaske zur Verfügung stehen, muss der Inhalt der Standardmaske aus dem Bearbeitungsfenster der Dialogbox kopiert werden. Der Inhalt kann dann als neue Maske angelegt werden.

Geänderte Masken werden in der Auswahlliste des Fensters mit dem Kürzel „mod:“ als „modifiziert“ gekennzeichnet.

5.6.2.2 Maskenaufruf

Die Nutzermasken können über den Menüpunkt **Nutzermasken: Auswahl** ausgewählt werden. Es erscheint ein Dialogfenster. Per Mausklick kann die gewünschte Maske im Erfassungsbildschirm aufgerufen werden.

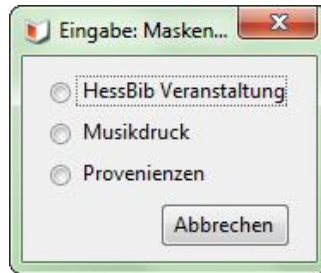


Abbildung 99: Nutzermasken - Dialogfenster „Auswahl Nutzermasken“

Die während einer WinIBW-Sitzung zuletzt genutzte Maske kann über den Menüpunkt **Nutzermasken: zuletzt genutzte Maske** sofort aufgerufen werden. Wurde noch keine eigene Nutzermaske über **Nutzermaske: Auswahl** aufgerufen, ist das Feld inaktiv.

5.6.3 Abkürzungen

Im Menüpunkt **Abkürzungen** können individuelle Abkürzungen eingefügt, bearbeitet und gelöscht werden. Sie sind im *Editiermodus* mit **Alt+Y** abrufbar, d.h. es wird zuerst die Abkürzung eingegeben und daraufhin **Alt+Y**.

Anders, als die Tabellenfunktion (s. auch [5.3.4 Tabellen-Funktion](#)), können Abkürzungen unabhängig einer Kategorie genutzt werden.

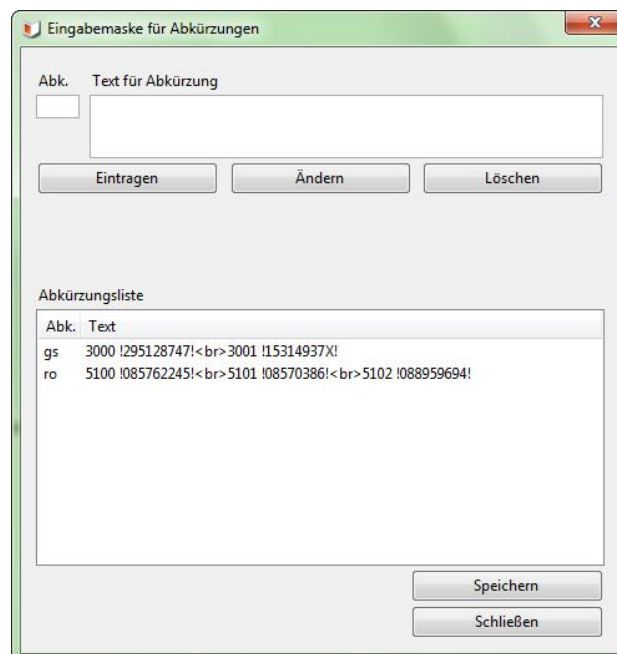


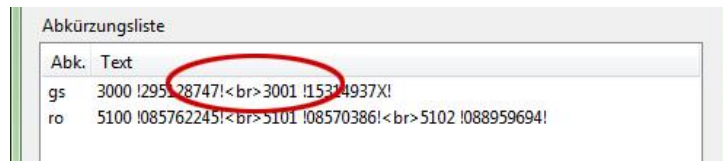
Abbildung 100: Abkürzungen - Eingabemaske

In das Feld **Abk.** muss eine individuelle, zweistellige Abkürzung eingetragen werden. In **Text für Abkürzung** folgt der ausgeschriebene Text.

Als Abkürzung können auch diverse Sonderzeichen verwendet werden. Der Dazugehörige Text kann Zeilenumbrüche enthalten.

Die Einträge müssen mit **Eintragen** in die Liste übernommen werden. Der Button **Speichern** sichert lediglich die Abkürzungsliste. Wird das Fenster ohne Speichern geschlossen, erfolgt eine entsprechende Nachfrage.

Bisher definierte Abkürzungen sind nach dem Speichern in der **Abkürzungsliste** gelistet. Mehrzeiligkeit wird dabei durch einen html-Break (
) dargestellt.



Abk.	Text
gs	3000 !295 !28747! 3001 !153!4937X!
ro	5100 !085762245! 5101 !08570386! 5102 !088959694!

Abbildung 101: Beispiel für Mehrzeilige Darstellung in Abkürzungsdialog

Um Abkürzungen zu ändern, muss der entsprechende Eintrag in der **Abkürzungsliste** markiert werden. Er erscheint darauf in den Feldern *Abk.* und *Text für Abkürzung* und kann entsprechend angepasst werden. Die Änderung wird mit dem Button **Ändern** übernommen. Wird statt Ändern der Button **Eintragen** verwendet, erscheint eine Fehlermeldung.

Soll ein Eintrag gelöscht werden, muss er in der *Abkürzungsliste* markiert werden. Er erscheint dann in den Feldern *Abk.* und *Text für Abkürzung* und kann mit dem Button **Löschen** entfernt werden.

Hinweis:

Leider kann die Abkürzungsfunktion nicht im LBS verwendet werden.

Vorgegebene Abkürzungen zu z.B. griechischen Buchstaben finden Sie im [Anhang 4: Abkürzungen](#).

Achtung:

Um die Abkürzung mit Alt+Y einfügen zu können, müssen die alten WinIBW2-Abkürzungen abgeschaltet sein!

5.6.4 alte WinIBW2-ABkürzungen

Aus der WinIBW2 wurden die Abkürzungen zur Alt+x-Funktion zeitweise übernommen. Da diese jedoch nicht als Standard in der WinIBW3 vorgesehen sind, müssen sie für einen Gebrauch zuerst aktiviert werden.

Der Befehl zum ein- und ausschalten befindet sich unter **Erfassung – alte WinIBW2-Abkürzungen**.

Achtung:

Sind die alten WinIBW2-Abkürzungen aktiviert, sind weder die vom Nutzer eingegebenen noch die Sonderzeichen aus [Anhang 4: Abkürzungen](#) nutzbar!

Eine Auflistung der alten WinIBW2-Abkürzungen finden sie im Download-Center auf den hebis-Webseiten: [WinIBW2-Anleitung: Anhang Eingabe von Sonderzeichen und Diakritika](#).

5.7 Menü Funktionen

Im Menü **Funktionen** werden Standard-Arbeitsabläufe wie z.B. für das Verknüpfen von Datensätzen angeboten.

Anders als bei den Eingabemasken können diese Skripte nicht kopiert oder für lokale Belange verändert werden.

Spezielle Funktionen für die Arbeit mit GND, ZDB, LBS und für die Fernleihe werden als eigene Menüs angeboten.

Standardmäßig stehen z.Zt. folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Datensatz kopieren	Kopieren von Titel-, Personen- und Körperschaftssätzen	
Datensatz kopieren: Reproduktion	Unterstützung bei der Aufnahme einer Reproduktion in anderer physische Form	
Resolver-URL bilden	Unterstützung bei der Anreicherung einer Aufnahme um die Zugangs-URL zu einem frei zugänglichen Digitalisat	
Datensatz kopieren: E-Book	Unterstützung bei der Aufnahme von E-Books.	
Open Access- und Recht-einformatioen	Unterstützung für Einträge von Informationen zu Open Access und Rechten an online Ressourcen.	
Broadcast-Suchmaske	Aufruf der Broadcast-Suche	Strg+Alt+B
Unicode-Zeichen eingeben	Eingabe von Unicode-Zeichen in nicht-lateinischer Schrift	
Reziproke Verknüpfung	Ergänzung der Gegenstelle bei Verknüpfung zwischen Zeitschriften und Schriftenreihen	
Verknüpfung suchen (trunkiert)	Suche nach einem zu verknüpfenden Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz (<i>Suchbegriffe trunkiert</i>)	
Verknüpfung suchen	Suche nach einem zu verknüpfenden Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz (<i>Suchbegriffe nicht trunkiert</i>)	

Verknüpfung einfügen	Einfügen der gefundenen PPN	
!PPN kopieren!	Kopiert PPN einschließlich umgebender Ausrufezeichen	
Sachdaten kopieren	Kopieren von Sacherschließungsdaten	
Sachdaten einfügen	Einfügen der kopierten Sacherschließungsdaten	
CSV-Datei erstellen	s. auch Systemhandbuch: Erstellen einer CSV-Datei	
Retro-Katalog: Vorwärts blättern	Ermöglicht das Blättern im Retro-Katalog	
Retro-Katalog: Rückwärts blättern	Ermöglicht das Blättern im Retro-Katalog	
Kennung setzen	Speichern verschiedener Datenbankkennungen, des ISILs, Abteilungs- und Schriftcodes.	

5.7.1 Datensatz kopieren

Die Funktion **Datensatz kopieren** bietet die Möglichkeit

- eine vorhandene Titelaufnahme oder einen Normdatensatz innerhalb der hebis-Datenbank zu kopieren und als Grundlage einer Neuerfassung zu verwenden.
Das Kopieren von Tp-Sätzen ist nicht möglich!
- eine über Broadcast-Suche gefundene Titelaufnahme nach hebis zu kopieren.

Die Funktion wird aus der zu kopierenden Aufnahme heraus aufgerufen; die Kopie des Datensatzes erscheint im Editiermodus.

5.7.1.1 Kopie eines Datensatzes innerhalb hebis

Innerhalb der hebis-Datenbank können so gut wie alle Datensätze kopiert werden. Die einzige Ausnahme bilden individualisierte Personennormdatensätze (Tp-Sätze).

Kopierte Datensätze werden in der Eingabemaske als Datensatzkopie gekennzeichnet:

**** Datensatzkopie - bitte sorgfältig prüfen und ggf. überarbeiten! ****

Erst wenn diese Zeile gelöscht ist, kann der Datensatz abgespeichert werden. Ein versehentliches Speichern der Kopie wird dadurch verhindert.

Bei den verschiedenen Datensatzkopien werden die Inhalte einiger Kategorien gelöscht oder Kategorien gänzlich entfernt.

Titelaufnahmen	
Geleerte Kategorien	0500: Materialcode, ab dritter Position 1100: Erscheinungsjahr 1108: Copyright-Datum, Vertriebsdatum, Herstellungsdatum 1109: Erscheinungsdatum der Reproduktion 2040: EAN 2050: URN 2051: DOI 2052: Handle 2250: Fremddaten-Identifikations-Nummer 2301: Verlags- und Firmenbestellnummer 2304: Setnummer 4020: Ausgabebezeichnung 4022: Ausgabevermerk der Reproduktion 4048: Erscheinungsort und Verlagsname des Herstellers/Anbieters/Plattform der Reproduktion 4070: Position in der größeren Ressource 4085: URL 4110-4112: Gesamttitelangabe der Reproduktion 4119: Ungezählte monografische Reihe der Reproduktion 4241: Beziehung zur größeren Einheit
Entfernte Kategorien	0601 Produktsigel 2030 BNB-Nummer 2060 – 2105: DNB-Nummern 2112 – 2200: WV-Nummern 2223 – 2295: Regionale ID- Nummer/ Erstkatalogisierer-ID-Nummer 4233 Bestandsschutzmaßnahmen und (Langzeit-)Archivierung Lokale Datenfelder ab 7001

Personendatensätze (außer Tp)	
Geleerte Kategorien	005: Gattung und Status, ab dritter Position
Entfernte Kategorien	029: PND-Nummer

Körperschaftsaufnahmen	
Geleerte Kategorien	<u>Standardvorgaben:</u> 005 Tbx 010 e
Entfernte Kategorien	020: GKD-Nummer 026: IDN umgelenkter Norm-Datensätze

5.7.1.2 Kopie eines Datensatzes aus einer Fremddatenbank

Mit der Funktion **Datensatz kopieren** können über die Broadcast-Suche (s. auch Kapitel [5.7.5. Broadcast-Suchmaske aufrufen](#)) gefundene Titelaufnahmen in das hebis-Zentralsystem kopiert werden.

Hinweis:

Im Gegensatz zu einer Kopie innerhalb der hebis-Datenbank werden bei Kopien aus einer Fremddatenbank auch alle Identifikationsnummern (z.B. 2065 = DNB-Nummer, 2112 = Regionale ID-Nummer, 2240 = Erstkatalogisierer-ID etc.) mit kopiert bzw. gebildet, d.h. die Titeldkopie gilt genau für die betreffende Ausgabe. Wenn Sie bei einem kopierten Titel Änderungen vornehmen, die die Identität der Ausgabe betreffen wie z.B. Erscheinungsjahr, Auflage usw., löschen Sie bitte diese Nummern!

Beim Kopiervorgang werden verschieden Modifikationen am Datensatz vorgenommen:

- Automatische Verknüpfung von Normdatensätzen
- Anpassung von Beziehungskennzeichnungen
- Umsetzung der Inhalte in die richtigen Kategorien der hebis-Datenbank
- Entfernen von nicht nutzbaren Inhalten

Automatische Verknüpfung von Normdatensätzen

Bei Verknüpfungen zu Personen-, Körperschafts- und Schlagwort-Normdaten wird anhand der Normdatennummer überprüft, ob diese in der hebis-Datenbank vorhanden sind; das Ergebnis wird in einem PopUp-Fenster eingeblendet und muss mit OK bestätigt werden.

Wird ein Normdatensatz gefunden, wird die entsprechende hebis-PPN in die Verknüpfungskategorie übernommen.

Wird kein Normdatensatz in hebis gefunden, wird der Name der Körperschaft bzw. Person als Text eingetragen, so dass direkt eine Suche über **Funktionen – Verknüpfung suchen** gestartet werden kann.

Berücksichtigt werden dabei folgende Kategorien:

1130	Angaben zum Datenträger	1131	Angaben zur Art des Inhalts
1132	Musikalische Ausgabeform bzw. sonstige Formangabe	1133	Zielgruppe
3000	1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)	3010	2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende
3100	1. geistiger Schöpfer (Körperschaft)	3110	Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende
3211	Titel des (Teil-)Werks bei Zusammenstellungen	3210	Titel des Werks
3260 - 3269	Abweichende Titel (Indexeintrag)	4033	Normierter Ort
5100 - 5119	RSWK-Schlagwort	5310	Zeitschlagwort
5550	Einzelschlagwort		

Zusätzlich werden aus RAK-Aufnahmen folgende Kategorien übernommen:

3030	Interpret (RAK)	3120	Sekundärkörperschaft bzw. verantwortliche Körperschaft.
3040	Gefeierte Person (RAK)	3140	Körperschaft als Interpret

Die Kategorie 3120 wird durch die Funktion „Datensatz kopieren“ standardmäßig nach Kategorie 3110 umgesetzt.

Hinweis:

Die Kategorien können nicht in RDA-Aufnahmen abgespeichert werden, da sie nach RDA entfallen!

Anpassung von Beziehungskennzeichnungen

Bei der Übernahme eines Datensatzes werden in den Verfasserangaben automatisch die Beziehungskennzeichnungen an den hebis-Standard angepasst.

Eine eindeutige Zuordnung findet über den Code im Subfeld \$4 statt.

Ist der Code mehrfach vergeben, erscheint eine Auswahlbox:

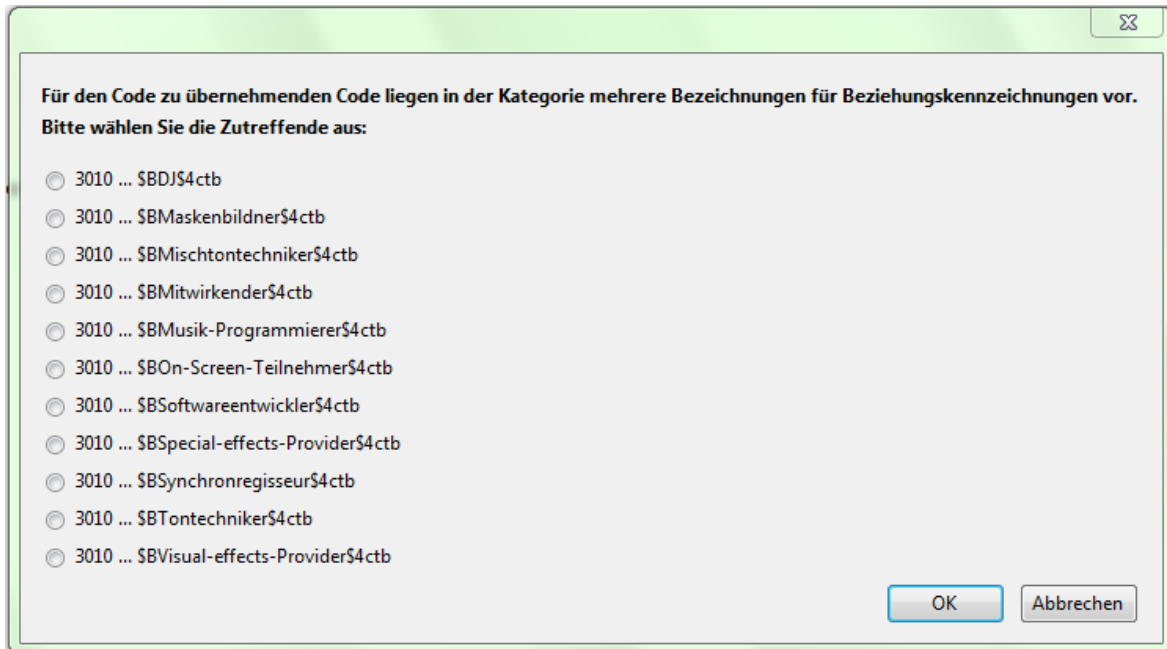


Abbildung 102: Datensatz kopieren - Dialog „Beziehungskennzeichnungen“

Ist keine Beziehungskennzeichnung vorhanden oder kann der Code nicht zugeordnet werden, erscheint ein entsprechender Hinweis:

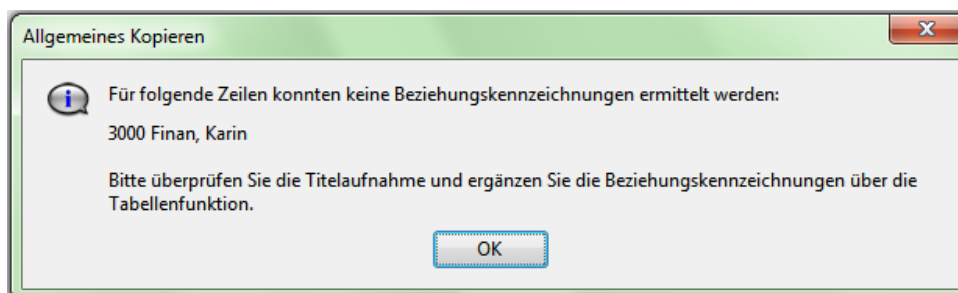


Abbildung 103: Datensatz kopieren - Dialog „Beziehungskennzeichnungen nicht vorhanden“

Ausnahme bilden die häufig genutzten Beziehungskennzeichnungen. Diese werden automatisch umgesetzt:

Kennzeichnung	Kategorien	Ersatz
aut	3000, 3010, 3100, 3110	\$BVerfasser\$4aut
cre	3000, 3010, 3100, 3110	\$BGeistiger Schöpfer

ctb	3010, 3110	\$BMitwirkender
ill	3010, 3110	\$BIllustrator

Eine Überprüfung der Korrektheit findet durch den Katalogisierer statt.

Sind die Angaben inkorrekt, muss in beiden Fällen die Beziehungskennzeichnung über die Tabellenfunktion ergänzt, bzw. korrigiert werden. Informationen dazu finden Sie in Kapitel [5.3.4. Tabellenfunktion](#).

Umsetzung der Inhalte in die richtigen Kategorien der hebis-Datenbank

Die Datensätze in Fremddatenbanken haben oft einen anderen Aufbau, als die Datensätze in hebis-Datenbank, z.B. werden einzelne Kategorien mit anderen Inhalten bestückt.

Die Broadcast-Suche fängt bereits bei der Übertragung einige Ungleichheiten ab. Die Funktion „Datensatz kopieren“ bereinigt beim Kopiervorgang weitere Ungleichheiten.

Entfernen von nicht nutzbaren Inhalten

Inhalte, die in den hebis-Datenbanken nicht genutzt werden können, werden bei einer Datensatzkopie entfernt.

5.7.2 Datensatz kopieren: Reproduktion

Die Funktion **Datensatz kopieren: Reproduktion** unterstützt Sie dabei, eine Titelaufnahme für eine Reproduktion in anderer physischer Form zu erstellen. Das Skript kopiert einen Datensatz für eine gedruckte Monografie aus dem hebis-Zentralsystem, öffnet ein Editierfenster und modifiziert den kopierten Datensatz gemäß Katalogisierungspraxis für Reproduktionen in anderer physischer Form. Gleichzeitig wird die Titelaufnahme für das Original ebenfalls im Editiermodus aufgerufen und dort die Kategorie 4256 (Reproduktion in anderer physischer Form) ergänzt.

Beide Datensätze bleiben zur Prüfung und abschließenden Bearbeitung im Editiermodus geöffnet.

Für die Endbearbeitung empfiehlt es sich beide Fenster nebeneinander anzuordnen. (Siehe Kapitel [5.13 Menü Fenster](#))

Die Titelaufnahme einer Reproduktion in anderer physischer Form erfolgt auf Basis des Originals. Alle notwendigen Angaben werden bei der Ausführung des Skriptes aus der Titelaufnahme des Originals übernommen. Nicht übernommen werden Verknüpfungen zu monografischen Reihen (Kategorie 418X) sowie Vorgänger- und, Nachfolger-Beziehungen (Kategorie 4244).

Folgende Kategorieninhalte werden automatisch in die Titelaufnahme für die **Reproduktion** eingesteuert oder als leere Kategorie angeboten und müssen ggf. ergänzt werden:

0500	O
0501	Übernahme aus einer Titelaufnahme für das Original, bzw. bei Kopie einer RAK-Aufnahme leer
0503	Online-Ressource\$bc\$2rdacarrier
0502	Computermedien\$bc\$2rdamedia
1109	Erscheinungsdatum der Reproduktion
1505	\$erda
2000	ISBN der Reproduktion
2050	##0##
4022	Ausgabebezeichnung der Reproduktion
4048	Einfügen der Veröffentlichungsangabe der Reproduktion (s. hierzu auch Kapitel 5.7.12 Kennung setzen)
4068	1 Online-Ressource
4085	Wird nur gebildet, wenn in Ursprungsaufnahme Kategorie 4089 vorhanden mit Unterfeld =3 Volltext
4089	Übernahme aus der Titelaufnahme für das Original
4237	Online-Ausgabe:
4256	Übernahme der Informationen aus der Titelaufnahme für das Original

Achtung:

Das Abspeichern ist nur möglich, wenn die Meldungszeile: *****Datensatzkopie Reproduktion***** entfernt wird.

Auch im **Datensatz des Originals** werden Informationen ergänzt.

4256	Übernahme der Informationen aus dem Datensatz der Reproduktion.
------	---

In der automatisch gebildeten Kategorie 4256 (Reproduktion in anderer physischer Form) im muss das Erscheinungsdatum der Reproduktion im Unterfeld **\$f** manuell ergänzt werden.

Achtung:

Das Abspeichern ist nur möglich, wenn die Meldungszeile: *****Datensatzkopie Original – Erscheinungsjahr der Reproduktion in 4256 \$f ergänzen *** entfernt wird.**

5.7.3 Resolver-URL bilden

Die Funktion **Resolver-URL bilden** unterstützt Sie bei der Erstellung einer angereicherten Aufnahme für frei zugängliche Digitalisate.

Vor der Ausführung der Funktion rufen Sie bitte die Titelaufnahme für das Original, die angereichert werden soll, im Editiermodus auf. Im nächsten Schritt speichern Sie die URN des entsprechenden Volltext-Digitalisats in die Zwischenablage (z.B. „Link-Adresse kopieren“ im Browserfenster).

Die Funktion bildet bei Ausführung aus der kopieren URN eine Resolver-URL und fügt diese automatisch im geöffneten Datensatz in Kategorie 4089 mit Unterfeld „=3 Volltext“ ein.

5.7.4 Datensatz kopieren: E-Book

Die Funktion **Datensatz kopieren: E-Book** soll erleichtern, ein E-Book zu einer Monographie aufzunehmen. Sie übernimmt einen monographischen Datensatz aus dem hebis-Zentralsystem, öffnet ein Editierfenster und wandelt den Datensatz zu einem Digitalisat um.

Die für das E-Book relevanten Angaben werden dabei aus dem Ursprungssatz übernommen und in die richtigen Kategorien umgesetzt. Weitere Informationen müssen im Katalogisat ergänzt werden.

Folgende Kategorieninhalte werden automatisch eingesteuert und müssen ggf. ergänzt werden:

0500	O	0502	Computermedien\$bc\$2rdamedia
0503	Online-Ressource\$bcr\$2rdacarrier	2000 2003	Anpassung der ISBN-Angaben
4034		4060	1 Online-Ressource
4243	Hinweis auf Druck-Ausgabe		

Für RAK-Aufnahmen werden die nötigen RDA-Kategorien ergänzt:

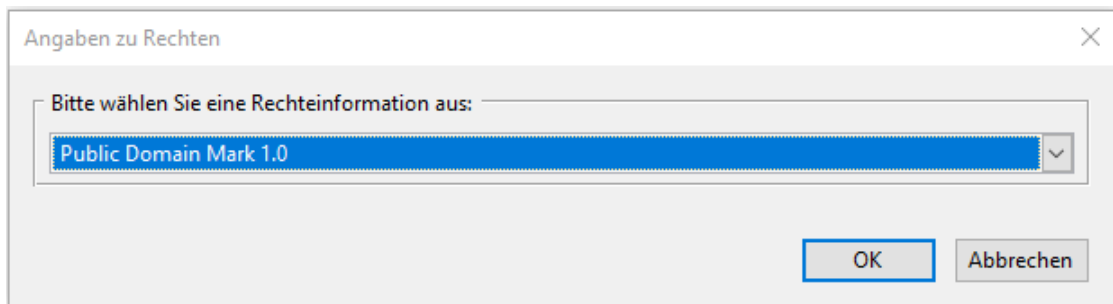
0501	0502 Computermedien\$bc\$2rdamedia
0503 Online-Ressource\$bcr\$2rdacarrier	1505 \$erda

5.7.5 Open Access- und Rechteinformationen

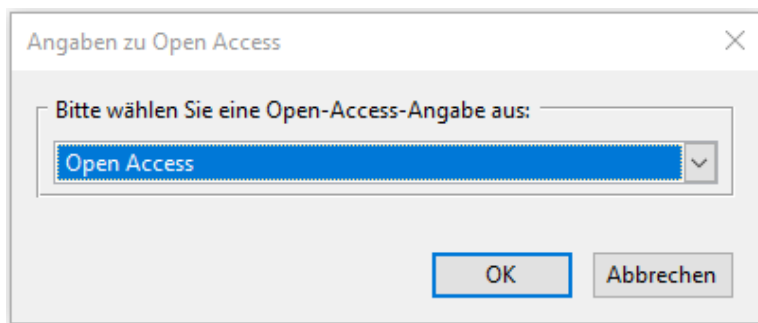
Die Funktion bietet eine automatisierte Unterstützung für Informationen zu Rechten und Open Access bei Online-Ressourcen.

Bei dem Aufruf der Funktion erscheinen nacheinander zwei Auswahlfenster:

1. Angaben zu Rechten



2. Angaben zu Open Access



Die über die Auswahlfenster getroffene Auswahl wird automatisch an der richtigen Stelle im Editierfenster eingefügt:

Beispiel:

4228 Public Domain Mark 1.0\$*f*PDM 1.0 \$*u*<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>\$*q*DE-Mb50\$*2*cc

4229 Open Access\$*f*Unrestricted online access\$*u*https://purl.org/coar/access_right/c_abf2\$*q*DE-Mb50\$*2*star

Für die Open Access- und Rechteinformationen wird der ISIL benötigt. Dieser wird standardmäßig über die CBS-Kennung generiert. Soll ein anderer ISIL verwendet werden, kann diese über die Funktion „Kennung setzen – ISIL“ (s. Kapitel [5.7.13 Kennung setzen](#)) eingerichtet werden.

5.7.6 Broadcast-Suchmaske aufrufen

Über die Broadcast-Suchmaske kann in Fremddatenbanken nach Datensätzen gesucht werden.

Um die Broadcast-Suchmaske aufzurufen gibt es mehrere Möglichkeiten:

Menü	Funktionen – Broadcast-Suchmaske
Shortcut	Strg+Alt+B
Button	Suchschirm
Kommando	ext f

Hinweis:

Wird die Broadcast-Suchmaske über die Menüfunktion Broadcast-Suchmaske oder den Shortcut Strg+Alt+B aufgerufen, werden die Eingaben in den Suchfeldern einer vorherigen Suche gelöscht; bei Aufruf über den Button Suchschirm und das Kommando ext f werden die Suchworte nicht gelöscht.

Die Auswahl der Datenbanken bleibt bei allen Aufrufmöglichkeiten hinterlegt.

5.7.7 Unicode-Zeichen eingeben

Die Funktion dient dazu, einzelne Unicode-Zeichen in nicht-lateinischer Schrift eingeben zu können.

Mit der Funktion wird ein Dialogfenster geöffnet, das auffordert die Zeichencodierung eines Unicode-Zeichens einzugeben.

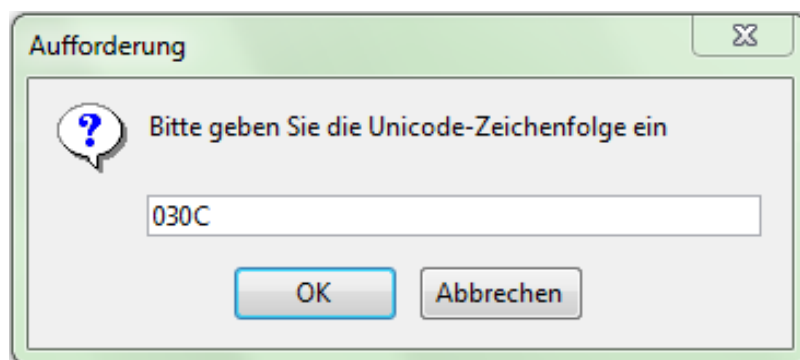


Abbildung 104: Dialogbox zu "Eingabe Unicode-Zeichen"

Wird die Zahlenfolge eingegeben, wird das dazugehörige Zeichen an der Cursorposition im Editierfenster eingefügt:

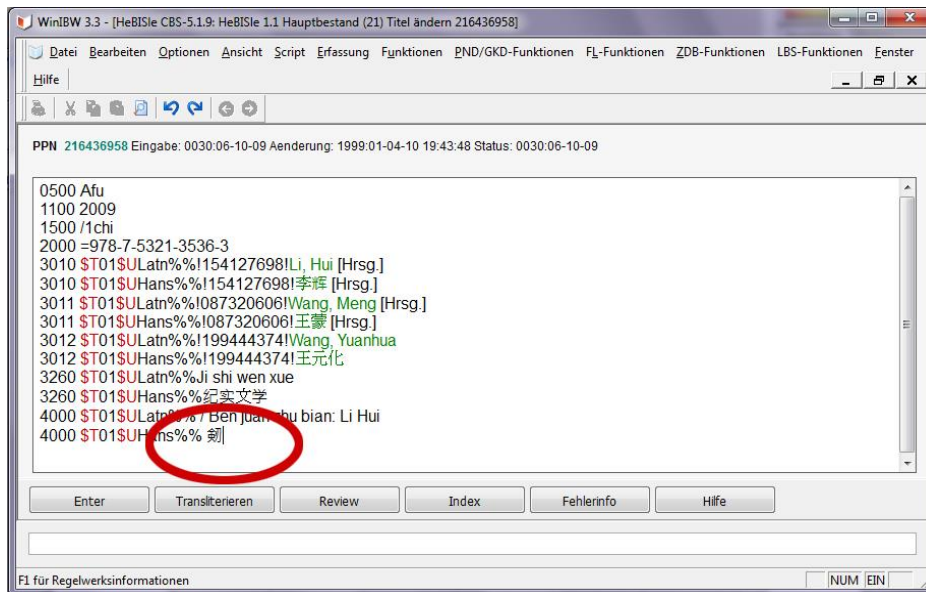


Abbildung 105: Beispiel zu "Eingabe Unicode-Zeichen"

Das oben genannte Beispiel zeigt einen chinesischen Titel mit den entsprechenden Subfeldern und Zeichen.

Hinweis:

Eine Liste von Sonderzeichen mit dem jeweiligen Unicode stellt z.B. das „Unicode Consortium“ zur Verfügung: <http://www.unicode.org/charts/>

5.7.8 Reziproke Verknüpfung

Die Funktion **Reziproke Verknüpfung** ermöglicht die automatische Ergänzung der Gegenseite bei der Verknüpfung von Zeitschriften mit Schriftenreihen.

Nach Erfassen der entsprechenden Verknüpfung in Kategorie 4260 und Abspeichern der Aufnahme kann die Funktion aus der Vollanzeige der Zeitschriften- bzw. Schriftenreihenaufnahme aufgerufen werden.

Bei der verknüpften Aufnahme wird die reziproke Verknüpfung ergänzt. Handelt es sich um eine Schriftenreihe ohne ZDBN, wird die ZDBN (mit nachgestelltem "s") übernommen.

Während des Verknüpfungsvorgangs wird ein Popup-Fenster eingeblendet, in dem die einleitende Wendung (Voreinstellung: „Für weitere Bestandsnachweise siehe auch:“) geändert werden kann.

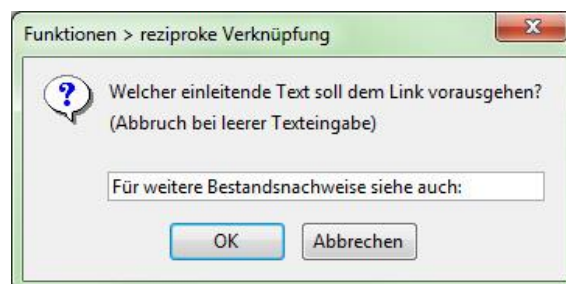


Abbildung 106: Dialogfenster "Reziproke Verknüpfung - Einleitender Text"

Nach erfolgter Verknüpfung und ggf. Übertragung der ZDBN erscheint ein Popup-Fenster zur Bestätigung:



Abbildung 107: Dialogfenster "Reziproke Verknüpfung - Bestätigung"

Hinweis:
 Die Funktion **Reziproke Verknüpfung** dient ausschließlich zur reziproken Verknüpfung zwischen Zeitschriften und Schriftenreihen in Kategorie 4260.
 Bei einer falschen Verknüpfung, wie z.B. zwischen zwei Zeitschriften, wird der Vorgang abgebrochen und es erscheint folgende Meldung:

Weitere Meldungen:

Falscher Materialcode	Soll eine Reziproke Verknüpfung zwischen zwei Datensätzen vorgenommen werden, die keine Zeitschriften oder Schriftenreihen sind, wird der Vorgang abgebrochen.
ZDB-Nummer vorhanden	Bei Aufruf aus einer Schriftenreihenaufnahme wird abgeprüft, ob dort eine ZDB-Nummer vorhanden ist. Ist keine ZDBN vorhanden, erscheint ein Popup-Fenster mit entsprechender Information und der Option fortzufahren oder abzubrechen.
Exemplardaten	Bei Zeitschriften (als Quell- oder als Zielsatz) wird abgeprüft, ob sie mit Bestand verknüpft sind. Besteht keine Bestandsverknüpfung, erscheint ein Popup-Fenster mit entsprechender Information und der Option fortzufahren oder abzubrechen.
ZDB-Nummer nicht identisch	Wenn in beiden Sätzen jeweils eine ZDBN vorhanden ist, wird abgeprüft, ob diese identisch sind. Sind sie <u>nicht</u> identisch, wird in einem Popup-Fenster mitgeteilt, wird der mit einer Meldung abgebrochen.
Mehrere ZDB-Nummern vorhanden	Der Verknüpfungsvorgang wird abgebrochen, wenn in einem Titelsatz mehr als eine ZDBN vorhanden ist.

5.7.9 Verknüpfen von Datensätzen

Eine Verknüpfung zwischen Datensätzen wird mit Hilfe der neunstelligen Identifikationsnummer (PPN) des zu verknüpfenden Datensatzes in einem Verknüpfungsfeld hergestellt.

Die Verknüpfungs-PPN wird bei Verwendung der entsprechenden IBW-Funktionen automatisch eingetragen oder kann mittels kopieren und einfügen (Copy & Paste) eingesetzt werden. Die Verknüpfung wird erst beim Abspeichern des Datensatzes durchgeführt.

In der Präsentation des abgespeicherten Datensatzes werden Inhalte aus dem verknüpften Datensatz eingesteuert (expandiert) und die Verknüpfungen als hervorgehobene Hyperlinks dargestellt. Durch Anklicken des Links wird der entsprechende Datensatz angezeigt.

```

Set 2 | Set size 130 | Record 4 | PPN 155209450 | Format D
Eingabe: 8888:22-10-07 Aenderung: 8888:11-06-08 17:15:32 Status: 8888:22-10-07
0500 Aau
1100 2005
1140 f
1500 /lger
2000 3-398-1174-1
3010 !155205579!Kolding Nielsen, Erland [Hrsg.]
3040 !155205587!Mittler, Elmar
4000 Innovative Bibliothek : Elmar Mittler zum 65. Geburtstag / hrsg. von Erland Kolding
Nielsen ...
4020 3. überarb. Aufl.
4030 München : Saur
4060 320 S.
4061 Ill.

```

Abbildung 108: Bildbeispiel Verknüpfungen

Ob eine Kategorie verknüpfungsfähig ist, können Sie im [Erfassungsleitfaden](#) auf den hebis-Webseiten unter der entsprechenden Kategorie nachschlagen.

In WinIBW3 gibt es zwei Möglichkeiten, Datensätze zu verknüpfen:

- Manuelle Verknüpfung
- Automatische Verknüpfung

5.7.9.1 Die manuelle Verknüpfung

Für die Manuelle Verknüpfung gibt es mehrere Möglichkeiten die PPN des zu verknüpfenden Datensatzes zu kopieren:

- **Bearbeiten – PPN/IDN kopieren** (ohne umgebende Ausrufezeichen)
- **Funktionen - !PPN kopieren!** (mit umgebenden Ausrufezeichen – s. hierzu auch [Kapitel 5.7.9 !PPN kopieren!](#))
- **Einfaches Markieren und Kopieren** (ohne umgebende Ausrufezeichen)

Alle Methoden kopieren die PPN in die Zwischenablage. Mit **Strg+V** oder **Bearbeiten – Einfügen** kann die PPN in das entsprechende Verknüpfungsfeld eingefügt werden.

5.7.9.2 Die automatische Verknüpfung

Die spezielle Funktion zum automatischen Verknüpfen von Datensätzen ermöglicht es, direkt vom Eingabe- oder Korrekturbildschirm einen Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz zu suchen und die PPN dieses Datensatzes in die aktuell zu bearbeitende Aufnahme einzufügen.

Die dazu notwendigen Funktionen sind:

Verknüpfung suchen (trunkiert)	sucht die eingegebenen Begriffe (Stichworte) automatisch trunkiert
Verknüpfung suchen	sucht nach den vollständigen Suchbegriffen (Stichworten)
Verknüpfung einfügen	kopiert die PPN eines angezeigten Datensatzes und fügt sie in die Verknüpfungskategorie ein, von der aus die Suche gestartet wurde

In die entsprechenden Kategorie muss der Suchbegriff (oder die Suchbegriffe) zu dem gesuchten Titel, der gesuchten Person oder Körperschaft eingegeben werden. Die Begriffe sollten Regelkonform eingegeben und den Cursor in dieser Zeile stehen gelassen werden.

Darauf kann in der Menüleiste **Funktionen** der Befehl **Verknüpfung suchen** bzw. **Verknüpfung suchen (trunkiert)** aufgerufen werden.

Hinweis:
 Eine einleitende Wendung (z.B. "4244 Früher u.d.T.:"), eine Zählung (z.B. "4180 #_3#") oder bei Körperschaften ein Indikator (z.B. "450 |a|"), sollte erst nach der Suchfunktion eingegeben werden. Ist im zu bearbeitenden Datensatz bereits eine vorgestellte einleitende Wendung vorhanden, sollte sie entfernt werden, da sie zu der Fehlermeldung „Nichts gefunden“ führen kann. Zudem wird sie nach Aufruf der Funktion „Verknüpfung einfügen“ überschrieben und muss neu eingetragen werden.

Keine Einschränkung der Suchfunktionen ist eine Beziehungskennzeichnung bei Personen und Körperschaften nach RDA.

Mit **Verknüpfung suchen (trunkiert)** wird automatisch trunkiert gesucht, mit **Verknüpfung suchen** nach dem/n vollständigen Suchbegriff/en (Stichwort/en).

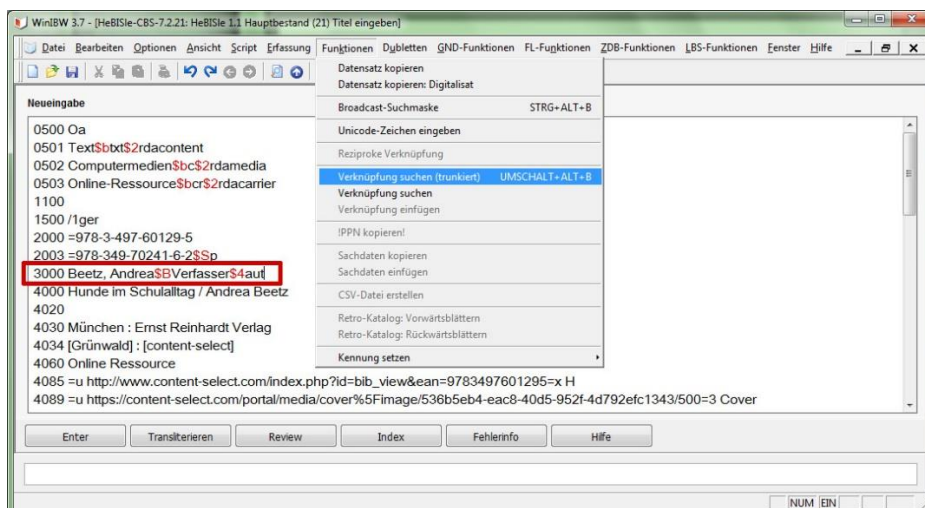


Abbildung 109: Bildbeispiel zur Verknüpfung suchen

Das Ergebnis der Suche wird in einem neuen Fenster angezeigt. Bei einem einzigen Treffer erscheint sogleich die Vollanzeige, gibt es mehrere Treffer werden diese in der Kurzanzeige gelistet.

Sowohl aus der Kurzanzeige, als auch aus der Vollanzeige, kann die Verknüpfung des ausgewählten Datensatz mit dem Befehl **Funktionen - Verknüpfung einfügen** aufgerufen werden. Es erscheint wieder das Fenster mit dem aktuellen Editierbildschirm.

Die PPN des zu verknüpfenden Datensatzes wird, eingeschlossen in Ausrufezeichen, automatisch in die Verknüpfungskategorie übertragen und das zuvor für die Suche neu geöffnete Fenster automatisch geschlossen.

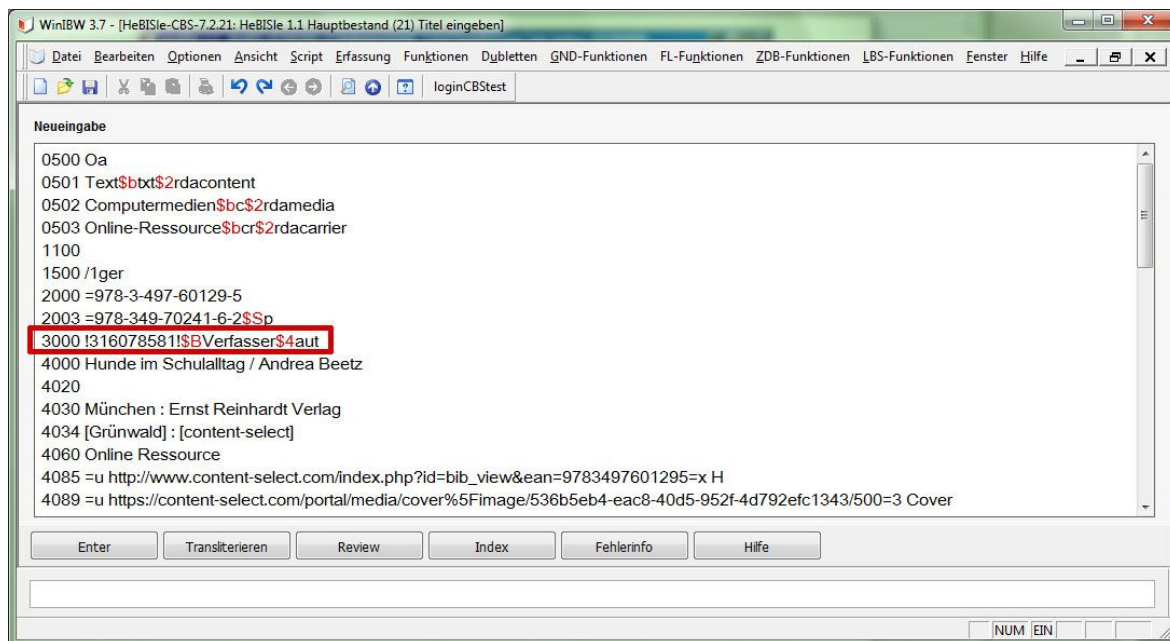



Abbildung 110: Bildbeispiel für eingefügte Verknüpfung

Kategoriespezifische Angaben, z.B. die Bandzählung müssen nach dem Einfügen der Verknüpfung ergänzt werden. Ausgenommen sind lediglich die Beziehungskennzeichnungen der Personen- und Körperschaftskategorien.

Anschließend kann der Datensatz mit **Enter** abgespeichert werden. Dabei wird die Verknüpfung vom System durchgeführt. Bei der Präsentation des abgespeicherten Datensatzes werden bestimmte Inhalte aus dem verknüpften Datensatz expandiert und kursiv dargestellt:

```
2250 utbscholar-225264234
3000 !316078581!Beetz, Andrea$B$Verfasser$4aut
4000 Hunde im Schulalltag / Andrea Beetz
```

Möchte man nach einer Suchanfrage in das Fenster mit der zu bearbeitenden Aufnahme zurückkehren, ohne eine Verknüpfung vorzunehmen, hat man hierfür folgende Möglichkeiten:

- Über das Menü **Datei – Schließen**, die Tastenkombination **Strg+F4** oder das Symbol  rechts in der Menüleiste wird das für die Suche neu geöffnete Fenster geschlossen.

- Über das Menü **Fenster** erhält man eine Übersicht über alle geöffneten Fenster (das aktuelle ist durch einen Haken gekennzeichnet) und kann das gewünschte Fenster aufrufen (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)).

Das für die Suche neu aufgerufene Fenster bleibt dabei im Hintergrund geöffnet.

Fehlermeldung:

Wurde kein Datensatz gefunden, erscheint die IBW-Meldung: "Nichts gefunden" in der Meldungsleiste.



Abbildung 111: Fehlermeldung in Meldezeile "Nichts gefunden"

Es empfiehlt sich, die Eingabe auf Tippfehler zu überprüfen und eventuelle Zeichen, die nicht dem Suchbegriff zugehören (z.B. einleitende Wendungen) zu entfernen. Gegebenenfalls muss der zu verknüpfende Datensatz neu erfasst werden.

Sofern in **Optionen - Einstellungen - Allgemein** für den Eintrag **Bearbeitungsschirm** die Option "Kommando öffnet neues Fenster" aktiviert ist (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)), kann der Erfassungsbildschirm oder die Eingabemaske für diese Neuaufnahme aus dem Editierbildschirm der gerade in Bearbeitung befindlichen Aufnahme heraus aufgerufen werden.

Die bereits bestehenden Teile der Aufnahme bleiben im Hintergrund in einem eigenen Fenster geöffnet und können über **Strg+Tab** oder das Menü **Fenster** wieder hervorgeholt werden.

5.7.10 !PPN kopieren!

Kopiert die PPN eines Datensatzes einschließlich umgebender Ausrufezeichen in die Zwischenablage.

Die Nutzung dieser Funktion empfiehlt sich z.B., die **Funktionen - Verknüpfung einfügen** nicht benutzt werden kann, wie z.B. nach einer manuellen Suche, die nicht über die Verknüpfungsfunktion (s. auch Kapitel [5.7.8 Verknüpfen von Datensätzen](#)) getätigt wurde. Um die Funktion zu nutzen, können sie folgendermaßen vorgehen:

Suchen Sie sich die richtigen Datensätze in der hebis-Datenbank heraus:

1. Den Datensatz, in dem die Verknüpfung eingefügt werden soll
2. Den Datensatz, der verknüpft werden soll

Aus der Vollanzeige des zu verknüpfenden Datensatzes wird **Funktionen - !PPN kopieren!** ausgewählt. Die PPN befindet sich dann in der Zwischenablage. Dann wird das Fenster mit dem Datensatz aufgerufen, in dem die PPN-Verknüpfung eingefügt werden soll. Dort kann die PPN im Editiermodus an entsprechender Stelle über **Strg+V** oder das Menü **Bearbeiten - Einfügen** eingefügt werden.

5.7.11 Sachdaten kopieren / Sachdaten einfügen

Über die Funktionen **Sachdaten kopieren** und **Sachdaten einfügen** können die Sacherschließungsdaten eines Datensatzes übernommen und in eine Neuaufnahme übertragen werden.

Hinweis:

Ausgenommen von dem Kopiervorgang sind 5350 u. 5580 (Sachdaten der Hessischen Bibliographie) und 5351 (Klassifikation der BDSL).

Über die Funktion können folgende Kategorien übernommen werden:

1131	Angaben zur Art des Inhalts	5010	DDC-Notation
5030	LoC Class Number	5050	Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliothek
5090	RVK (Regensburger Verbundklassifikation)	510x/1x	RSWK-Schlagwort des Fremddatenimports aus DNB/ZDB
5180	Systematiknummer der SWD-Notation	5190	Ländercode nach SWD-Notation
52xx	Subject headings aus Fremddatenimporten	530x	Basisklassifikation
531x	Zeitschlagwort	5400	DDC analytisch
5530	DNB-Schlagwörter bis 1986	5550	Einzelschlagwort

Mit der Funktion **Sachdaten kopieren** werden sämtliche **Sacherschließungsdaten** eines Titelsatzes auf Level 0 kopiert. Sie wird aus der Vollanzeige heraus aufgerufen, deren Daten kopiert werden sollen. Es wird ein Dialogfenster eingeblendet, aus dem ggf. unerwünschte Einträge entfernen werden können.

Alle markierten Einträge werden übernommen.

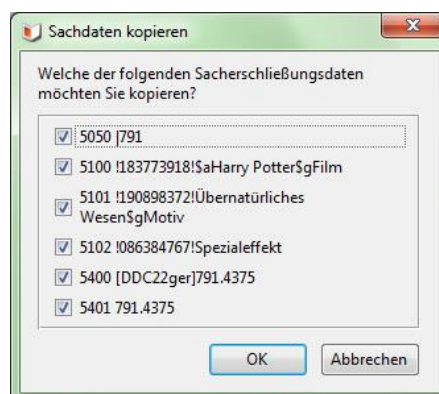


Abbildung 112: Dialogfenster "Sachdaten kopieren"

Mit der Funktion **Sachdaten einfügen** werden die kopierten Sacherschließungsdaten in den Zielsatz eingefügt.

Die Funktion wird aus dem Zielsatz (Vollanzeige oder Editiermodus) heraus aufgerufen. Der Datensatz bleibt nach dem Einfügen der kopierten Daten im Editiermodus und weitere Korrekturen können vorgenommen werden.

Gegebenenfalls müssen Zählungen der Kategorien geändert werden (da einzelne Felder nicht wiederholbar sind) bzw. dublette oder überflüssige Feldinhalte entfernt werden.

5.7.12 CSV-Datei erstellen

Die Funktionen **CSV-Datei erstellen** bieten die Möglichkeit Trefferlisten und einzelne Titelaufnahmen als Datenformat zu speichern, das über ein Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel, OpenOffice Calc) gelesen und weiter verarbeitet werden kann.

Vor der ersten Anwendung müssen die Eingabe- und Ausgabedatei erstellt werden.

Die **Eingabedatei** ist eine TXT-Datei. In diese können die Felder eingetragen werden, die in Form einer Tabelle ausgegeben werden sollen.

Die **Ausgabedatei** ist die eigentliche CSV-Datei, in der die in der Eingabedatei festgelegten Felder ausgegeben werden.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie im [Systemhandbuch: Erstellen einer CSV-Datei](#).

5.7.13 Kennung setzen

Mit den Funktionen unter Menüpunkt **Kennung setzen** können folgende Kennungen hinterlegt werden:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Kennung für GND	Ermöglicht ein hinterlegen der Login-Kennung zur GND und damit ein automatischen Login bei Aufruf der Funktion <i>GND-Fenster öffnen</i> .	
Kennung für ZDB	Ermöglicht ein hinterlegen der Login-Kennung zur ZDB und damit ein automatischen Login bei Aufruf der Funktion <i>ZDB-Fenster öffnen</i> .	
Abteilungscode	Hinterlegt den Abteilungscode eines Benutzers. Dieser wird bei verschiedenen Funktionen (z.B. bei Datensatzkopien) automatisch eingefügt.	
ISIL	Öffnet ein Auswahlfenster, aus der der ISIL der Institution ausgewählt werden kann. Dieser wird im Userprofil hinterlegt.	

Schriftcode f. Original-code	Hinterlegt den Schriftcode für originalschriftliche Katalogisierung für automatische Ergänzungen bei Datensatzkopien.	
Veröffentlichungsangabe f. Digitalisat	Hinterlegt deine Veröffentlichungsangabe für die Umwandlung für die Funktion <i>Datensatz kopieren: Reproduktion</i> .	

Die Kennungen werden für jeden Benutzer individuell im Benutzerprofil hinterlegt.

5.7.13.1 Kennungen ändern

Um die eingetragenen Kennungen zu ändern, muss die Funktion über das Menü erneut aufgerufen werden. In einem Dialogfenster erscheint damit die hinterlegte Eintragung, in der Änderungen vorgenommen werden können. Für den ISIL kann über das Menü eine Neuauswahl getroffen werden. Die Bestätigung mit **Ok** verifiziert die Änderungen.

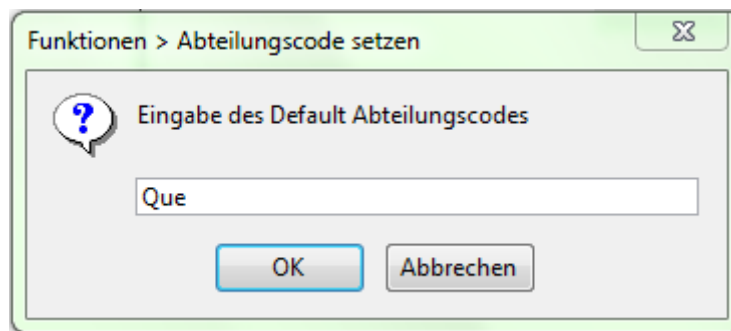


Abbildung 113: Beispiel für Anpassung der Funktionen "Kennung setzen"

Soll der Eintrag gelöscht werden, wird das Feld leer abgeschickt.

5.8 Menü Dubletten

Unter dem Menüpunkt **Dubletten** sind spezifische Funktionen für die Bereinigung dubletter Datensätze in den Datenbanken.

Durch Anklicken des Menüs Dubletten erhält man eine Übersicht über alle vorhandenen Funktionen. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Zielsatz bestimmen	Bereinigen von dubletten Personen-Sätzen	
Quellsatz bestimmen	Bereinigen von dubletten Personen-Sätzen	
Person: Titelübertragen - Zielsatz bestimmen	Personen-Zielsatz zum Umverknüpfen von Titeln bestimmen	
Person: Titelübertragen - Quellsatz bestimmen	Personen-Quellsatz zum Umverknüpfen von Titeln bestimmen	
Person: Titelübertragen	Titel mit dem Personen-Zielsatz umverknüpfen	

Mit den Funktionen **Zielsatz bestimmen** und **Quellsatz bestimmen**, werden Personen- und Titeldubletten bereinigt. Näheres dazu in Kapitel [5.8.1 Personen-Dublette](#) und Kapitel [5.8.2 Titel-Dublette](#).

5.8.1 Personen-Dublette

Diese Funktionen werden für das Umlenken dubletter Personensätze benutzt. Sie können nur zum Umlenken hebis-eigener Personensätze benutzt werden, d.h. im Quellsatz muss Kategorie 005 mit Tnu, Tnr oder Tnx besetzt sein.

Zuerst muss der Personensatz in die Titelvollanzeige aufgerufen werden, der in der Datenbank erhalten bleiben soll (Zielsatz). Benutzen Sie dann die Funktion **Personen-Dublette: Zielsatz bestimmen**.

Rufen sie im zweiten Schritt den zu löschenden Personensatz (Quellsatz) in die Vollanzeige auf und benutzen Sie nun die Funktion **Personen-Dublette: Quellsatz bestimmen**. Sie fügt im zu löschenden Datensatz in der Kategorie 005 an der 3. Position ein "k" sowie die Umlenkategorie 698 mit dem Text "Umlenkung nach" und der PPN des Zielsatzes ein.

Hinweis:

Umlenkungen und Löschung werden in einem nächtlichen Programmablauf durchgeführt. Dabei werden keine Kategorien vom Quellsatz in den Zielsatz übernommen, sondern lediglich die Titel umgehängt.

Bitte ergänzen Sie daher im Zielsatz ggf. dort fehlende Verweisungsformen!

5.8.2 Titel-Dublette

Mit diesen Funktionen können dublette Titelsätze umgelenkt werden.

Die Funktion **Titel-Dublette: Zielsatz bestimmen** markiert den Datensatz, der in der Datenbank bestehen bleiben soll (Zielsatz).

Dies wird mittels eines Dialogfensters bestätigt.



Abbildung 114: Dialogfenster "Dublette: Zielsatz bestimmen"

Der zu löschende Datensatz wird aufgerufen und die Funktion **Titel-Dublette: Quellsatz umlenken** ausgeführt.

Sie fügt im zu löschenden Datensatz (Quellsatz) in der Kategorie 0500 an 3. Position ein "k" sowie die Umlenkategorie 1698 mit dem Text "Umlenkung nach" und der PPN des Zielsatzes ein.

```

0500 Aak
1100 2005
1140 f
1500 /331
1698 +Umlenkung nach+!155209469!
2005 3 500 11751 1
3010 !155205579!Kolding Nielsen, Erland [Hrsg.]
3040 !155205587!Mittler, Elmar
4000 Die @innovative Bibliothek : Elmar Mittler zum 65. Geburtstag
/ hrsg. von Erland Kolding Nielsen ...
4030 München : Saur
4060 320 S.
4061 Ill., graph. Darst.

```

Abbildung 115: Bildbeispiel Titeldublette Umlenkung

Der Datensatz bleibt im Editiermodus stehen, so dass noch Veränderungen am Quellsatz vorgenommen werden können, z.B. wenn Daten aus dem Quellsatz, die im Zielsatz nicht enthalten sind, auch nicht dorthin übertragen werden sollen.

5.8.3 Person: Titelübertragen

Mit Hilfe dieser Funktionen können Sie einzelne Titel umverknüpfen. Dabei wird im Titel die PPN eines Personensatzes gegen die eines anderen ausgetauscht. Diese Funktion können Sie z.B. benutzen,

- wenn Sie feststellen, dass einem Personensatz einzelne Titel falsch zugeordnet sind
- wenn Sie Titel von einem Tn-Satz an einen Tp-Satz umhängen möchten (z.B. den „Zauberberg“ vom Tn-Satz „Mann, Thomas“ an den Tp-Satz)
- wenn Sie die Umlenkfunktionen **Personen-Dublette: Zielsatz bestimmen** und **Personen-Dublette: Quellsatz bestimmen** nicht benutzen können, da es sich bei dem Quellsatz um einen Personensatz aus der Überregionalen GND handelt und er gesperrt ist (Kategorie 005: Tpv oder Tnv).

Rufen Sie bitte den Personensatz, an den umgehängt werden soll (Zielsatz), in die Vollanzeige auf und benutzen Sie die Funktion **Person: Titelübertragen - Zielsatz bestimmen**.

Im nächsten Schritt rufen Sie den Personensatz, von dem umgehängt werden soll (Quellsatz) in die Vollanzeigen auf und benutzen Sie die Funktion **Person: Titelübertragen - Quellsatz bestimmen**. Anschließend ruft die Funktion alle mit diesem Personensatz verknüpften Titel auf.

Mit der Funktion **Person: Titelübertragen** werden die Titel umverknüpft. Die entsprechenden Titel werden hierzu ausgewählt (in der Kurzliste oder aus der Vollanzeige) und die Funktion **Person: Titelübertragen** betätigt: Die PPN des Quell-GND-Satzes wird gegen die des Zielsatzes ausgetauscht.

Nach dem Umverknüpfen eines Titels wird ein Fenster mit der Frage "Weitere Titel übertragen?" eingeblendet, in dem entweder die Option "Ja" oder "Nein" bestätigt werden muss.

Achtung:

Beim Umverknüpfen wird der Titel über die Validation auf Fehler abgeprüft. Falls z.B. Kategorien nicht korrekt hochgezählt sind oder eine Pflichtkategorie fehlt, erscheint eine Fehlermeldung. In diesem Fall können Sie den Titel nicht mit der Funktion "Titelübertragen" umhängen, sondern müssen ihn später von "Hand" umverknüpfen (die Aufnahme wird zwar im Korrekturmodus angezeigt, kann aber zu diesem Zeitpunkt nicht bearbeitet werden).

Die Fehlermeldung muss mit "OK" bestätigt werden. Danach können Sie mit dem Umhängen weiterer Titel fortfahren.

5.9 Menü GND-Funktionen

Für die Arbeit in der GND wurden verschiedene Funktionen in WinIBW3 integriert. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
GND-Fenster öffnen	Wechsel in die ILTIS-Datenbank	
Mailbox	Hängt einen Mailboxsatz an einen Datensatz	
GND-Verknüpfung suchen	Sucht Verknüpfungen in der GND	
GND-Verknüpfung einfügen	Fügt die Verknüpfungen in die Kategorie ein	
Person (Tp)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Personendatensatzes an	
Körperschaft (Tb)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Körperschaftsdatensatzes an	
Kongress (Tf)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Kongressdatensatzes an	
Geografikum (Tg)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Geografikumdatensatzes an	
Werk (Tu)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Werkes an	
Werktitel Musik (Tu)	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Werksatzes für Musik an	
GND-Handbuch	Öffnet ein Browserfenster mit einem Link zum GND-Handbuch	
GND-Redaktionsanleitung	Ruft die DNB-Informationseite zur GND auf	

5.9.1 Mailbox

Die Funktion erstellt einen Mailbox-Datensatz. Dieser wird an den Datensatz angehängt. Kategorie, Datum und Absender werden automatisch eingetragen.

Bei erstmaliger Nutzung der Funktion wird ein PopUp-Fenster mit der Eingabezeile für den Absender-ISIL eingeblendet. Hier wird der ISIL ohne "-a" für Absender in der Form (ggf. mit Bearbeiterkürzel) erfasst, in der er künftig bei Aufruf der Funktion eingetragen werden soll.

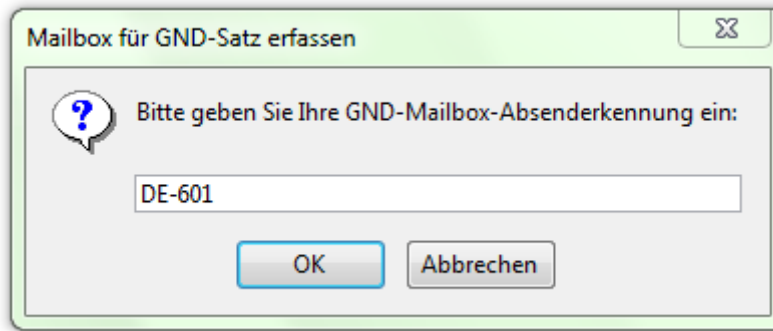


Abbildung 116: Mailbox - Eingabe für GND-Absenderkennung

Nach Aufruf der Funktion wird die Absenderkennung automatisch mit eingetragen:

901 \$z2017-02-23\$ba-DE-601 e-\$a

Achtung:

Änderungen in der Absenderzeile können nur mit der speziellen Funktion **GNDmbxKonf** vorgenommen werden.

Diese wird nicht im Standardmenü angeboten, kann aber von den Anwendern selbst im Menü verankert werden. Über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen**, Registerkarte **Kommandos**, in der Kategorie „Standard-Funktionen“ oder „Alle Kommandos“ ist die Funktion aufgelistet.

Zur Vorgehensweise s. [Kapitel 5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)

5.9.2 GND-Verknüpfung

Die GND-Verknüpfung besteht aus zwei Funktionen:

- GND-Verknüpfung suchen
- GND-verknüpfung einfügen

Die Funktionen verknüpft GND-Datensätze miteinander und setzen Sie in Relation. Die Relation wird mit \$4 direkt hinter den Suchbegriff oder die eingefügte PPN geschrieben.

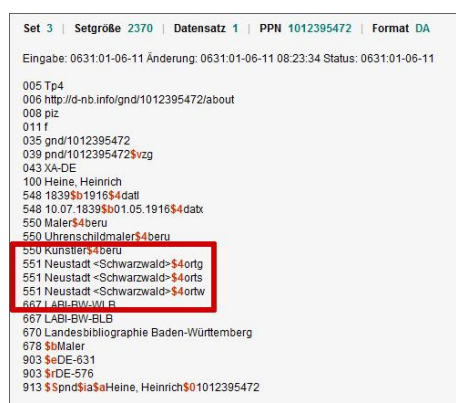


Abbildung 117: Beispiel "GND-Datensatz"

Folgende Verknüpfungen sind vorgesehen:

Verknüpfbare Kategorie	500 zu Person	510 zu Körperschaft	511 Zu Kongress
	530 Zu Werk	550 Zu Sachbegriff	551 Zu Geografikum

Eine Verknüpfungssuche wird über die Funktion **GND-Verknüpfung suchen** gestartet.

Bei einer Suche wird automatisch geprüft, ob eine korrekte Relation angegeben wurde. Wurde keine gefunden, erscheint ein Auswahlsschirm:

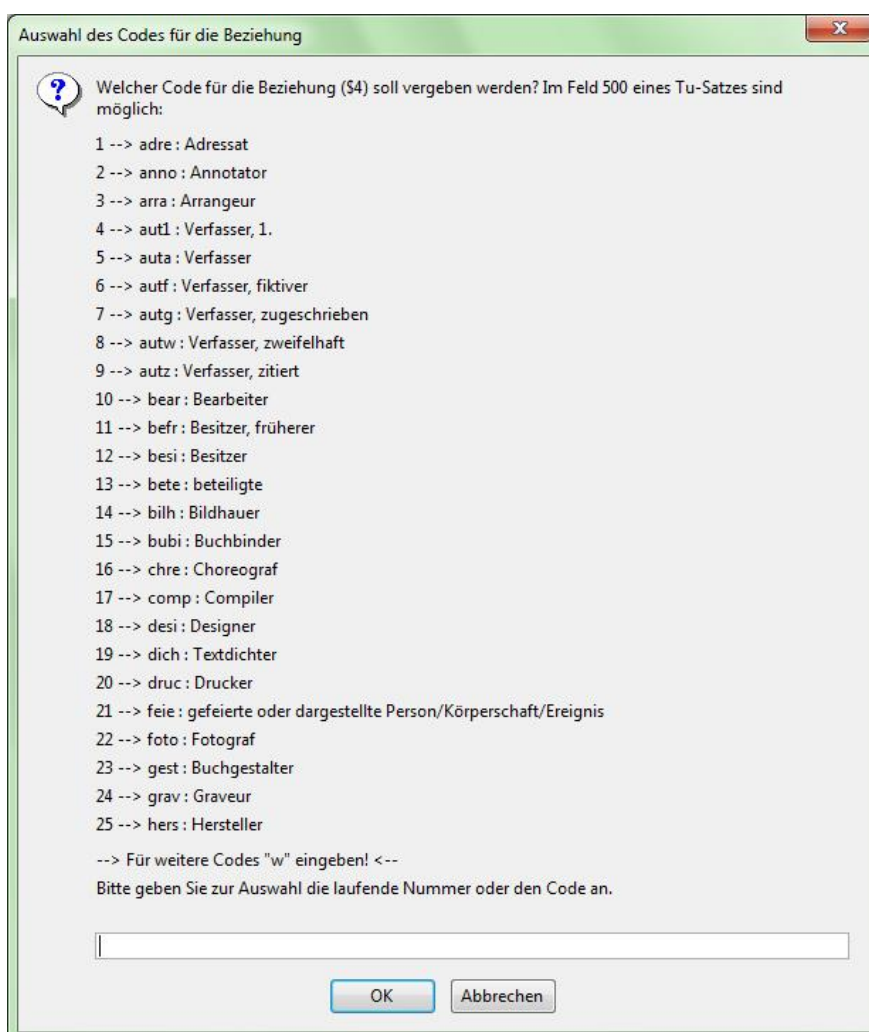


Abbildung 118: Dialogbox zur Relation in der GND

Wurden mehr als 25 mögliche Relationen für die Verknüpfung gefunden, können durch die Eingabe eines **w** weitere aufgerufen werden.

Wichtig:

In diesem Dialog kann nicht zurückgeblättert werden!

Wird die gewünschte Relation nicht gefunden oder übersehen, empfiehlt es sich, die Auswahl durch Abbrechen zu beenden und die Verknüpfungssuche neu zu starten.

Nachdem die passende Relation eingegeben wurde, wird die Suche ausgeführt. Findet WinIBW mehrere Treffer, werden diese in der Kurzanzeige dargestellt. Der Ausgewählte Titel kann dann mit der Funktion **GND-Verknüpfung einfügen** in den Datensatz übernommen werden. Zusätzlich werden das *Subfeld \$4* und die eingetragene Relation eingefügt.

5.9.3 Datenmasken

Datenmasken sind Funktionen, die ein neues Editierfenster mit vordefinierten Inhalten öffnen. Siehe hierzu auch Kapitel [5.6.1 Standard-Erfassungsmasken](#).

Mit folgenden Funktionen können entsprechenden Datensätze für die GND angelegt werden:

- Person (Tp)
- Körperschaft (Tb)
- Kongress (Tf)
- Geografikum (Tg)
- Werk (Tu)
- Werktitel Musik (Tu)

5.9.4 GND-Handbuch

Die Funktion öffnet einen Link zu den GND-Informationen der Deutschen Nationalbibliothek in einem Browserfenster.

5.10 Menü FL-Funktionen

Im Menü FL-Funktionen finden sich spezifische Funktionen für die Fernleihe. Um die Funktionen nutzen zu können, bedarf es einer entsprechenden Kennung.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Signierhilfe	Funktion zum Nutzen eines Rechercheergebnisses des hebis-Portals für die Fernleihe	
Leitweg einfügen	Übernahme der mit Signierhilfe gefundener Daten für den Leitweg	
Leitweg anzeigen	Aufruf des Leitweges einer Bestellung	
Leihschein drucken	Bearbeitung eines Leih Scheines für den Druck	
Bestellung stornieren	Stornierung einer Bestellung	
E-Mail-Benachrichtigung	Setzt eine vordefinierte Mail an einen Fernleihkunden ab.	
E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten	Dialog um bearbeiten der vordefinierten Mails.	

5.10.1 Signierhilfe

Mit der Online-**Signierhilfe** können die Recherchefunktionen des hebis-Portals für die Verwaltung und Bearbeitung von Online-Fernleihbestellungen genutzt und Bestellungen weitergeleitet werden.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.2 Leitweg einfügen

Nach Nutzung der Funktion [Signierhilfe](#) können über **Leitweg einfügen** die im hebis-Portal ermittelten verbundübergreifenden Nachweise sowie weitere manuell eingetragene hebis-Bibliotheken für den Leitweg übernommen werden. Mit Bestätigung der Angaben wird die Bestellung disponiert.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.3 Leitweg anzeigen

Mit der Funktion **Leitweg anzeigen** kann ein Blick in den Bestellverlauf bei den Partnerverbänden geworfen werden. Dort ist dann i.d.R. ersichtlich, welche Bibliotheken die Bestellung mit welchem Ergebnis bearbeitet haben. Ist z.B. als Rücklaufgrund angegeben, dass ein Werk bis zu einem bestimmten Termin vor Ort verliehen ist, kann eine erneute Bestellung dort sinnvoll sein.

5.10.4 Leihschein drucken

Mit der Funktion **Leihschein drucken** können sowohl Online-Fernleihscheine, Ergebnisscheine als auch "rote" Leihscheine nach Absetzen der entsprechenden Druckaufträge bearbeitet werden. In einem neuen Browserfenster sind nur noch der Formulartyp und die Länge der lokalen Benutzernummer auszuwählen, dann kann der Druck entsprechend aufgegeben werden.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.5 Bestellung stornieren

Die Funktion **Bestellung stornieren** annulliert die vorliegende Bestellung und deaktiviert sie im System.

5.10.6 E-Mail-Benachrichtigungen

Über die E-Mail-Benachrichtigungen können die Benutzer von quittierten Fernleihbestellungen benachrichtigt werden. Die Benachrichtigungen werden über Textbausteine generiert.

Die Funktion **E-Mail-Benachrichtigung** kann nur aus der Vollanzeige einer Fernleihbestellung aufgerufen werden. Ist dort eine E-Mail-Adresse angegeben, kann eine vordefinierte Mail an den Besteller gesendet werden.

Die für eine automatisierte Mail nötigen Textbausteine werden über die Funktion **E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten** eingefügt. Dort erfolgt auch die Einstellung für den Mailserver. Sind die ersten Einstellungen beim Ausführen der Funktion *E-Mail-Benachrichtigung* noch nicht vorgenommen, wird automatisch der Einstellungsdialog aufgerufen.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.7 Lokale Titelaufnahme erstellen

Über die Funktion können für die nehmenden (passive) Fernleihen lokale Titelaufnahmen für die Ausleihverbuchung erstellt werden. Die Titelaufnahme wird ausgehend von den Bestelldaten und den im erscheinenden Fenster „Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahmen erstellen“ festgelegten Vorgaben generiert.

Die Funktion wurde vom Lokalsystem Frankfurt bereitgestellt und wird von der hebis-Verbundzentrale in der Standardauslieferung der WinIBW ohne Vorgaben ausgeliefert. Um die Funktion nutzen zu können benötigen Sie Kenntnisse im Umgang mit Fernleihdaten und den zugehörigen Einstellungen.

Eine ausführliche Beschreibung zur Nutzung der Funktion finden Sie im öffentlichen Arbeitsbereich der WinIBW unter [WinIBW 2022 LBS-Funktionen - flLokaleTitelaufnahme](#).

The screenshot shows a web-based form for creating local title records for passive remote loans. The form is titled "Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahme erstellen". It features a yellow header bar with input fields for "A-Nummer", "Signatur", and "Mediennr.". Below this is a navigation bar with tabs: "Bestellung" (selected), "Leitweg", "Gebende Bibliothek", "Einstellungen lokale TA", and "Einstellungen Anmeldung". The main form is divided into several sections: "gebende Bibliothek" with fields for "Sigel", "Ort", "Name", and a "Liste" button; "Bestellung" with fields for "Leihform", "Autor", "PPN", "Titel", "ISBN/ISSN", "Auflage", "Jahr", "Ort", "Seiten", and "Verlag"; "Besteller" with fields for "Ausweis", "Nutzername", and "Bestellende Bibliothek"; and "weitere Angaben" with two comment fields labeled "Bem. 1" and "Bem. 2". At the bottom left is the "Passive Fernleihe" logo, and at the bottom right are "Eintragen" and "Abbrechen" buttons.

Abbildung 119: Fenster "Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahme"

5.11 Menü ZDB-Funktionen

Im Menü **ZDB-Funktionen** werden spezielle Hilfen für die Arbeitsabläufe bei der Zeitschriften- und Schriftenreihenkatalogisierung in der ZDB bzw. in hebis angeboten.

Bei Anklicken des Menüs **ZDB-Funktionen** erhält man eine Übersicht über alle vorhandenen Funktionen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
ZDB-Fenster öffnen	Öffnet ein Fenster zur ILTIS-Datenbank.	
Zeitschrift: Print (Ab)	Erfassungsmaske	
Zeitschrift: Online (Ob)	Erfassungsmaske	
Zeitschrift: Datenträger (Sb)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Print (Ad)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Online (Od)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Datenträger (Sd)	Erfassungsmaske	
Integrierende Ressource: Da- tenbank (Ob)	Erfassungsmaske	
Integrierende Ressource: Web- seite (Ob)	Erfassungsmaske	
Mailboxsatz anlegen		
ZDB-Verknüpfung suchen		
ZDB-Verknüpfung einfügen		
Maske 4024 (Erscheinungsver- lauf)		
Merke IDN !...!		
Merke ZDB		
EZB		
EZB-Account definieren		
ZETA-Handbuch	Aufruf der ZETA-Webseiten der ZDB	F2

Eine Dokumentation der Funktionen finden Sie auf den Seiten der ZDB: [WinIBW3 – Dokumentation und Skripte](#).

5.11.1 Mailboxsatz anlegen

Mit Hilfe dieser Funktion kann ein Mailboxsatz an einen Datensatz angehängt werden. In diesem können Korrekturwünsche und andere Mitteilungen an die Verbundzentrale der ZDB (ZRT) gerichtet werden.

Die Funktion **Mailboxsatz anlegen** erzeugt eine Eingabemaske für eine Mailbox, in die bereits die IDN des betreffenden Datensatzes übernommen wurde.

5.11.2 ZDB-Verknüpfungen

Mit den Funktionen können automatische Verknüpfungen in ZDB-Datensätzen angelegt werden. Über **ZDB-Verknüpfung suchen** wird eine automatische Suchbox aufgerufen, über die nach dem zu verknüpfenden Titel recherchiert werden kann. Die Funktion **ZDB-Verknüpfung einfügen** fügt die IDN an die Stelle ein, von der die Suche gestartet wurde.

Beide Funktionen sind in der ZDB-Übersicht [ZDB-Skripte für die WinIBW3](#) unter *Automatische SuchBox / HoleIDN* dokumentiert.

5.11.3 Maske 4024 (Erscheinungsverlauf)

Die Funktionen **Maske 4020 (Erscheinungsverlauf)** stellt einen Dialog zur Einstellung von Erscheinungsverläufen bereit. Einzelne Verlaufsangaben werden in Gruppen gegliedert und können beliebig ergänzt werden.

Bereits existierende Angaben werden automatisch in die Maske übernommen.

5.11.4 Merke IDN / ZDB

Die Funktionen kopieren die jeweilige Nummer in die Zwischenablage; **Merke IDN !...!** kopiert die IDN des angezeigten Datensatzes, **Merke ZDB** die ZDB-ID.

Über Bearbeiten – Einfügen oder das Tastenkürzel Strg+V können die Nummern an der gewünschten Stelle im Datensatz eingefügt werden. Die IDN wird dabei mit umgebenden Ausrufezeichen ausgegeben: !123456789!

5.11.5 EZB

Die Funktionen **EZB** und **EZB-Account definieren** unterstützt ausschließlich die Bearbeitung von elektronischen Zeitschriften in Elektronische Zeitschriftenbibliothek, Regensburg (EZB). Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit ist das Vorhandensein eines Internetbrowsers.

Mit der Funktion **EZB-Account definieren** müssen zunächst gültige Kennungen hinterlegt werden, mit denen es erlaubt ist, Daten in der EZB zu ändern.

Die Funktion EZB stellt eine Verbindung zwischen ZDB und EZB her, bei der die relevanten Felder einer ZDB-Neuaufnahme per Knopfdruck in ein Erfassungsformular der EZB übertragen bzw. kopiert werden. Nach Bestätigung wird automatisch die neu erzeugte Frontdoor-Url der EZB in die ZDB-Aufnahme eingetragen.

5.11.6 ZETA-Handbuch

Der Aufruf der Funktion **ZDB-Handbuch** bewirkt das Öffnen der ZETA-Webseiten der ZDB.

Wird die Funktion aus der Anzeige einer Aufnahme bzw. des betreffenden ZETA-Kapitels, verweist die auf die Hauptseite des ZETA-Handbuches; wird sie aus einer Aufnahme im Korrekturstatus aufgerufen und steht der Cursor vor einer Feldbezeichnung, verweist sie auf die entsprechende Kategorie.

5.12 Menü LBS-Funktionen

Im Menü LBS-Funktionen sind Funktionen für die Benutzung im LBS hinterlegt.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
LBS-Schirm speichern	Speichert einen LBS-Schirm im Editiermodus. Beschränkt auf die Schirme: <ul style="list-style-type: none"> • Abonnement ändern • Bestellung ändern • Rechnung ändern • Band eingeben Nur <i>Editiermodus</i> .	
LBS-Schirm einfügen	Ruft einen gespeicherten LBS-Schirm ab und fügt die Inhalte in den offenen Schirm ein. Nur <i>Editiermodus</i> .	

5.12.1 LBS-Schirm speichern

Es besteht die Möglichkeit im Editiermodus einen WinIBW-Schirm zu speichern. Durch betätigen der Funktion **LBS-Schirm speichern** erscheint die untenstehende Dialogbox. Man wird aufgefordert einen Speichernamen anzugeben und durch Anklicken des OK-Buttons ist der Schirm abgespeichert.

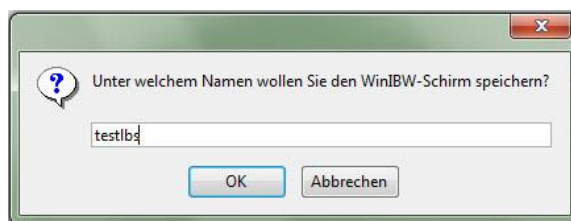


Abbildung 120: Dialogfenster „LBS-Schirm speichern“

5.12.2 LBS-Schirm einfügen

Durch betätigen der Funktion **LBS-Schirm einfügen** erscheint die untenstehende Dialogbox mit der Liste der abgespeicherten Schirme. Der gewünschte abgespeicherte LBS-Schirm kann dann wieder abgerufen und in den geöffneten Bearbeitungs-Schirm eingefügt werden.

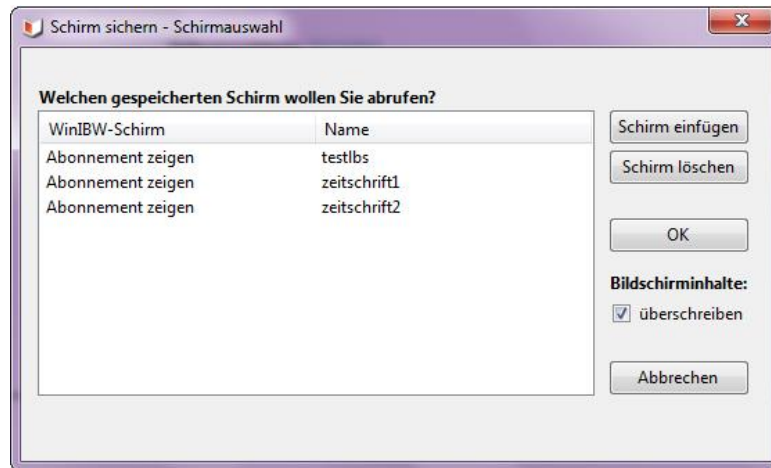


Abbildung 121: Dialogfenster „LBS-Schirm einfügen“

Sollen Bildschirminhalte nicht überschrieben werden kann das Häkchen vor *überschreiben* aus der Checkbox herausgenommen werden.

5.12.3 LBS-Schirm Löschen

Um einen bereits gespeicherten LBS-Schirm zu löschen, muss über die Funktion **LBS-Schirm einfügen** das Dialogfenster aufgerufen werden.

Die zu löschende Funktion kann dann ausgewählt und über den Button **Schirm löschen** entfernt werden.

5.13 Menü Fenster

Im Menü **Fenster** sind Funktionen enthalten, um innerhalb der WinIBW Fenster zu öffnen, anzuordnen, in den Vordergrund holen und zu schließen.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Wechsel CBS/LBS	Wechselt automatisch in die jeweils andere Datenbank	
Neu	Öffnet ein neues Fenster	
Überlappend	Ordnet die offenen Fenster überlappend an	
Horizontal nebeneinander	Ordnet die offenen Fenster horizontal nebeneinander an	
Vertikal nebeneinander	Ordnet die offenen Fenster vertikal nebeneinander an	
Symbole anordnen	Sortiert die Pica-Buttons am Fuß des Fensters	
Alles schließen	Schließt alle offenen Fenster (nicht WinIBW)	

Neben- oder übereinander angeordnete Fenster eignen sich z.B. zum Vergleich von Datensätzen.

Auch wenn mehrere Fenster nebeneinander geöffnet sind, wird nur eine Kommandozeile angezeigt. Dort eingegebene Kommandos haben ihre Wirkung in dem aktiven Fenster; zu erkennen an der farbig hervorgehobenen Systemleiste.

Die untere Symbolleiste dagegen wird für jedes Fenster separat angezeigt.

Achtung:

Anders, als in der WinIBW2 werden alle Fenster beim Öffnen eines neuen in den Vollbildmodus zurückgesetzt. Dies passiert auch bei einigen Funktionen der WinIBW3, wie z.B. bei einer Suche aus einem Editierbildschirm heraus.

5.13.1 Wechsel CBS / LBS

Diese Funktion ermöglicht den automatischen Wechsel vom CBS ins LBS und umgekehrt. Wenn dabei ein Titel in der Vollanzeige aufgerufen wurde, wird er nach dem Wechsel sofort auch im neuen System über die PPN gesucht und angezeigt, ansonsten erfolgt nur der Wechsel.

Achtung:

Zu Beginn einer WinIBW-Sitzung muss die Funktion das erste Mal im LBS getätigt werden. Es wird eine Titelaufnahme im LBS aufgerufen und die Funktion betätigt. Daraufhin wechselt der Schirm

zum Auswahlfenster im CBS, dort wird „hebis VERBUND“ ausgewählt und daraufhin der gewünschte Bestand. Im nächsten Schritt betätigt man erneut die Funktion **Wechsel CBS / LBS** und gelangt wieder zu der Titelaufnahme im LBS. Daraufhin klickt man ein drittes Mal **Wechsel CBS / LBS** und gelangt schließlich zu der Titelaufnahme im CBS. Von hier an kann man während der laufenden Sitzung zwischen CBS und LBS hin und herwechseln.

5.13.2 Neues Fenster

Um ein zusätzliches Fenster zu öffnen, bestehen mehrere Möglichkeiten:

- Über **Fenster - Neues Fenster**
- Über das Kontextmenü des inneren Bildschirms. Der Befehl **Kopieren in neues Fenster** kopiert das Fenster, aus dem der Befehl aufgerufen wird. Diese Möglichkeit ist nur in der Vollanzeige anwendbar.

Das neue Fenster wird im Vordergrund angezeigt, hat jedoch den gleichen Inhalt, wie das Ursprungsfenster.

In der Titelleiste und in der Menüleiste befinden sich standardisierte Schaltflächen, mit denen die Fenster gesteuert werden können:

	Fenster zum Symbol verkleinern		Fenster schließen
			
	Fenster minimieren		Fenster maximieren
			

Hinweis:
 Ein Datensatz, der in mehreren Fenstern im Korrekturmodus angezeigt wird, kann nur einmal geändert und an das Zentralsystem geschickt werden:

Wenn man aus einem Korrekturbildschirm heraus ein neues Fenster öffnet, wird die Aufnahme, ebenfalls im Korrekturmodus, in das neue Fenster kopiert, so dass sie nun in beiden Fenstern vorhanden ist.

Diese Aufnahme kann nur in einem Fenster verändert und abgespeichert werden. Beim Wechsel in das andere Fenster und erneuter Eingabebestätigung erscheint folgende Meldung:

"143: Der Titel wurde inzwischen von einem anderen Benutzer geändert"

5.13.3 Fenster anordnen

Mehrere Fenster können überlappend, horizontal oder vertikal nebeneinander angeordnet. Folgende Befehle stehen dafür zur Verfügung:

- Überlappend
- Horizontal nebeneinander
- Vertikal nebeneinander

Die Anordnung von Fenstern neben- oder untereinander eignet sich besonders gut um Datensätze zu vergleichen.

5.13.3.1 Datensätze vergleichen

Aus Ihrer Trefferliste in der Kurzanzeige auswählen Sie im Menü **Fenster – Neues Fenster**. Dadurch öffnet sich ein neues Fenster mit der gleichen Kurztitelliste.

Wählen Sie dann aus dem Menü **Fenster** den Eintrag **Vertikal nebeneinander** oder **Horizontal nebeneinander**.

Dadurch werden die beiden Kurztitellisten neben- oder untereinander angeordnet.

Nun wählen Sie in jedem Fenster den Titel aus, den Sie sich ansehen möchten, um die Titel zu vergleichen.

5.13.4 Fenster wechseln

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um von einem Fenster in ein anderes zu wechseln:

Menü

Im Menü **Fenster** werden unter den Menüpunkten sämtliche geöffneten Fenster in einer Liste angezeigt. Das dort ausgewählte Fenster wird in den Vordergrund geholt.

Shortcut

Das Fenster kann mit Hilfe eines Shortcuts gewechselt werden: **Strg+Tab** oder **Strg+F6**.

Maus

Sind die Fenster nebeneinander angeordnet, können sie per Mausklick aktiviert werden.

5.13.5 Fenster schließen

Um ein Fenster zu schließen, gibt es mehrere Möglichkeiten:


Menü

Der Befehl **Datei - Schließen** schließt das aktuell aktive Fenster.

Shortcut

Der Shortcuts **Strg+F4** schließt das aktuell aktive Fenster.

Maus

Sind die Fenster nebeneinander angeordnet, kann ein Fenster auch durch Anklicken der Schaltfläche  rechts in der Titelleiste des jeweiligen Fensters geschlossen werden.

Sind die Fenster im Vollbild hintereinander angeordnet hat, kann das jeweilige Fenster im Vordergrund durch Anklicken der Schaltfläche  rechts in der Menüleiste geschlossen werden.

5.14 Menü Hilfe

Im Menü **Hilfe** werden folgende Optionen angeboten:

Menüpunkt	Funktion	Short-cut
hebis-Handbuch	Aufruf der Übersichtsseite des hebis-Handbuchs	
WinIBW-Anleitung	Aufruf der WinIBW3-Anleitung	
Suchschlüssel	Aufruf des Dokumentes Indexierung (Systemhandbuch)	
Menü-Einträge	Aufruf des Dokumentes WinIBW3.7 RDA: Menüeinträge (Systemhandbuch)	
Anleitung der CSV-Erstellung	Aufruf des Dokumentes WinIBW3.7 RDA: CSV-Datei erstellen (Systemhandbuch)	
Update-Info	Aufruf der Update-Informationen (hebis-KID)	
Zuletzt durchgeführtes Update ...	Zeigt Informationen zum letzten Update der WinIBW3	
WinIBW Info	Informationen zur Software, z.B. Versions-Nummer der WinIBW.	

5.14.1 Handbuch Online-Hilfe

Durch Anklicken von **Hilfe - Handbuch** wird der Standard-Browser gestartet und die Übersichtsseite des hebis-Handbuchs aufgerufen.

Siehe auch Kapitel [4.8.2 Online-Hilfe für die Katalogisierung](#).

5.14.2 Kontextsensitive Hilfe

Im Editiermodus kann mit der Funktionstaste **F1** gezielt eine **kontextsensitive Hilfe** aufgerufen werden (s. auch Kapitel [4.8.2 Online-Hilfe für die Katalogisierung](#)).

Dabei wird in einer Kategorie durch Betätigen von **F1** die entsprechende Feldbeschreibung aus den Listen des hebis-Handbuches angezeigt.

5.14.3 Update-Info

Die Funktion **Update-Info** beinhaltet einen Link zu den Informationen des automatischen Updates der WinIBW3.

In einem Browserfenster werden allgemeine Informationen sowie eine Übersicht der in den Updates enthaltenen Funktionsänderungen und geänderten Dateien angezeigt.

Hinweis:

Bei lokalen Installationen läuft das automatische Update der WinIBW3 bei jedem Start im Hintergrund ab und kann nicht manuell beeinflusst werden. Bei Applikations- und Remoteservern wird das Update von Ihren WinIBW-Betreuern installiert.

Eine Zusammenfassung zu den Updates finden Sie auf den hebis-Webseiten beim [Dienst WinIBW](#) oder bei den [Neuigkeiten](#).

Allgemeine Hinweise entnehmen Sie bitte den [Update-Informationen](#) im hebis-KID..

5.14.4 Zuletzt durchgeführtes Update

Die Funktion zeigt eine Dialogbox mit Informationen zum Stand des zuletzt durchgeführten Updates:

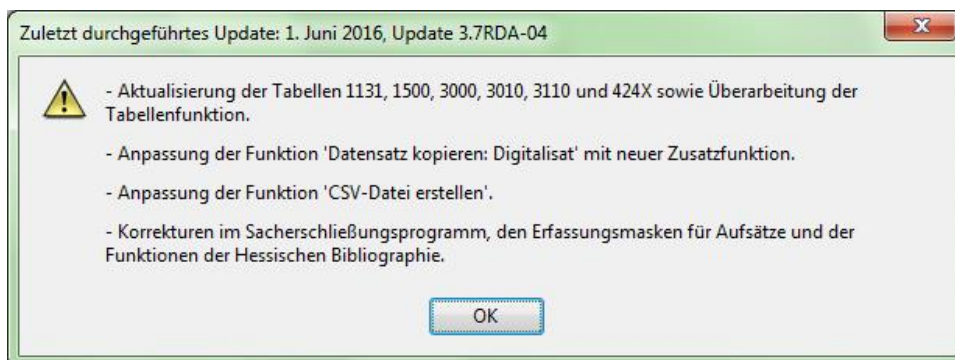


Abbildung 122: Beispiel "Letztes Update"

Angegeben werden die Nummer des Updates, das Bereitstellungsdatum sowie eine Zusammenfassung der vorgenommenen Aktualisierungen. Die Informationen werden mit jedem Update ersetzt.

5.15 Weitere Standardmenüs

In WinIBW3 sind weitere Menüs für verschiedene Verwendungszwecke hinterlegt, die individuell freigeschaltet werden können. Dazu gehören:

- Hessische Bibliographie
- Profildienst
- Sacherschließung: Beschlagwortungsprogramm
- Sacherschließung: Neuansetzungsformular
- Table Of Content
- Transliteration

Alle Menüs sind als eigene Funktionsleisten angelegt. Über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen.. – Funktionsleisten** können sie eingeschaltet werden (s. auch Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

Genauere Informationen zu einigen Funktionen sind auf den hebis-Webseiten abgelegt:

Hessische Bibliographie	Seite zum Dienst Hessischen Bibliographie
Sacherschließung	<p><u>Gebrauchsanweisung zum Beschlagwortungsprogramm</u> Direkt über die Menü-Einträge der WinIBW3 „Gebrauchsanweisung“</p> <p><u>Gebrauchsanweisung zum Neuansetzungsformular</u> Die Neuansetzung von Normdatensätzen für die Sacherschließung wird derzeit im hebis-Verbund neu geordnet.</p>
Table Of Content	TOC-Funktionen in der WinIBW3 für die Hessische Bibliographie.
Profildienst	Projektseite des Profildienst Erwerbung

5.15.1 Menü Hessische Bibliographie

Für die Bearbeiter der Hessischen Bibliographie steht ein eigenes Menü zur Verfügung. Integriert in dieses sind einige spezifische Funktionen sowie Erfassungsmasken.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Kennzeichnung Datenimport	Funktion, die eine Suchliste mit dem Abrufkennzeichen der Hessischen Bibliographie versehen kann.	

5.15.1.1 Kennzeichnung Datenimport

Die Funktion **Kennzeichnung Datenimport** dient dazu, eine Trefferliste mit dem Kennzeichen für die Hessische Bibliographie zu markieren.

Verwendung findet es z.B. bei Datenimporten oder nachträglicher Sacherschließung filterbarer Bestände.

Die Funktion wird aus einer Kurzanzeige aufgerufen.

Nach einer Abfrage, welches Set bearbeitet werden soll, fügt die Funktionen in jeden Treffer der Liste das Abrufkennzeichen der Hessischen Bibliographie ein: 0575 hesb.

Nicht verändert werden die Titel, die bereits in die Hessische Bibliographie integriert wurden.

Achtung:

Wird ein Set bearbeitet, muss sichergestellt sein, dass alle Titel in die Hessische Bibliographie aufgenommen werden können!

5.15.1.2 Table Of Content für Hessische Bibliographie verwenden

Zu den Funktionen der Hessischen Bibliographie gehört auch die Möglichkeit aus Inhaltsverzeichnissen, die aus Scans oder OCD-Erkennung gewonnen werden, technisch unterstützt die Aufsätze in die Datenbank einzupflegen und der Bibliographie zuzuordnen.

5.15.2 Menü Transliteration

Das Menü Transliterieren bietet Funktionen für die originalschriftliche Erfassung. Es können kategorienweise Schriftcodes hinzugefügt und Schriften transliteriert werden.

Hinweis:

Für die Praxis ist aufgrund der Besonderheiten einzelner Schriften/Sprachen nur die automatische Transliteration des Kyrillischen (Russisch) zu empfehlen. Bei anderen Schriften (Chinesisch, Hebräisch) ist bei entsprechenden Kenntnissen die manuelle Bearbeitung schneller und weniger fehleranfällig.

Weitere Hinweise zur originalschriftlichen Katalogisierung finden Sie in im Dokument: [Katalogisierung in nicht-lateinischer Originalschrift](#).

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Transliteration einrichten	Einstellungen für die Transliteration	
Transliterieren	Transliteriert einen Text in die eingestellte Sprache und fügt die Subfelder hinzu	Strg+Shift+T
Folgenummer und Schriftcode einrichten	Der im Datensatz benötigte Schriftcode und die Zählung wird ausgewählt	

Folgenummer und Schriftcode hinzufügen	Fügt den ausgewählten Schriftcode und die Zählung ein	Strg+Shift+I
--	---	--------------

5.15.2.1 Transliterieren

Um den Inhalt einer Kategorie zu transliterieren, muss ein Datensatz im Editiermodus aufgerufen werden. Über **Transliteration einrichten** muss zunächst die zu transliterierenden Sprachen ausgewählt werden.

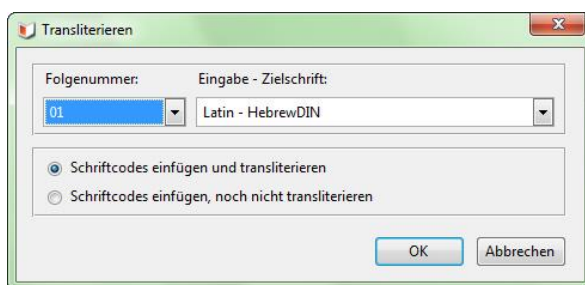


Abbildung 123: Bildbeispiel Dialog "Transliteration"

Mit **Transliterieren** oder dem Shortcut **Strg+Shift+T** wird die gesamte Kategorie, in der der Cursor steht, entsprechend den Einstellungen umgesetzt. Die Kategorie wird mit dem transliterierten Text gedoppelt und in beiden Kategorien die entsprechenden Subfelder eingefügt.

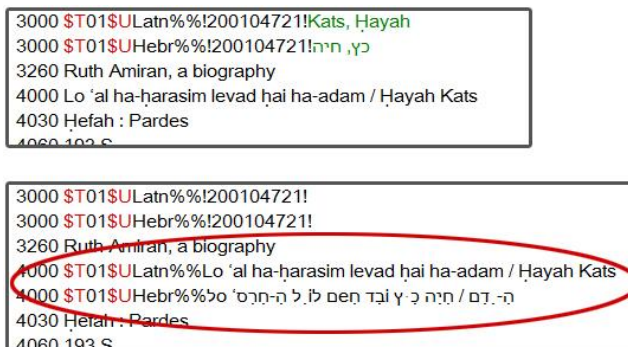


Abbildung 124: Bildbeispiel zur Transliteration

Hinweis:
Teile des Textes in einer Kategorie können nicht transliteriert werden. Markierungen werden ignoriert und immer die gesamte Kategorie umgesetzt.

Die Transliteration kann wahlweise sofort ausgeführt werden, wenn der Dialog mit „OK“ bestätigt wird, oder später über den Shortcut.

5.15.2.2 Folgenummer und Schriftcode

Über die Funktion **Folgenummer und Schriftcode einrichten** wird ein Schriftcode für die original-schriftliche Erfassung definiert.

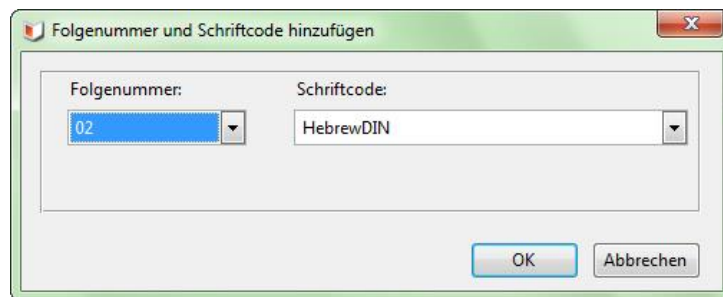


Abbildung 125: Bildbeispiel Dialog „Folgenummer und Schriftcode hinzufügen“

Über die Funktion **Folgenummer und Schriftcode hinzufügen** oder dem Shortcut **Strg+Shift+I** wird der Schriftcode in die Kategorie eingefügt, in der der Cursor steht.

Achtung:

Die Anwendung der Funktion „Folgenummer und Schriftcode hinzufügen“ sollte nicht zusammen mit der RTL-Funktion (s.a. Kapitel [5.2.10 RTL / linksläufige Schriften](#)) verwendet werden!

Um den Schriftcode in eine RTL-markierte Kategorie einzufügen, verwenden Sie bitte die Abkürzungsfunktion (s. dazu Kapitel [5.6.3 Abkürzungen](#)).

Nähere Informationen zu dem Thema finden Sie im [Informationsblatt zu WinIBW3.7 RDA](#) im hebis-KID.

ijkljlc


6 Drucken und Download

6.1 Drucken

Es gibt folgende Möglichkeiten, einen Bildschirm bzw. einen Datensatz auszudrucken:

- Über Menü *Datei - Drucken*
- Über Print-Kommando

6.1.1 Menügesteuert drucken

Über das Menü **Datei - Drucken** oder das Drucken-Symbol  in der oberen Symbolleiste, kann der aktuelle Bildschirminhalt ausgedruckt werden. Diese Funktion bezieht sich nur auf jeweils einen Datensatz, Informationstext usw.


Im Dialogfenster **Drucken** kann wie gewohnt Drucker, Druckbereich und Anzahl der Kopien festgelegt werden.

Achtung:

Der Ausdruck von Kurztitellisten über das Menü ist in der WinIBW3 leider nicht möglich! Kurzlisten können mittels eines Print-Kommandos ausgedruckt werden:

p(rint) 1-x k

Nähe Informationen siehe auch [6.1.2 Print-Kommando](#).

Im Menü **Datei - Seitenansicht** bekommt man eine Vorschau des Ausdrucks angezeigt. Die Vorschau kann bei umfangreichen Ausdrucken sinnvoll sein. Über die rote Hand () verlassen Sie die Seitenansicht wieder.

6.1.2 Print-Kommando

Mit dem Print-Kommando kann man genau angeben, welcher Datensatz in welchem Format ausgedruckt werden soll.

Kommandosyntax:

p [Set-Nr.] [Titel-Nr.] [-] [Titel-Nr.] [Format]

Beispiele:

p 1-4 d	Druck des Datensatzes 1 bis 4 aus dem <u>aktuellen</u> Set
p s3 1-15 u	Druck des Datensatzes 1 bis 15 aus dem Set Nr. 3.

Um eine Kurztitelliste zu drucken, wird als Format **k** angegeben.

p 1-4 k	Druck des Datensatzes 1 bis 4 aus dem <u>aktuellen</u> Set
p s3 1-15 k	Druck des Datensatzes 1 bis 15 aus dem Set Nr. 3.

6.1.3 Druckereinrichtung

Der Befehl **Datei - Druckereinrichtung** ruft das Dialogfenster **Druckereinrichtung** auf. Es zeigt an, welcher Drucker als Standarddrucker festgelegt wurde und stellt weitere Druckoptionen für den gewählten Drucker zur Auswahl.

Hier können Arbeitsplatz- bzw. Netzwerkdrucker eingetragen werden.

Unter dem Punkt **Zahl der Einheiten pro Seite** muss ein höherer Wert angegeben werden, um mehrere Titel auf eine Seite zu drucken.

Standardmäßig wird ein Datensatz pro Seite gedruckt. Erstreckt sein ein Datensatz über mehrere Bildschirmseiten, wird lediglich die aktuelle Anzeige des WinIBW-Bildschirms gedruckt.

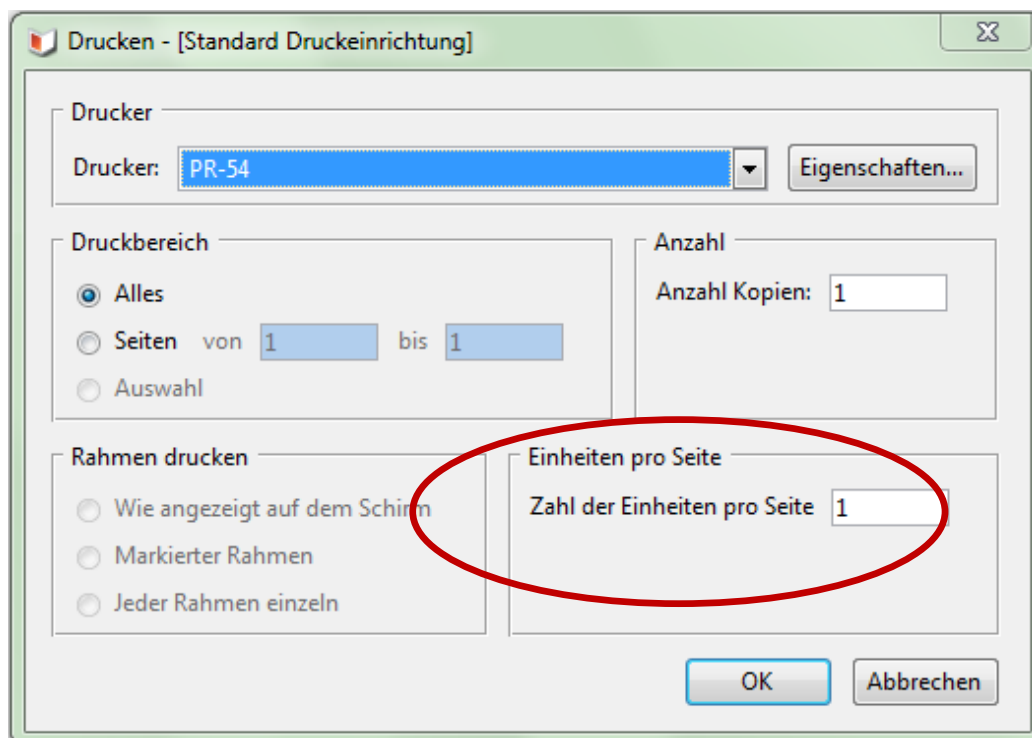


Abbildung 126: Druckereinrichtung – Drucken

Achtung:

Die Option Druckereinrichtung bietet die einzige Möglichkeit den Druck manuell in der WinIBW3 zu verändern.

Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel [6.1.4 Druckeinstellungen ändern](#).

6.1.4 Druckeinstellungen ändern

In der WinIBW3 gibt es drei Möglichkeiten den Druck zu beeinflussen.

- Standard Druckeinrichtung
- Titel, Vollanzeige
- Titel, Kurzanzeige

Während unter **Datei - Druckereinstellungen** immer die Option Standard Druckeinrichtung vorhanden ist, werden weitere erst mit dem ersten Ausführen der Druckaufträge zugefügt. Sie werden ebenfalls als Standard-Option automatisch in das Menü integriert.

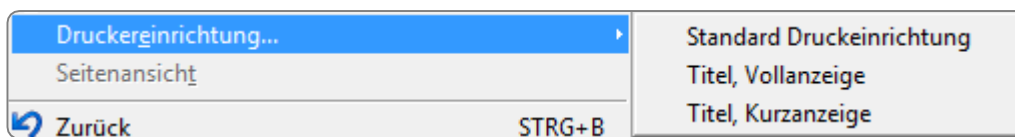


Abbildung 127: Einträge Titel, Vollanzeige und Titel, Kurzanzeige

6.1.4.1 Standard Druckeinrichtung

Unter **Datei - Druckereinrichtung - Standard Druckeinrichtung** ist eine Reihe an Auswahlmöglichkeiten gegeben, mit denen der Druck verändert werden kann. Neben den Standardeinstellungen können unter **Drucker - Eigenschaften** Ränder und Maßstäbe angepasst werden.

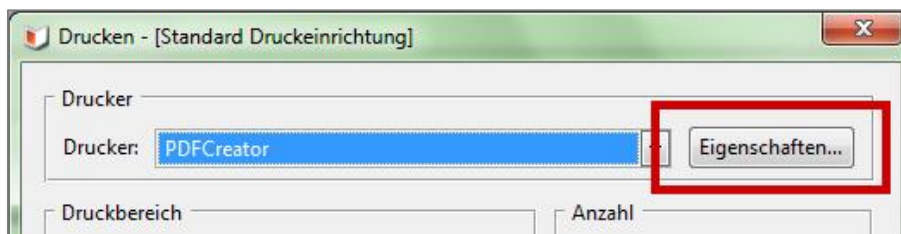


Abbildung 128: Druckereinrichtung - Drucken

Im folgenden Dialogfenster, im Reiter **Format & Optionen** kann das Format eingestellt werden. Es besteht ebenso die Möglichkeit über **Verkleinern auf Seitenformat** den Ausdruck auf eine Seite anzupassen.

Hinweis:

Insbesondere bei langen Datensätzen empfiehlt es sich, keine Verkleinerung vorzunehmen, da der Inhalt ansonsten unlesbar wird.

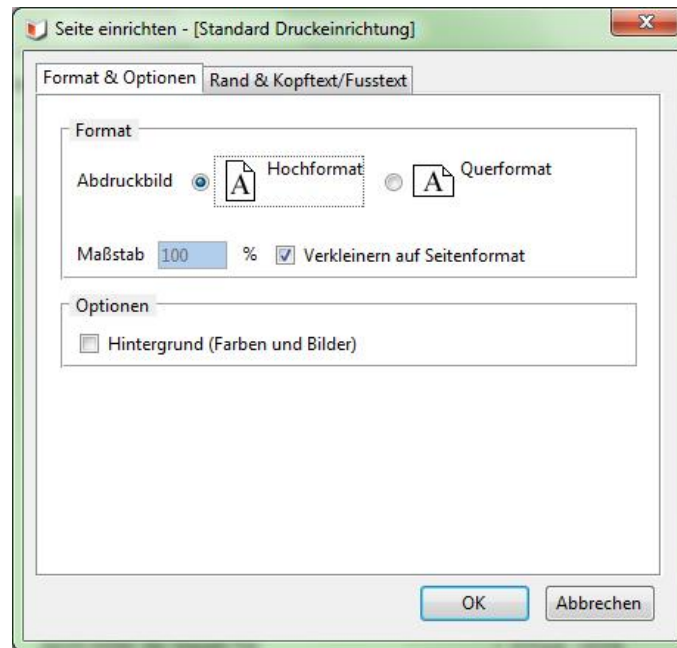


Abbildung 129: Druckereinrichtung – Seite Einrichten

Zudem können die Datensätze mit dem in der WinIBW3 ausgewählten Hintergrund ausgedruckt werden.

Im Reiter Rand & Kopftext/Fußtext können die Randbreiten und die kennzeichnenden Informationen verändert werden, die jedes Blatt ausweisen.

6.1.4.2 Titel, Vollanzeige

Die Sondereinstellungen für das Drucken eines ganzen Datensatzes bieten die Einstellungsmöglichkeiten unter **Datei – Druckereinrichtung – Titel, Vollanzeige**.

Achtung:

Die Option erscheint erst, nachdem das erste Mal ein Datensatz ausgedruckt wurde!

Es erscheint das gleiche Dialogfenster, wie auch bei der Option Standard Druckeinrichtung. Um bei jedem Datensatz-Druck mehrere Datensätze auf eine Seite zu drucken, muss die Zahl unter **Zahl der Einheiten pro Seite** geändert werden.

Wird die Zahl auf 10 erhöht, werden zehn Datensätze auf mehreren Seiten ausgedruckt, nicht alle auf eine.

6.1.4.3 Titel, Kurzanzeige

Für Kurztitellisten gibt es unter **Datei – Druckeinrichtung – Titel, Kurzanzeige** separate Einstellungsmöglichkeiten.

Achtung:

Die Option erscheint erst, nachdem das erste Mal ein Datensatz ausgedruckt wurde! Kurztitellisten können nur mit dem Print-Kommando gedruckt werden. Siehe hierzu auch Kapitel [6.1.2 Print-Kommando](#).

Es erscheint das gleiche Dialogfenster, wie auch bei der Option Standard Druckeinrichtung. Um bei jedem Datensatzdruck mehrere Datensätze auf eine Seite zu drucken, muss die Zahl unter **Zahl der Einheiten pro Seite** geändert werden.

Bei Kurzanzeigen umfasst eine Einheit 16 Titel. Wird die Zahl auf 3 erhöht, werden 3 x 16 Titelkurzanzeigen auf eine Seite gedruckt. Ist der Platz zu wenig, beginnt eine neue Seite.

6.2 Download

Mit Hilfe eines Downloads kann man ausgewählte Datensätze in eine Textdatei (.txt) speichern und über andere Anwendungen bearbeiten.

6.2.1 Menü Datei - Download

Über Menü **Datei - Download** wird das Dialogfenster **Speichern unter** geöffnet, in dem Zielort und Name der Download-Datei ausgewählt werden können.

Als Default-Einstellung gilt die Datei, die im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karte **Allgemeinen1**, Feld "Dateien", im Pull-Down-Menü "Dateityp" unter *Download*, eingestellt wurde (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Sollen mehrere Downloads ausgeführt werden, ohne einen neuen Dateinamen für die Downloaddatei zu vergeben, werden alle Downloads hintereinander in derselben Datei gespeichert.

6.2.2 Download-Kommando

Eine weitere – und ausführlichere – Möglichkeit Datensätze in einer Textdatei zu speichern, besteht mit dem **Dow**-Kommando. Z.B. kann hierbei explizit festgelegt werden, welcher Datensatz in welchem Format gespeichert werden soll (s. a. [Anhang 5: Parameter](#)).

Der Datensatz wird in der Datei gespeichert, die im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karte **Allgemeinen**, Feld "Dateien", im Pull-Down-Menü "Dateityp" unter *Download*, eingestellt wurde (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Kommandosyntax zum Download von Datensätzen:

dow [Set-Nr.] [Titel-Nr.] [-] [Titel-Nr.] [Format]

Beispiele:

Ausgabe im diagnostischen Format	<p>Man startet den Download im CBS oder OWC und ergänzt den Befehl um das gewünschte Dateiformat:</p> <p style="padding-left: 40px;">d Diagnostisches Format</p> <p>z.B.: da Diagnostisches Format mit allen Lokaldaten</p> <p>dow Diagnostisches Format mit den Lokaldaten einer s3</p> <p>1-4 dELN ELN da</p> <p>Das Ausgabeformat in Optionen - Einstellungen spielt hierbei keine Rolle.</p>
Ausgabe im gefelderten Format	<p>Der Befehl für die Ausgabe im gefelderten Format lautet z.B.:</p> <p><i>dow s3 1-4 u</i></p>

7 Update-Service

Die WinIBW3 verfügt über eine automatische Updatefunktion.

Eine lokal installierte WinIBW prüft bei jedem Start, ob ein neues Update vorliegt. Bei anderer Bereitstellung, z.B. über einen Applikations- oder Remoteserver wird das Update von den WinIBW-Betreuern installiert. Bereitgestellt werden die Updates durch das WinIBW3-Team der hebis-Verbundzentrale.

Ein Update kann die Funktionen hinter den einzelnen Menüpunkten sowie die Inhalte von Dateien aktualisieren. Nicht verändert wird das Userinterface. Dies beinhaltet die Nutzeroberfläche mit sämtlichen Menüs und Shortcuts.

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Updates finden Sie auf den hebis-Webseiten: [Projekte – WinIBW3 – Update-Informationen](#).

Neue Funktionen können via Update eingespielt werden, erscheinen jedoch nicht automatisch in der Nutzeroberfläche. Sie müssen manuell eingefügt werden (s. hierzu auch Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

Eine Übersicht über neue Funktionen finden Sie im hebis-KID: [Neue Funktionen für WinIBW3.7 RDA per Update](#).

7.1 Funktionen zum Update

An drei Stellen in der WinIBW3 können Informationen zum Update abgerufen und Einstellungen vorgenommen werden:

- Menü **Optionen – Einstellungen – Allgemein2**
- Menü **Hilfe – Letztes Update**
- Menü **Hilfe – Update-Info**

Unter **Optionen – Einstellungen – Allgemein2** kann das Updatedatum zurückgesetzt und ein oder mehrere Updates wiederholt werden. Nähere Informationen zu den Funktionen finden Sie in Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#) unter **Updateservice**

Unter **Hilfe – Zuletzt durchgeführtes Update** wird eine Informationsbox zum zuletzt durchgeführten Update aufgerufen. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel [5.14.4 Zuletzt durchgeführtes Update](#).

Unter **Hilfe – Update-Info** öffnet sich ein Browserfenster und verweist auf eine Übersicht über alle bisher durchgeführten Updates der WinIBW3 im externen Arbeitsbereich für WinIBW.

7.2 Fehlgeschlagene Updates

Ein fehlgeschlagenes Update kann sich auf verschiedene Weise bemerkbar machen. Zum Beispiel werden Funktionen oder Dateien nicht aktualisiert oder eine Fehlermeldung wird beim Start von WinIBW3.7 angezeigt.

Achtung:

WinIBW3.3 und WinIBW3 GND können ohne einen gelungenen Zugriff auf die Update-URL nicht gestartet werden!

Ob ein Update stattgefunden hat, kann über das Menü **Hilfe** geprüft werden. Unter dem Menüpunkt **Zuletzt durchgeführtes Update** erscheint ein Informationsfenster zum letzten, durchgeführte Update. Parallel dazu kann über die Funktion **Hilfe - Update-Info** kontrolliert werden, wann das letzte Update bereitgestellt wurde. Stimmen die Daten nicht überein, hat das Update nicht stattgefunden.

Die häufigsten Gründe für ein fehlgeschlagenes Update sind:

- **Spätere Bereitstellung** bei Applikations- und Remotelösungen
- Ein **fehlerhafter Update-Pfad**
- **Fehlende Zugriffsrechte** im WinIBW3-Installationsordner
- **Schreibschutz** des WinIBW3-Installationsordners

7.2.1 Spätere Bereitstellung

Stehen bestimmte Änderungen und Funktionen eines Updates nicht sofort bereit, kann es an den lokalen Begebenheiten liegen. Sobald **WinIBW nicht lokal** auf einem Rechner installiert ist oder **keine umfassenden Änderungsrechte im Installationsordner** der WinIBW bestehen (s. dazu auch [7.2.3. Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner](#) und [7.2.4 Schreibschutz des Installationsordners](#)), sind die IT-Betreuer der Einrichtung dafür zuständig, das Update zu installieren.

Entspricht das auf den hebis-Webseiten angegebene Update nicht dem Stand Ihrer WinIBW, wenden Sie sich bitte zunächst an die IT bzw. WinIBW-Betreuung Ihrer Institution. Eventuell wurde dort das Update noch nicht bereitgestellt.

7.2.2 Fehlerhafter Update-Pfad

Ist ein fehlerhafter Update-Pfad hinterlegt, kann kein Update durchgeführt werden. Je nach Einstellungen (s. hierzu Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#)) wird eine Fehlermeldung angezeigt, sobald ein Update nicht ausgeführt werden kann.

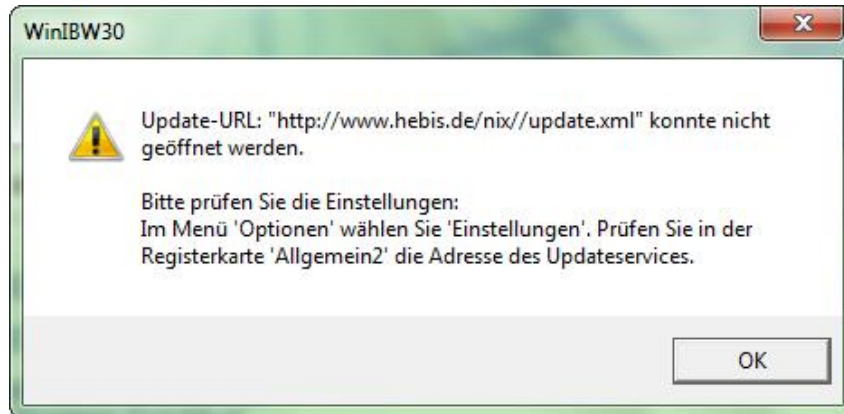


Abbildung 130: Beispiel-Fehlermeldung bei fehlgeschlagenem Update

Den aktuellen Pfad sowie aktuelle Informationen zum Update finden Sie im externen Updatebereich der WinIBW bei den [Update-Informationen](#).

Ein fehlerhafter Update-Pfad kann im Menü Optionen unter **Einstellungen – Allgemein2** korrigiert werden.

Enthält die Fehlermeldung andere Informationen (z.B. über einzelne Dateien, die nicht ersetzt wurden), kann dies an die [WinIBW-Betreuung der hebis-Verbundzentrale](#) gemeldet werden.

Achtung:

WinIBW3.3 und WinIBW3 GND können ohne einen gelungenen Zugriff auf die Update-URL nicht gestartet werden! Dies kann passieren, wenn die Update-URL fehlerhaft oder aufgrund eines Serversausfalls nicht erreichbar ist.

Über Lösungsmöglichkeiten informieren Sie sich bitte im hebis-KID: [Fehlermeldung: WinIBW3 funktioniert nicht mehr \(WinIBW3 GND\)](#).

7.2.3 Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner

Damit WinIBW3 ein Update durchführen kann, müssen Zugriffsrechte im Installationsordner bestehen (s. dazu auch Kapitel [2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen](#)). Fehlen diese, kann das Update nicht durchgeführt werden.

Achtung:

Dieses Problem tritt nur bei lokalen Installationen der WinIBW3 auf. Ist WinIBW3 auf einem Applikations- oder Remote-Server installiert, obliegt die Betreuung der Updates den zuständigen Lokalsystemen.

Ein sicheres Anzeichen für fehlende Zugriffsrechte ist ein veraltetes Änderungsdatum der im Update inbegriffenen Dateien. Das Datum des letzten Updates kann über **Hilfe – Zuletzt durchgeführtes Update** (s. auch Kapitel [5.14.4 Zuletzt durchgeführtes Update](#)) abgerufen werden.

Die Zugriffs- und Schreibrechte werden durch das jeweilige Haus verwaltet. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an ihren technischen Support oder Ihr Lokalsystem.

7.2.4 Schreibschutz des Installationsordners

Damit WinIBW3 ein Update durchführen kann, darf der WinIBW3-Installationsordner nicht schreibgeschützt sein.

Achtung:

Dieses Problem tritt nur bei lokalen Installationen der WinIBW3 auf. Ist WinIBW3 auf einem Applikations- oder Remote-Server installiert, obliegt die Betreuung der Updates den zuständigen Lokalsystemen.

Ein sicheres Anzeichen für einen schreibgeschützten Installationsordner sind Dateien, die zwar das aktuelle Änderungsdatum tragen, die jedoch trotzdem in den alten Versionen vorliegen. Welche Aktualisierungen mit den einzelnen Updates einhergehen, kann über **Hilfe – Update-Info** aufgerufen werden (s. auch Kapitel [5.14.3 Update-Info](#)).

Um den Schreibschutz zu entfernen, muss im Windows Explorer über die rechte Maustaste die Ordner-eigenschaften des WinIBW3-Installationsordners aufgerufen werden:

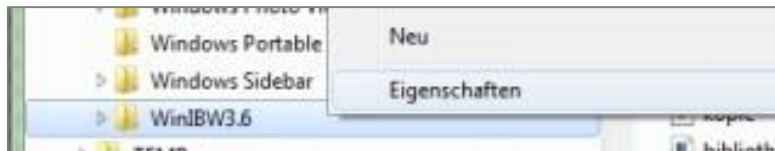


Abbildung 131: Aufruf der Ordneigenschaften

Im darauffolgenden Fenster muss der Haken bei schreibgeschützt entfernt werden:

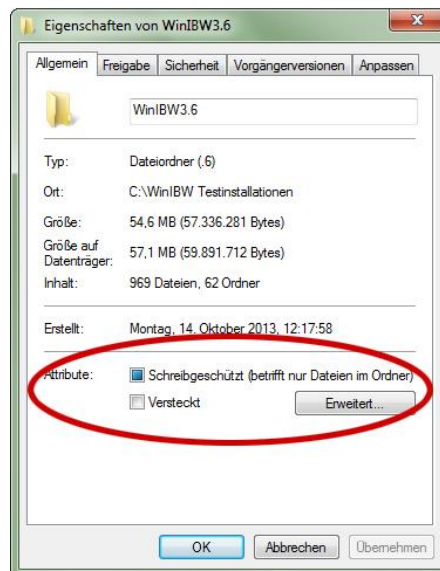


Abbildung 132: Dialogfenster Ordneigenschaften

Die Zugriffs- und Schreibrechte sind für gewöhnlich den verwendeten Windows-Accounts zugeordnet und werden durch ihre Institution verwaltet. Ist der Schreibschutz nicht zu entfernen (z.B. bei Aufforderung eines Admin-Passworts in Windows10), wenden Sie sich bitte an Ihren technischen Support.

8 UTF8-Codierung

Anders als WinIBW2.4 arbeitet WinIBW3 auf Unicode-Basis. Dies bedeutet nicht nur, dass andere Zeichensätze als lateinische Schrift angezeigt werden können, sondern auch eine Notwendigkeit mit UTF8-Codierten Dateien zu arbeiten.

Werden Dateien von WinIBW3 selbst erzeugt, wie z.B. bei der Erstellung von Tabellen (s. hierzu auch Kapitel [5.3.4 Tabellen-Funktion](#)), erhält die Datei automatisch die richtige Codierung.

Werden Dateien kopiert und manuell im Installationsordner abgelegt, sollte die Codierung vor dem Start der WinIBW3 geprüft werden. Ist die Codierung nicht UTF8, muss sie geändert werden, um eine Fehlermeldung zu vermeiden:

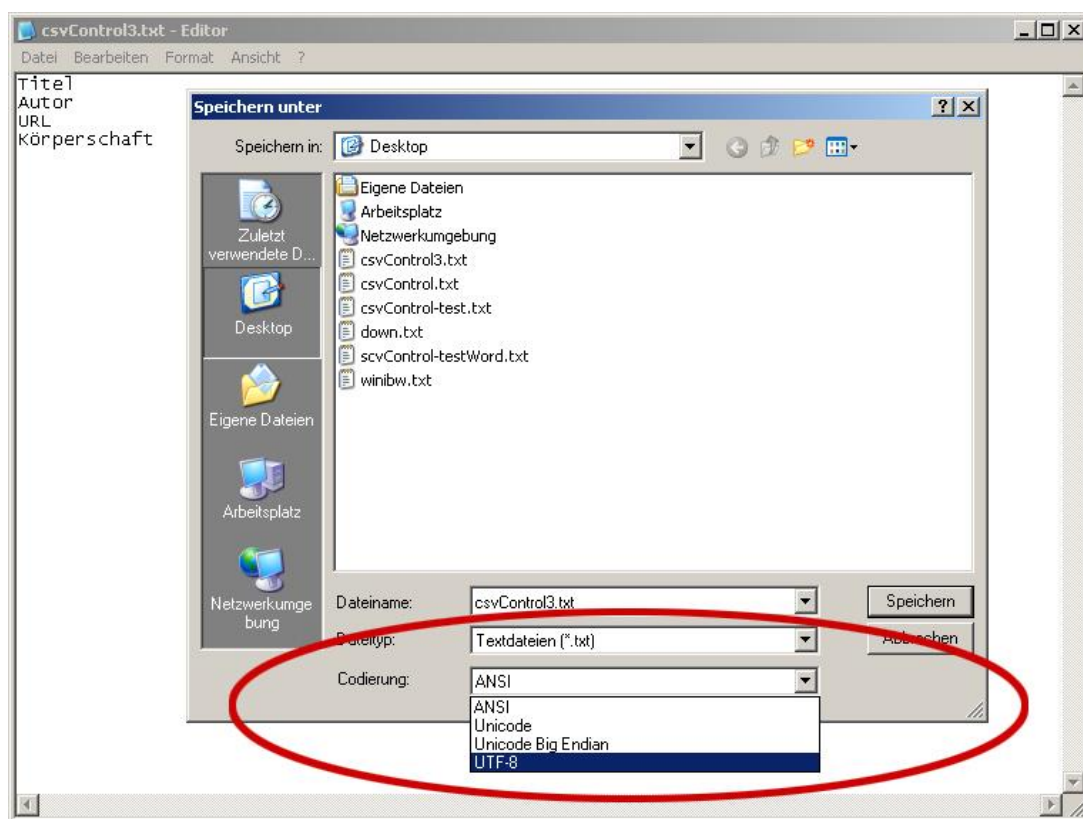


Abbildung 133: Beispiel einer Textdatei, die mit geänderter Codierung gespeichert werden soll

Die Codierung der Eingabedatei kann geändert werden, indem sie als UTF8 erneut gespeichert wird. Die Datei kann dabei ersetzt werden und muss nicht als neue Datei gespeichert werden.

Achtung: Nicht alle Dateien liegen als Textdateien vor! Alle in WinIBW3 benutzten Formate können Sie jedoch mit dem Standard-Editor in Windows öffnen und bearbeiten.



Editor

Rufen Sie mit der rechten Maustaste bei der entsprechenden Datei das Kontextmenü auf. Dort finden Sie über Auswahlmöglichkeit **Öffnen mit ...** den Editor.

Achten Sie darauf, die Datei auch unter dem ursprünglichen Dateiformat abzuspeichern.

Ist die Datei gesichert, kann die entsprechende Funktion ohne Probleme ausgeführt werden.

8.1 Fehlermeldungen durch falsche Codierung

Da WinIBW3 andere Codierungen nicht verarbeiten kann, kann eine falsch codierte Datei einen Fehler hervorrufen.

Im Folgenden finden Sie Beispiele, die durch eine Änderung der Codierung, wie im Abschnitt [8. UTF8-Codierung](#) beschrieben, behoben werden können.

Haben Sie keine Zugriffsrechte im Installationsordner, wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

8.1.1 Meldung: "theLine has no properties" bei Tabellenaufruf

Mit der Funktion **Optionen – Tabellen bearbeiten ...** können Tabellen für verschiedene Kategorien angelegt werden (näheres s. auch: Kapitel [5.3.4 Tabellen-Funktion](#)).

Die angelegten Tabellen werden als tab-Dateien im WinIBW3-Installationsordner gespeichert. Wird eine Tabellendatei nicht über WinIBW3 erstellt, sondern manuell eingefügt oder erstellt, kann ein Codierungsfehler entstehen.

Bei der Benutzung der Tabelle über **Bearbeiten – Tabelle** oder **ALT+T** erscheint dann folgende Fehlermeldung:

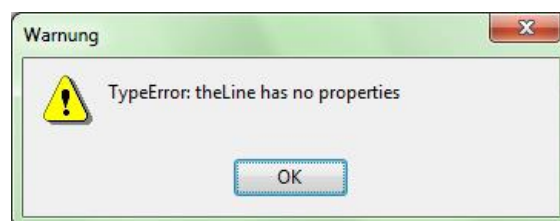


Abbildung 134: Fehlermeldung bei falsch codierter Tabelle

Nachdem die Codierung der entsprechenden Tabellendatei geändert wurde, ist sie der Funktion ohne Neustart der WinIBW3 nutzbar.

8.1.2 CSV-Datei kann nicht verarbeitet werden

Beim Erstellen von CSV-Dateien können Fehler in der Eingabedatei auftreten. Handelt es sich um einen Codierungsfehler, erscheint nach Ausführung von **Funktionen – Erstellen einer CSV-Datei** folgende Fehlermeldung:

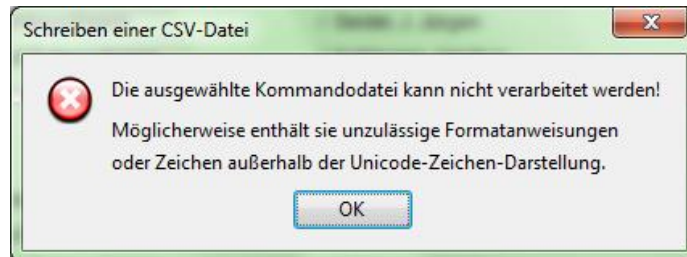


Abbildung 135: Fehlermeldung zu „Schreiben einer CSV-Datei“

Die Codierung der Eingabedatei muss, wie in [8. UTF8-Codierung](#) beschrieben, geändert werden. Danach ist die Funktion ohne Neustart der WinIBW3 nutzbar.

Ausführliche Beschreibungen zur Funktion **Erstellen einer CSV-Datei** und weitere mögliche Fehlermeldungen finden Sie in der [Anleitung zum Erstellen einer CSV-Datei](#).

9 Anhang 1: Übersicht über die Tastenkombinationen

Funktionen	Aktion	Tasten
Abkürzungen	Abkürzung einfügen	Alt+Y
Ansicht	Kommandozeile aktivieren	Alt+C
	Kommandozeile ein- und ausblenden	Shift+Alt+C
	Quelle	Strg+Shift+Alt+V
	Sonderzeichenleiste ein- und ausblenden	Strg+D
Drucken und Download	Download	Shift+Strg+G
	Drucken	Strg+P
Editieren	Alles markieren	Strg+A
	Ausschneiden	Strg+X oder Umschalt + Komma (Zehner- tastatur)
	Einfügen	Strg+V Shift+0 (Zehner- tastatur)
	Gehe zu Zeile	Strg+G
	Kategorie suchen	Strg+K
	Kopieren	Strg+C
	Kopieren plus	Strg+L
	Nichts markieren	Strg+Shift+A
	Nochmal suchen	F3

	Rückgängig	Strg+Z oder Alt+Rück
	RTL / linksläufige Schrift	Strg+Alt+L
	Suchen	Strg+F
	Suchen und Ersetzen	Strg+E
	Titel einfügen (+ Titelkopie-Funktion)	Strg+I
	Wiederholen	Strg+Y
Fenster	Aktives Bildschirmfenster schließen	Strg+F4
	Anwendung beenden	Alt+F4
	Bestandswechsel (Home)	Strg+H
	Startdokument aufrufen	Strg+N
	Zum nächsten Bildschirm wechseln (vorwärts)	Strg+F6 oder Strg+Tab
	Zum vorherigen Bildschirm wechseln (rückwärts)	Strg+Shift+F6 o- der Strg+Shift+Tab
Funktionen	Broadcastsuchmaske aufrufen	Strg+Alt+B
	Verknüpfung suchen (trunkiert)	Shift+Alt+B
Kommandozeile	Kommandozeile aktivieren	Shift+Alt+C
	Kommandozeile fokussieren	Alt+X
Optionen	Werkzeugleiste anpassen	Strg+Alt+W
	Felder Rechtschreibprüfung definieren	Strg+Alt+S

Rechtschreibprüfung	Rechtschreibprüfung	Strg+Alt+K
Tabellenfunktion	Aufrufen der Tabellenfunktion (Editiermodus)	Alt+T oder Strg+T
Transliterieren	Transliterieren	Strg+Shift+T
	Schriftcode hinzufügen	Shift+Strg+I
Wörterbücher	Wort hinzufügen	Strg+Alt+A
	Wörterbuch einbinden	Strg+Alt+C

10 Anhang 2: Tastenbelegungen

1. Buchstaben

	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
A	Alles markieren	Menü: Ansicht	Wort hinzufügen	Markierung aufheben	
B	zurück	Menü: Bearbeiten	Aufruf Broadcast-Maske		Verknüpfung suchen (trunkiert)
C	kopieren	Kommandozeile aktivieren	Wörterbuch einbinden		Kommandozeile ein/ ausblenden
D	Sonderzeichen ein/ ausblenden	Menü: Datei	Zeile löschen	Zeile ab Cursorposition löschen	
E	suchen und ersetzen	Menü: Erfassen			
F	suchen	Menü: Fenster			
G	Gehe zu Zeile	Menü: GND		Download	
H	Bestandsauswahl (Home)	Menü: Hilfe			
I	Titel einfügen	Fokus Fenster		Transliteration: Schriftcode hinzufügen	
J					
K	Kategorie suchen	Menü: Funktionen	Rechtschreibprüfung		
L	Kopieren plus	Menü: LBS-Funktionen	RTL / linksläufige Schrift	Kategorieninhalt löschen	

M			Sonderzeichen: μ		
N	Neues Fenster mit Startseite	Menü: Fernleih-Funktionen			
O	Datei öffnen	Menü: Optionen			
P		Drucken			
Q			Sonderzeichen: @		
R					
S	Datei speichern	Menü: Scripts			Suchschirm aufrufen
T	Tabellenfunktion	Tabellenfunktion	Rechtschreibprüfung: Felder bearbeiten	Transliteration ausführen	
U		Menü: Dubletten			
V	einfügen				
W	weiter		Werkzeugleiste anpassen		
X	ausschneiden	Kommandozeile aktivieren			
Y	wiederherstellen	Abkürzungen oder Diakritika einfügen			
Z	rückgängig	Menü: ZDB-Funktionen			

2. Zahlen

	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
1					
2			Sonderzeichen: ²		
3			Sonderzeichen: ³		
4					
5					
6					
7			Sonderzeichen: {		
8			Sonderzeichen: [
9			Sonderzeichen:]		
0			Sonderzeichen: }		

3. Funktionstasten

	Nur Taste	Shift	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
F1	Online-Hilfe	Online-Hilfe	Online-Hilfe		Online-Hilfe	Online-Hilfe	Online-Hilfe
F2	Online-Hilfe ZDB						
F3	Nochmal suchen (Bearbeiten)						
F4	Nächster Datensatz	Vorheriger Datensatz	Aktives Fenster schließen	WinIBW beenden		Aktives Fenster schließen	WinIBW beenden
F5							
F6	weiter	zurück					
F7							
F8							
F9							
F10	Anzeige Statusleiste an/aus	Kontextmenü Statusleiste				Kontextmenü Statusleiste	
F11							
F12							

11 Anhang 3: Funktionsübersicht

WinIBW3 wird mit einer Reihe Standard-Menüleisten ausgeliefert. Die Menüs setzen sich aus verschiedenen Kommandos zusammen.

Diese sind über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen ...** im Fenster **Kommandos** aufgelistet. Näheres hierzu finden Sie in der [Kapitel 5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#).

Im Folgenden sind die Namen der Funktionen im Menü sowie die dazugehörigen Namen aufgelistet. Pica-Funktionen sind dabei **rot** hervorgehoben.

Verborgene Menüleisten können bei Bedarf ebenfalls über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen ... - Funktionsleisten** frei geschaltet werden.

1. Offene Menüleisten

Datei	Start Dokument Öffnen Schließen Drucken ... Druckereinrichtung ... Seitenansicht Zurück Weiter Reload Home Letztes Nächstes Donwload <i>Startseiten-URL</i> Beenden	Start Dokument Öffnen Schließen Drucken ... Druckereinrichtung ... Seitenansicht Zurück Weiter Reload Home Letztes Nächstes Donwload <i>Startseiten-URL</i> Beenden
Bearbeiten	Rückgängig Wiederholen Ausschneiden Zeile löschen Zeile ab Cursorposition löschen Inhalt der Kategorie löschen Kopieren Kopieren plus	Rückgängig Wiederholen Ausschneiden zeileLoeschen zeileLoeschenCursor zeileLoeschenOhneKat Kopieren Kopieren plus

	<p>Alles kopieren PPN/IDN kopieren Titel kopieren</p> <p>Einfügen Titel einfügen</p> <p>Alles selektieren Nichts selektieren</p> <p>Tabelle</p> <p>Suchen Nochmal suchen Suchen / ersetzen Kategorie suchen</p> <p>Gehe zu Zeile ...</p> <p>Rechtschreibprüfung Wort hinzufügen Felder für Rechtschreibprüfung definieren... Wörterbuch für Rechtschreibprüfung ändern...</p> <p>RTL / linksläufige Schriften</p>	<p>Alles kopieren PPN/IDN kopieren Titel kopieren</p> <p>Einfügen Titel einfügen</p> <p>Alles selektieren Nichts selektieren</p> <p>hebisTable</p> <p>Suchen Nochmal suchen Suchen / ersetzen findeKategorie</p> <p>Gehe zu Zeile ...</p> <p>Rechtschreibprüfung Wort hinzufügen Felder für Rechtschreibprüfung definieren... Wörterbuch für Rechtschreibprüfung ändern...</p> <p>RTL / linksläufige Schriften</p>
Optionen	<p>Einstellungen ... Werkzeugleiste anpassen ... Syntaxfarben anpassen ...</p> <p>Tabellen bearbeiten ...</p>	<p>Einstellungen ... Werkzeugleiste anpassen ... einstellung_syntaxfarben</p> <p>Tabellen bearbeiten ...</p>
Erfassung	<p>Titel allgemein Person (Tn)</p> <p>Kopie abhängiger/unabhängiger Titel Teil mit abhängigem Titel (f-Satz) Teil mit unabhängigem Titel (F-Satz) Aufsatz Aufsatz (Online)</p> <p>Online-Exemplare Lok-Satz mit Verlags-URL (Mono) Lok-Satz mit Verlags-URL (Zss) Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Mono)</p>	<p>NeuTitelAllgemein NeuPersonNicht</p> <p>bandStueck_kopie NeuNachtragTAT NeuStueck NeuAufsatz NeuAufsatzOnline</p> <p>LokVM LokVZ LokIM</p>

	<p>Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Zss) Lok-Satz mit EZB-URL</p> <p>Hochschulschrift Karte Musikdruck Mikroform Reproduktion E-Book CD-ROM/DVD mit Text Tonträger (gesprochenes Wort) Tonträger (Musik) Bildtonträger (DVD) Spiel Integrierende Ressource</p> <p>Nutzermasken: Auswahl Nutzermasken: zuletzt genutzte Maske Nutzermasken bearbeiten</p> <p>Abkürzungen bearbeiten Abkürzungen: WinIBW2-Abk. benutzen</p>	<p>LokIZ LokEZB</p> <p>NeuHochschulschrift NeuKarte NeuMusikdruck NeuMikroform NeuReproduktion NeuEBook NeuCdrom NeuTontraeger NeuTontraegerMusik NeuBildtontraeger NeuSpiel NeuIntRessource</p> <p>nutzerauswahl defaultMaske maskenmod</p> <p>abkmod set_grund_abk</p>
--	---	--

Funktionen	<p>Datensatz kopieren Datensatz kopieren: Reproduktion Resolver-URL bilden Datensatz kopieren: E-Book</p> <p>Open Access- und Rechteinformationen</p> <p>Broadcast Suchmaske</p> <p>Unicode-Zeichen eingeben</p> <p>Reziproke Verknüpfung</p> <p>Verknüpfung suchen (trunkiert) Verknüpfung suchen Verknüpfung einfügen</p> <p>!PPN kopieren!</p> <p>Sachdaten kopieren Sachdaten einfügen</p> <p>CSV-Datei erstellen</p> <p>Retro-Katalog: Vorwärtsblättern Retro-Katalog: Rückwärtsblättern</p>	<p>allgKopieren repro2019 repro2019RURL broadcastEBook</p> <p>OpenAccessRechte</p> <p>broadcastMenu</p> <p>changeUnicode</p> <p>ZsSrRezi</p> <p>HeBISSearchLink HeBISSearchLinkExact HeBISPasteLink</p> <p>PPNCopy</p> <p>sachDatenHolen sachDatenSpeichern</p> <p>writeCSV</p> <p>retroforw retroback</p>
-------------------	---	--

	Kennung setzen Kennung für GNB Kennung für ZDB Abteilungscode Veröffentlichungsangabe f. Digitalisat ISIL Schriftcode für Originalcode	setGNDLogin setZDBLogin setAbtcodeString setO4030 setISIL setCJKSchriftcode
Dubletten	Zielsatz bestimmen Quellsatz bestimmen Titelübertragen - Zielsatz bestimmen Titelübertragen- Quellsatz bestimmen Titelübertragen	DublZiel DublQuelle pndDefineZiel pndDefineQuelle pndTransferTit
GND-Funktionen	GND-Fenster öffnen Mailbox GND-Verknüpfung suchen GND-Verknüpfung einfügen Person (Tp) Körperschaft (Tb) Konferenz (Tf) Geografikum (Tg) Werk (Tu) Werk Musik (Tu) GND-Handbuch GND-Redaktionsanleitung	GNDAktivieren GNDmbx GNDLink GNDLinkCont NeuPersonIndivGND NeuKoerperschaftKurz NeuKongressname NeuGeografikum NeuWerk NeuWerkMusik GNDhelp pndShowInfo
FL-Funktionen	Signierhilfe Leitweg einfügen Leitweg anzeigen Leihschein drucken Bestellung storieren E-Mail-Benachrichtung E-Mail-Benachrichtung bearbeiten Lokale Titelaufnahme erstellen	FLsignierhilfe FLeinfuegenLW FLzeigeVflLeitweg FLIsdruck FLstorno passiveFLBenachrichtigung passiveFLEinstellungen flLokaleTitelaufnahme

ZDB-Funktionen	<p>ZDB-Fenster öffnen</p> <p>Zeitschrift: Print (Ab) Zeitschrift: Online (Ob) Zeitschrift: Datenträger (Sb) Monografische Reihe: Print (Ad) Monografische Reihe: Online (Od) Monografische Reihe: Datenträger (Sd) Integrierende Ressource: Datenbank (Ob) Integrierende Ressource: Website (Ob)</p> <p>Mailboxsatz anlegen</p> <p>ZDB-Verknüpfung suchen ZDB-Verknüpfung einfügen</p> <p>Maske 4024 (Erscheinungsverlauf)</p> <p>Merke IDN !...! Merke ZDB</p> <p>EZB EZB-Account definieren</p> <p>ZETA-Handbuch</p>	<p>ZDBAktivieren</p> <p>NeuZeitschrift_Print NeuZeitschrift_Online NeuZeitschrift_Datentraeger NeuMonogrReihe_Print NeuMonogrReihe_Online NeuMonogrReihe_Datentraeger NeuIntRessource_Datenbank() NeuIntRessource_Website()</p> <p>zdb_MailboxsatzAnlegen</p> <p>zdb_AutomatischeSuchBox zdb_HoleIDN</p> <p>zdb_Erscheinungsverlauf</p> <p>zdb_MerkelDN zdb_merkeZDB</p> <p>zdb_EZB zdb_EZB_BibID</p> <p>ZETAHandbuch</p>
LBS-Funktionen	<p>LBS-Schirm speichern LBS-Schirm auswählen</p>	<p>LBSSchirmKopie LBSSchirmAbrufen</p>
Fenster	<p>Wechsel CBS/LBS</p> <p>Neu Überlappend Horizontal nebeneinander Vertikal nebeneinander Symbole anordnen Alles schließen</p>	<p>CBSzuLBS</p> <p>Neu Überlappend Horizontal nebeneinander Vertikal nebeneinander Symbole anordnen Alles schließen</p>
Hilfe	<p>hebis-Handbuch</p> <p>WinIBW-Anleitung Suchschlüssel Menü-Funktionen Anleitung: CSV-Datei erstellen</p> <p>Update-Info Zuletzt durchgeführtes Update</p>	<p>Handbuch</p> <p>helpWinibw helpSearchKeys helpMenulist helpWriteCSV</p> <p>updateInfoWinIBW3 letztesUpdate</p>

	WinIBW info ...	WinIBW info ...
--	-----------------	-----------------

2. Verborgene Menüleisten

Hessische Bibliographie	Klass. und SW suchen Verknüpfung einfügen Aufsatz Aufsatz (Online) Person Geografikum Schlagwort Körperschaft Veranstaltung Abrufkennzeichen	KlassUndSWSuche BibLink NeuHessBibAufsatz NeuHessBibAufsatzOnline NeuHessBibPES NeuHessBibGeo NeuHessBibSW NeuHessBibKOR NeuHessBibVER hessbibAbruf
Neuansetzungen	Neuansetzungsformular öffnen Titel-Verknüpfung GND-Verknüpfung Dubletten-Check Gebrauchsanweisung für Neuansetzungsformular	neuansetzungsformularOeff- nenGND neuansetzungPPNkopieren gndNummerkopieren dublettenCheck gebrauchsanweisungNeuanset- zungsformular
Profildienst	Anmelden Bearbeiten Bestellen Anzeige PPN Extras Profildienst kopieren Budget Rückfrage Einstellungen	profildienstAnmelden profildienstBearbeiten profildienstBestellen profildienstAnzeige profildienstPPN profildienstKopieren profildienstBudget profildienstRueckfrage profildienstEinstellungen

Sacherschließung	<p>Titel übernehmen</p> <p>Fremdleistung suchen Fremdleistung übernehmen Schlagwort übernehmen</p> <p>Hauptfenster aktivieren</p> <p>Extras Broadcast-Fenster aktivieren Schaltfläche „Titel übernehmen“ aktivieren</p> <p>Gebrauchsanweisung für Beschlagwortung</p>	<p>titelUebernehmen</p> <p>fremdleistungenSuchen fremdleistungenUebernehmen schlagwortUebernehmen</p> <p>beschlagwortungsFensterAktivieren</p> <p>aktiviereBroadcastFenster</p> <p>titelUebernehmenReset</p> <p>gebrauchsAnweisungBeschlagwortungsprogramm</p>
Table Of Content	<p>Datei öffnen ... Groß-/ Kleinbuchstaben umwandeln</p> <p>Eingabe: OK Eingabe: Zeile anhängen</p> <p>Vorbereitete Datei einlesen</p> <p>Datensätze speichern</p> <p>Einstellungen: Hessische Bibliograpgie</p>	<p>tocOpenFile tocToUpLow</p> <p>tocAccept todAppend</p> <p>tocPacket</p> <p>tocStoreAndClose</p> <p>tocHessBib</p>
Transliteration	<p>Transliteration einrichten Transliterieren</p> <p>Folgenummer und Schriftcode einrichten Folgenummer und Schriftcode hinzufügen</p>	<p>setupTransliteration repeatTransliterate</p> <p>addNumberLanguageCode repeatAddNumberLanguagecode</p>

12 Anhang 4: Abkürzungen

Neben der Diakritika-Leiste (siehe [4.1.7 Sonderzeichen](#)) gibt es die Möglichkeit, Sonderzeichen über ein Kürzel einzugeben.

Die Diakritika lassen sich mittels einer Abkürzung und der Tastenkombination **Alt+Y** im Editiermodus einfügen. Der Cursor muss dazu rechts neben den Abkürzungszeichen stehen.

Abkürzungen:

a<	α	A<	A	=/ oder !=	≠
b<	β	B<	B	<=	≤
g<	γ	G<	Γ	>=	≥
d<	δ	D<	Δ	==	≐
e<	ε	E<	E	+-	±
z<	ζ	Z<	Z	??	¿
h<	η	H<	H	W!	√
q<	θ	Q<	Θ	!	∫
i<	ι	I<	I	R!	®
k<	κ	K<	K	x!	×
l<	λ	L<	Λ	O!	∞
m<	μ	M<	M	->	→
n<	ν	N<	N	E=	€
x<	ξ	X<	Ξ	L-	£
o<	ο	O<	O		
p<	π	P<	Π		
r<	ρ	R<	Ρ		
s<	σ	S<	Σ		

t<	τ	T<	Τ		
y<	υ	Υ<	Υ		
f<	Φ	F<	φ		
c<	χ	C<	Χ		
v<	ψ	V<	Ψ		
o<	ω	O<	Ω		
l/	ł	O'	Œ	D-	Đ
o/	ø	U'	Ů	C?	Ɔ
Ae	æ	IJ	IJ	E?	Ǝ
Oe	œ	A°	Å	!?	ı
Th	þ	L/	Ł	O'	σ
d-	đ	O/	Ø	u'	ƣ
C?	Ɔ	AE	Æ	lj	ij
E?	ə	OE	Œ	a°	å
i?	ı	th	þ		

a_	ξ	Ain	c_	¸	Cedille
h_	´	Alif / Hamzah	Buchstabe~	~	Tilde
t_	¨	Trema	Buchstabe.	Ḃ	Untergesetzter Punkt

13 Anhang 5: Parameter

1. Was sind Parameter?

Es handelt sich hierbei um grundlegende Einstellungen für Suchen, Präsentieren und Ausdrucken. Die Standardeinstellungen können individuell geändert werden. Diese Änderungen gelten jedoch nur während der IBW-Sitzung und nur für den eigenen PC.

Parametereinstellungen gelten nur für einen Bestand, d.h. sie können für jeden einzelnen Bestand (z.B. Hauptbestand und Schulungsbestand) gesondert festgelegt werden.

Mit dem Kommando **s par** (**show parameter**) ist es möglich, sich die Parameter anzeigen zu lassen.

2. Übersicht über die Parameter

a) Set-Sortierung

Die Sortierung der Sets wird nach aufsteigender und absteigender Sortierung unterschieden:

Aufsteigende Sortierung	+	Zuerst werden die Titeldaten ohne Erscheinungsjahr aufgeführt, dann die Titeldaten vom ältesten Erscheinungsjahr bis zum jüngsten Erscheinungsjahr und zum Schluss (falls vorhanden) die Normdaten (ungeordnet).
Absteigende Sortierung (Standard)	-	Zuerst werden (falls vorhanden) die Normdaten (ungeordnet) aufgeführt und dann die Titeldaten vom jüngsten Erscheinungsjahr bis zum spätesten Erscheinungsjahr. Als letztes erscheinen die Titeldaten ohne Erscheinungsjahr

b) FAM-Sortierung

Als Ergebnis eines REL-Kommandos (s. a. Katalogisierungshandbuch [Mehrteilige Monografien](#) und [Monografische Reihen](#)) erhält man ein Set. Dieses Set ist bei den Titelsätzen nach sortierfähiger Bandzählung geordnet.

Aufsteigende Sortierung	+	Buchstaben sortieren nach Zahlen
Absteigende Sortierung (Standard)	-	Zahlen sortieren nach Buchstaben

c) Default Index- oder Schlüsseltyp bei SCAN

Hier ist der am häufigsten benutzte Index- oder Schlüsseltyp beim SCAN-Kommando (s) eingetragen. Zulässig sind alle definierten Schlüssel- und Indextypen.

PER (Standard)**Achtung:**

Wird als Indextyp **PPN** angegeben, müssen führende Nullen eingegeben werden.

d) Default Index- oder Schlüsseltyp bei FIND

Hier ist der am häufigsten benutzte Index- oder Schlüsseltyp beim FINDE-Kommando (**f**) eingetragen. Zulässig sind alle definierten Schlüssel- und Indextypen.

TIT (Standard)**e) Default Format Kurzanzeige**

K (Standard) = Standardkurzanzeige

f) Default Format Vollanzeige

Hier kann eingestellt werden, wie die Vollanzeige normalerweise aussehen soll.

D (Standard)	kategorisierte Form, nur Exemplarsätze der eigenen ILN
DA	kategorisierte Form, alle Exemplarsätze
U	gefelderte Anzeige
P	PICA+-Format, nur Exemplarsätze der eigenen ILN
PA	PICA+-Format, alle Exemplarsätze

g) Default Format Download

Hier kann eingestellt werden, wie das Download-Format normalerweise aussehen soll. Einstellungen w.o. bei Vollanzeige.

D (Standard)**h) Default Format Änderungen**

Bei der Eingabe und beim Korrigieren ist nur das Kategorienformat zugelassen, d.h. **D**.

i) Automatische Anzeige von Sets kleiner als

Wenn ein Set aus mehr Datensätzen besteht als hier angegeben, wird es nicht in der Kurzanzeige präsentiert, sondern es erscheint der Review-Bildschirm mit der Suchfrage und der Trefferzahl.

Die maximale Anzahl stellt 1000 Datensätze gleich in der Kurzanzeige dar. Es kann also keine Zahl über 1000 eingegeben werden.

Soll der Review-Bildschirm nach jedem Suchvorgang erscheinen, so muss man hier eine "0" eintragen.

100 (Standard)

j) Automatischer ADI-Reset nach FIND

Haken (Standard)	<u>Ja</u> ADI wird nach jedem Suchvorgang auf die persönliche Standardeinstellung zurückgestellt.
Kein Haken	<u>Nein</u> ADI-Einstellung bleibt so lange gültig, bis sie verändert wird oder der Benutzer das System verlässt.

Nähe Informationen siehe [4.4.1 Review-Anzeige im Detail](#).

k) Automatisches Nummerieren von Sets

Haken (Standard)

l) Automatische Suche über Relationen

Haken (Standard)	<u>Ja</u> Wird über Index- bzw. Schlüsseltypen für Normdaten gesucht, werden die verknüpften Titeldaten ebenfalls dem Set beigefügt.
Kein Haken	<u>Nein</u> Verknüpfte Titeldaten werden dem Set nicht beigefügt.

m) Automatisches Sortieren des Speichersets

Haken (Standard)	<u>Ja</u> Die Datensätze im Speicherset werden sortiert wie "normale" Sets nach einer Suche, also je nach Parametereinstellung Set-Sortierung aufsteigend oder absteigend nach Erscheinungsjahr.
Kein Haken	<u>Nein</u> Die Datensätze bleiben in der Reihenfolge, in der sie in das Speicherset eingestellt wurden.

n) Automatische Anzeige von Bibliotheksnamen

Haken (Standard)	<u>J</u> a Bei der gefelderten Anzeige eines Titels werden die besitzenden Bibliotheken aufgeführt.
Kein Haken	<u>N</u> ein besitzende Bibliotheken werden nicht angezeigt.

o) Nummer des Eigen-Kart-Formats

Da im CBS kein Kartenausdruck gemacht wird, ist diese Einstellung nur für die Niederlande interessant.

0 (Standard)

p) Nummer des Download-Format

0 (Standard)

q) Exemplarpräsentation

A (Standard)

r) Formatklasse

wird von der VZ über die Kennung vergeben

3. Wie können Parameter verändert werden?

3.1. Temporäre Veränderungen

Die Parameter sind über das Kommando **k par** (korrigiere **P**arameter) oder **s par** und den Button **Bearbeiten** veränderbar.

Nach dem Abspeichern mit ENTER erscheint die Meldung "20: Ok".

■ *Temporäre Veränderungen sind nur wirksam bis zum Verlassen des Systems.*

3.2. Dauerhafte Veränderungen

Dauerhafte Änderungen an den Parametern sind z.Zt. nicht möglich.

3.3. Zurücksetzen von temporären Parametereinstellungen

Mit dem Kommando **res par** können die temporären Änderungen wieder rückgängig gemacht werden.

Es erscheint die Meldung "260: Parameterwerte zurückgesetzt"

14 Anhang 6: Tipps & Tricks

Drag & Drop

Das **Drag & Drop** (dt.: „Ziehen und fallen lassen“) bezeichnet die Methode verschiedene Elemente mit der Maus an einen anderen Standort zu „ziehen“.

Das entsprechende Element wird ausgewählt und mit gedrückter linker Maustaste über das Ziel gezogen. Mit dem loslassen der Maustaste wird das Element am Zielort fallen gelassen.

In der WinIBW funktioniert diese Methode nicht für markierte Texte im Editiermodus.

Bei folgenden Anwendungen ist **Drag & Drop** nutzbar:

Anordnung von Bildelementen	4.1.9 Verschieben von Bildelementen
Hinzufügen/ entfernen von Befehlen	5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen hinzufügen 5.3.2.1.2 Menübefehle/Funktionen verschieben 5.3.2.1.4 Menübefehle/Funktionen entfernen 5.3.2.2 Eigenes Menü erstellen

Copy/ Cut & Paste

Das **Copy & Paste** (dt.: „Kopieren und einfügen“) der WinIBW3 ist im Gegensatz zur Vorgängerversion in vollem Umfang nutzbar.

Textpassagen können markiert und kopiert werden. Aus der Zwischenablage heraus kann der Text in die Kommandozeile, im Editiermodus oder extern in einer anderen Datei eingefügt werden.

Das Kopieren von Textpassagen ist im Editiermodus und in der Vollanzeige möglich.

Ähnlich dem Copy & Paste ist das **Cut & Paste** (dt.: „Ausschneiden und einfügen“).

Im Editiermodus ist es möglich markierte Textpassagen auszuschneiden und in die Zwischenablage zu verschieben, um sie an anderer Stelle wieder einzufügen.

Für die Nutzung von **Copy & Paste**, bzw. **Cut & Paste** sind folgende Möglichkeiten nutzbar:

	Kopieren	Ausschneiden	Einfügen
Tastatur	Strg+C	Strg+X	Strg+V
Maus	<p>Nach markieren des Textes wird mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen und die Auswahl „kopieren“, „alles kopieren“ oder „ausschneiden“ getroffen.</p> <p>An der richtigen Stelle wird der Text über das Kontextmenü wieder eingefügt.</p> <p>Die Funktionen stehen auch über das Menü Bearbeiten zur Verfügung.</p>		